

Isotopen.
Herkunftsbetrug
bei Obst und
Gemüse ist kein

Kavaliersdelikt.





# Landwirtschaftliche MITTEILUNGEN

Österreichische Post AG / WZ 15Z040456 W Landwirtschaftskammer Steiermark, Hamerlinggasse 3, 8010 Graz Retouren an Postfach 100, 1350 Wien

Ausgabe Nummer **24,** Graz, 20. Dezember 2018 Sie finden uns im Internet unter www.stmk.lko.at

#### **INHALT**



Magazin Rund ums Tier heute zum Herausnehmen

#### **lkonline**

www.stmk.lko.at: Die erste Adresse für fundierte Online-Informationen. 2,

#### Abgeltungen

Am 19. Dezember hat AMA einen Großteil der Ausgleichszahlungen überwiesen.

#### Glücksbringer

Schweine sind seit jeher Glücksbringer, die man gerne verschenkt.

#### **Vollversammlung**

Vifzack ausgezeichnet, aktuelle Agrarpolitik, Stimmen aus den Fraktionen. 6 bis 9

#### Rückstände

Antworten zu den NGO-Anwürfen über Pestizid- und Antibiotikarückstände.

#### Terminkalender

Fachveranstaltungen, Kurse und Sprechtage. 10, 11



www.facebook.com/lksteiermark www.facebook.com/steirischelandwirtschaft



#### MEINUNG

ie hoffentlich ruhigere Zeit um Weihnachten und den Jahreswechsel lässt sich gut zum Innehalten und zum Rückblick auf Gelungenes oder nicht so optimal Gelaufenes nützen. Daraus lassen sich idealerweise fruchtbringende Schlüsse, neue Wege und wertvolle Kraft für das kommende Jahr und die nähere Zukunft ziehen.

Beleuchten wir nur beispielsweise die gestiegene Versorgungsleistung der heimischen Land- und Forstwirtschaft. Sie beweist, dass die bäuerlichen Familienbetriebe sehr innova-

### **Harte Bretter**

tiv und hochproduktiv sind. 117 Menschen ernährt eine Arbeitskraft im agrarischen Bereich, Tendenz weiter steigend. Damit hat sich die Leistungskraft – trotz weniger Betriebe – in nur 20 Jahren fast verdoppelt. Eine Erfolgsgeschichte.

Diese hat den Konsumenten einen großen Mehrwert gebracht. Sie geben mittlerweile im Schnitt nicht einmal mehr zwölf Prozent ihres Haushaltseinkommens für Essen und Trinken aus, etwa gleich viel wie für Freizeit und Hobbys. Faire Marktchancen statt unlauterer Wettbewerb und ein den Bauern zustehender Anteil vom Endverbraucherpreis werden jene harten Bretter sein, die die Politik Stück um Stück zu bohren und noch stärker ins Bewusstsein der Verarbeiter und des hochkonzentrierten Lebensmittelhandel zu rücken hat. Eine zukunftsfitte Landwirtschaft braucht entsprechende Erlöse. Rosemarie Wilhelm



Kontakt & Produktinfos: T.: +43 3152/2222-0 M.: bestellung@h.lugitsch.at www.h.lugitsch.at



Ihr Laubholzspezialist in unserer Region.

Kurze Wege - Korrekte Übernahme

Wir kaufen
Eichen-, Eschen- und
Buchenrundholz
in allen Qualitäten
und Energie- und
Faserholz.



Sägebloche €/fm ab Waldstraße: Buche € 68,- bis € 120,-Eiche € 80,- bis € 480,-Esche € 65,- bis € 125,-Buchenfaserholz € 52,-Alle Preise zzgl. 13% MwSt.

8523 Frauental | 03462 2935-0 | office@ehp.at | www.ehp.at

### KRITISCHE ECKE



Andreas Steinegger Landeskammerrat

Foirach/Niklasdorf

ass wir mitten in der Digitalisierung angekommen sind, wird niemand bestreiten. Ob jedoch alles, was diese Bezeichnung mit sich bringt gerecht und ausgeglichen ist, ist aber in Frage zu stellen. Natürlich gibt es viele Vorteile. Die Datenübermittlung via Internet sollte eine dieser Vorteile sein. Ich glaube, dass wir noch weit vom Ziel entfernt sind. Was aber ist, wenn man als Bergbauer weit außerhalb geschlossener Siedlungen lebt?

Bei einem solchen Bergbauern in der Nachbarschaft hat der Sturm eine Telefonleitung beschädigt. Da es dort, wo diese Bergbauern leben, keinen Handyempfang gibt, ist die Besitzerfamilie auf das leitungsgebundene Internet angewiesen. Dort kann man nicht neben dem Schaden stehen, um diesen zu beschreiben, man hat ja keinen Handyempfang. Alleine das Melden des Schadens ist eine ziemliche Odyssee: "Legen Sie nicht auf, wir sind um Ihr Anliegen

### Leistungsstärker!

bemüht...". Den Schaden dann einem Mitarbeiter einer Telefongesellschaft zu erklären, ist schier unmöglich. Wenn dann zweibis dreimal die falschen Bautrupps kommen und wehe, es gibt für die Meldung kein Onlineformular!

Alexa und Co. sind gerade dabei, uns unser eigenständiges Denken abzunehmen. Man muss sich vorstellen: Da rufen Marketingleute an und wollen blitzschnelles Internet verkaufen, das 20 Megabit oder mehr Leistung verspricht, jedoch gibt die Leitung nicht einmal ein Drittel davon her. Dabei muss man sich schon fragen, was da los ist! Auch der Mobilfunk ist vielerorts keine Alternative!

Natürlich wäre ein Onlineversand für einen Direktvermarkter im ländlichen Raum ein wunderbarer Zuverdienst oder die Online-Mehrfach-Antragstellung eine Erleichterung. Aber wenn unsere Bauern diese Seiten aufmachen und dann ewig auf den Seitenaufbau warten müssen – oft ist dieser gar nicht möglich! – dann ist klar: Da gibt es für die Betroffenen keinen Vorteil!

Der 5G-Ausbau ist eine sehr attraktive Entwicklung, die Anwendungen bis hin zur smarten Home-Steuerung erlaubt. Wir dürfen aber nicht vergessen: Viele unserer Bauern in Gräben und auf Bergen haben nicht einmal einen Edge-Empfang. Sollte nicht die Digitalisierungsmilliarde vor allem für ländliche Gebiete Vorteile bringen? Wenn die Städte immer schneller werden und das Land hier nicht mit kann, wird der Weg in die Stadt nicht gebremst werden können! Scheinbar hört die Solidarität dort auf, wo der eigene Vorteil endet!

# Erste Adresse für aktuel

# Auf der Webseite stmk.lko.at ein umfangreiches

#### stmk.lko.at: Schnell und bequem zu aktuellen Fachinfos und zu den Mitarbeitern der Kammer.

Die Webseite der Landwirtschaftskammer Steiermark bietet nicht nur tagaktuelle Informationen auf ihrer Startseite. In den Fachbereichen (2) bietet die Kammer kostenfrei Fachartikel für die Bauernschaft an. So findet man eine Übersicht über die neu zugelassenen Pflanzenschutzmittel und ihre Eigenschaften ebenso, wie Steuertipps zum Jahres-

#### Für Sie zugeschnitten

Die Webseite ist auf die steirischen Bäuerinnen und Bauern zugeschnitten. Inhalte werden von Kammerexperten aus ganz Österreich erstellt und je nach Bedeutung an die einzelnen Bundesländer verteilt. Im vergangenen Jahr wurden die Webseiten von lkonline acht Millionen Mal besucht

#### **Immer griffbereit**

Der Vorteil der Webseite: Sie wird täglich aktualisiert und ist mit dem Smartphone immer griffbereit. Die Webseite passt sich automatisch an die jeweilige Bildschirmgröße an. Und mit der Volltextsuche finden Sie schnell die Information, die Sie gerade brauchen. Roman Musch

#### stmk.lko.at

Startseite. Wer die Landwirtschaftskammer im Internet besucht, landet zuerst hier. Auf der Startseite erhält man einen Überblick über aktuelle Themen der steirischen Landwirtschaft, Wetterprognosen und anstehende Termine. Von hier aus kann man auch zu verschiedenen Fachbereichen, zum Beratungsangeboten, Services etc. navigieren. Scrollt man noch weiter nach unten, findet man auch aktuelle Beiträge, die allgemein die Land- und Forstwirtschaft in Österreich betreffen.

Bilder sagen mehr. Im unteren Teil sind die Termine, Bildergalerien, der AIZ-Newsticker und LFI-Kurse angeordnet. Am Fuß der Startseite finden sich Partnerwebseiten und Links zu den Facebook- und Youtubekanälen der LK.

Steiermark-Menü. Fährt man mit dem Mauszeiger auf "Steiermark" oder klappt auf der mobilen Webseite das Steiermarkmenü aus, gelangt man zu speziellen Inhalten der steirischen Landwirtschaftskammer wie etwa Kontakte von Mitarbeitern und Funktionären, Bezirkskammern, Verbänden, dem Tätigkeitsbericht etc.

Mitarbeiter und Funktionäre. Im Bereich "Wir über uns" sind die Funktionäre der Vollversammlung sowie die Mitarbeiter zu finden.

Bezirkskammern. Jede der elf Bezirkskammern hat auch einen entsprechenden Web-Auftritt. Hier informieren die Bezirkskammern über Aktuelles in ihrem Bereich.

stmk.lko.at/bezirkskammer



#### Services



Futtermittelplattform. Die Landwirtschaftskammer bietet mit diesem Service eine kostenlose Plattform, damit Landwirte ohne Zwischenhändler untereinander Futtermittel austauschen können.



Ik-Düngerechner. Mit dem kostenlosen Excel-Programm lässt sich die betriebsbezogene Dokumentation für Cross Compliance und Öpul durchführen. Schlagbezogene Aufzeichnungen sind nicht möglich.



ÖDuPlan. Dieses professionelle Düngeaufzeichnungs- und -planungstool kann 14 Tage kostenlos getestet werden und kostet danach für die gesamte Öpul-Laufzeit 99 Euro pro Betrieb.



Sortenfinder. Aus dem großen Datenpool der Ages kann man die gewünschten Daten für Sorte, Anbaugebiet, Verwendungseigenschaften etc. selbst bestimmen, um damit die richtige Sorte zu finden.



Forstprogramme. Hier sind sieben kostenlose Programme zu finden, die Waldbauern unterstützen. Diese reichen vom mobilen Waldbauberater bis hin zum professionellen Managementplan Forst.



Ik-Sozialversicherungsrechner. Mit dem Ik-Sozialversicherungsrechner kann man die vierteljährlichen Sozialversicherungsbeiträge nach dem bäuerlichen Sozialversicherungsrecht (BSVG) für die Unfall-, Kranken- und Pensionsversicherung ermitteln und so Zu- oder Verpachtungen planen.



#### Schnell vorbeischauen.

Auf der Facebook-Seite der Landwirtschaftskammer tut sich viel. Täglich gibt es neue Informationen, Videos oder Kurzstories. Uns ist der tägliche Kontakt sehr wichtig, wir wollen nur einen Wischer von den Bäuerinnen und Bauern entfernt sein. Sagt uns über Facebook was euch gefällt und zögert nicht, uns auch eure Kritik mitzuteilen.

Steirische Landwirtschaft. Wir betreiben auch einen Kanal für die heimischen Konsumentinnen und Konsumenten. Ihnen führen wir die Vorzüge regionaler und saisonaler Lebensmittel vor Augen.

#### Fachbereiche

Markt & Preise. Hier findet man aktuelle Marktberichte und wöchentlich aktualisierte Preise für Lebend- sowie Schlachtrinder, Milch, Schweine und Ferkel, Schafe, Lämmer, Ziegen, Getreide, Futtermittel und Holz. Der wöchentliche Marktbericht kann als pdf-Datei heruntergeladen werden.

Förderungen. Rund um den Themenblock Direktzahlungen, Ausgleichszulage, Öpul-Programm und diverse Förderungen haben die Experten der Landwirtschaftskammer wesentliche Informationen zusammengetragen. Unter "Kontakt" sind auch die Telefonnummern der Invekos-Stellen in den Bezirken und der Landeskammer angeführt. > stmk.lko.at/förderungen

Recht & Steuer. Die Rechts- und Steuerexperten informieren hier sowohl über Grundsätzliches wie auch Aktuelles. Zum Beispiel über Hofübergabe, Pachten, Steuern oder Sozialversicherung. Anhand von Beispielen werden verschiedene Rechtsfragen geklärt. Hier ist auch der "Sozialversicherungsrechner" zu finden.

#### stmk.lko.at/recht

Pflanzen. Im umfassendsten Bereich von Ikonline stellen Experten und Berater der Landwirtschaftskammer aktuelle Fachartikel zusammen. Diese behandeln Ackerkulturen, Grünland, Pflanzenschutz, Düngung aber auch Spezialkulturen, Gemüse-, Zierpflanzen-, Obst- und Weinbau. Hier sind auch die Services "Sortenfinder", "Düngerrechner" und "ÖDuPlan" zu finden. ► stmk.lko.at/pflanzen

**Tiere.** Fachinformationen rund um die Tierhaltung und Produktion tierischer Produkte sind hier nach

Arten aufgegliedert (Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen, Geflügel, Bienen und Fische). Das können betriebswirtschaftliche Themen ebenso sein, wie rechtliche oder Wissen rund um Fütterung und Gesundheit.

#### ▶ stmk.lko.at/tiere

Forst. Die Schadholzaufarbeitung birgt große Gefahren. Fachartikel über Schnittechniken können keinen Kurs ersetzen und dienen der Auffrischung. In diesem Bereich werden Themen fachlich behandelt, wie etwa Borkenkäfer oder Holzvermarktung. Hier sind auch die Services "Forstprogramme" zu finden.

#### ► stmk.lko.at/forst

**Energie.** Energieeffizienz ist eine gute Möglichkeit, Geld zu sparen. Strom und Biomasse von Betrieben werden zunehmend vermarktet. Hier findet man alle Informationen zu diesem Themenblock. stmk.lko.at/energie

Bio. In diesem Bereich sind alle Infos für Bio-Bauern und Betriebe, die umstellen möchten, zusammengefasst.

stmk.lko.at/bio

Betrieb & Familie. Wenn es um betriebswirtschaftliche Fragen geht. sind Sie im Thema "Betriebsführung" richtig. **stmk.lko.at/betriebsführung** 

In diesem Bereich sind aber auch die Themen Bauen, Technik, Direktvermarktung, Erwerbskombinationen und Soziales zusammengefasst. > stmk.lko.at/betrieb

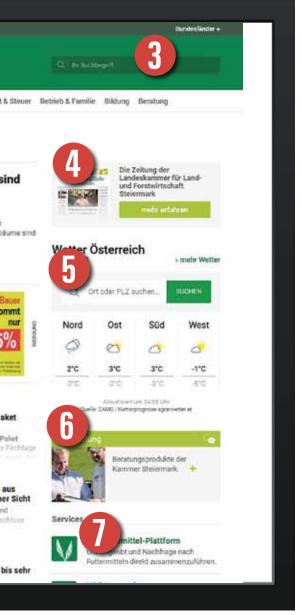
Bildung. Die Landwirtschaftskammer betreibt nicht nur den Steiermarkhof und die FAST Pichl, sondern ist auch eng mit dem LFI, der LFA und der Landjugend verbunden.

stmk.lko.at/bildung

TOP-THEMA Landwirtschaftliche mitteilungen 20. Dezember 2018

# le Online-Informationen

# Wissensangebot, Beratung und Service abrufen



Erstkontakt mit der lkonline-Startseite: Sie ist der Navigator zu den Fachund Servicebereichen sowie zur aktuellen Wetterprognose, die von der Zentralanstalt für Meteorologie betreut wird LKOMLINE

# stmk.lko.at

#### 4 Zeitung online lesen

E-Paper. Die Landwirtschaftlichen Mitteilungen stehen auch als aktuelles E-Paper zur Verfügung. Im Originallayout können sich Leser einen Überblick verschaffen. Klickt oder tippt man auf einen Artikel, wird der Reintext angezeigt, damit man bequem lesen kann.

Archiv. Im LM-Archiv findet man die Landwirtschaftlichen Mitteilungen der vergangenen zwei Jahre als pdf-Datei. Das E-Paper-Service reicht sogar bis ins Jahr 2014 zurück.



#### Wie wird das Wetter?

Agrarwetter. Die Wetterprognose wird mehrmals täglich von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (Zamg) aktualisiert.

Acht Regionen. Es liefert für acht Regionen der Steiermark detaillierte Prognosen für sieben Tage, für die ersten drei sogar für Vor- und Nachmittag.

Kriterien. Neben Temperatur sowie der Wahrscheinlichkeit für Niederschlag wird auch die Niederschlagsmenge, der Verdunstungsgrad, die Gewitterwahrscheinlichkeit und mehr angezeigt.



#### Volltextsuche

Geballte Information. Auf Ikonline finden sich insgesamt rund 100.000 Artikel. In den einzelnen Menüs scheinen nur die aktuellsten auf, um die Übersichtlichkeit zu wahren. Wer mehr zu einem bestimmten Thema erfahren möchte, kann in diesem Feld nach Stichwörtern suchen und in weiterer Folge die Suche noch genauer formulieren. Dabei werden auch Beiträge angezeigt, die sonst auf der Webseite nicht mehr angezeigt werden.

Filter. In den Ergebnissen findet man nicht nur Fachartikel, sondern auch Downloads, Tabellen, Kleinanzeigen oder Mitarbeiterkontakte. Zudem kann nach Fachbereichen gefiltert werden.

#### **6** Beratung

Katalog. Das gesamte Beratungsangebot der Kammer ist hier übersichtlich dargestellt. Die Beratungsleistungen sind nach Sparten sortiert, stichwortmäßig beschrieben und verweisen auf den konkreten Ansprechpartner. Man kann sich die interessantesten Beratungen in einer Merkliste ablegen. Die Beratung der steirischen Bäuerinnen und Bauern ist eine Kernaufgabe der Landwirtschaftskammer.

stmk.lko.at/beratung

#### **Termine**

Fachtage, Feste und mehr. Im Veranstaltungskalender finden sich in erster Linie Fachveranstaltungen der Landwirtschaftskammer Steiermark, aber auch Feste und Veranstaltungen aus dem steirischen bäuerlichen Bereich. Sie wollen Ihr Hoffest ankündigen, dann senden Sie eine E-Mail mit Betreff "Web-Termin" an presse@lk-stmk.at. ▶ stmk.lko.at/termine



### **AUS MEINER SICHT**

**Anna Brugner** Obstbau-Expertin



lobalisierung und Freihandelsabkommen sind große Themen in der öffentlichen Diskussion. Google, Amazon und Co. gewinnen Marktanteile in allen Bereichen, der Internethandel schafft enorme Möglichkeiten. Der Trend zu großen internationalen Handelsstrukturen erstreckt sich über alle Kontinente.

Im Lebensmittelhandel aber hat die "Regionalität" als Verkaufsargument enorme Bedeutung erlangt. Offensichtlich ist also das Vertrauen der Konsumenten in die heimische Produktion trotz (oder vielleicht gerade wegen) der zunehmenden Internationalisierung sehr hoch. Als direkter Vertrauensbeweis werden ja auch bessere Preise für regionale Qualität bezahlt.

Wenn dieses Vertrauen erhalten werden soll, ergibt sich daraus zwangsläufig aber die Frage nach der Qualitätssicherung. Woran erkennt der Konsument also einen steirischen Apfel oder ein anderes steiri-

### Herkunftstests

sches Produkt? Geschmack und Aussehen sind auch bei Importfrüchten oft sehr ansprechend.

Neue Analysemethoden machen eine Unterscheidung möglich. Mittels Isotopenanalyse und Food Profiling kann die Herkunft mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit bestimmt werden. Jetzt braucht es nur noch einen Weg, wie die heimischen Produzenten und die Konsumenten davon profitieren können. Gerichtsverhandlungen sind langwierig und zeitaufwändig. Oft ist es so, dass Geldstrafen für die "schwarzen Schafe" leistbar sind. Denn der "Deal" ist meist umfangreich genug. Es ist erschreckend, dass mit Lebensmittelbetrug mittlerweile weltweit ähnlich viel verdient wird wie mit dem Drogenhandel, über ein Drittel davon sogar durch Falschdeklaration.

Ein Herkunftsnachweis ist klar im Interesse der Konsumentinnen und Konsumenten. Auch die heimischen Produzenten und die seriösen Vermarktungsbetriebe profitieren von mehr Transparenz.

Die Landwirtschaftskammer als handelsunabhängige Institution und der Branchenverband Obst und Gemüse wollen hier Information und Transparenz schaffen. Mit Testkäufen und anschließenden Herkunftsanalysen wird das Angebot in den Regalen überprüft. Ab sofort können Verdachtsproben über die Kammer oder direkt an den Branchenverband Obst und Gemüse zur Analyse eingereicht werden.

Durch diese Vorgangsweise gelingt es, die seriösen und ehrlichen Herkunftssiegel bei heimischen Lebensmitteln in das Rampenlicht zu stellen.

#### Kleinanzeigenportal

Wortanzeigen aller Art (Realitäten, Maschinen, Tiere, Partnersuche und vieles mehr) für gewerbliche und private Anbieter finden sich im Kleinanzeigenportal der Landwirtschaftskammer. Hier können auch Wortanzeigen aufgegeben werden, die zugleich in den Landwirtschaftlichen Mitteilungen erscheinen. Auch Anzeigen in anderen Bundesländern können geschalten ▶ anzeigen.lko.at

#### Werben auf Ikonline

Banner-Werbung ist sowohl österreichweit (auf allen Bundesländerseiten) als auch auf dem Steiermark-Portal stmk.lko.at möglich. ► Kontakt. Über die Werbemöglichkeiten und Preise informieren Sie Michaela Fritz, Tel. 0316/8050-1342, michaela.fritz@lk-smtk.at, und Silvia Steiner,

Tel. 0316/8050-1356, silvia.steiner@lk-stmk.at.



# "Genuss auf steirisch" in der Kleinen Zeitung

Die Vorzüge regionaler und saisonaler Lebensmittel hat die Landeskammer-Beilage "Genuss auf steirisch" den rund 700.000 Leserinnen und Lesern der Kleinen Zeitung zu Maria Himmelfahrt (8. Dezember) vermittelt. Apfelkönigin Magdalena Proß und Ernährungsexpertin Sandra Holasek verrieten, warum heimische Äpfel so gesund sind. Schweinbäuerin Katharina Lukas und Berufskollege Raphael Kaufmann erzählten, warum sie leidenschaftliche Schweinebauern sind. Steirisches Kernöl und neue Rezepte mit diesem EU-geschützen Lebensmittel wurden ebenso veröffentlicht, wie die Verwendung von steirischen Käferbohnen in der Küche. Kulinarisch beleuchtet wurde auch der steirische Chinakohl als vitaminreiche Alternative zu weitgereistem spanischen Eissalat.



Moosbrugger (2.v.l.) mit Vizepräsidenten KK

# Titschenbacher ist LKÖ-Vizepräsident

Landwirtschaftskammerpräsident Franz Titschenbacher wurde kürzlich einstimmig zum Vizepräsidenten der Landwirtschaftskammer Österreich gewählt. Er übt diese hohe Bundesfunktion in der bäuerlichen Interessenvertretung gemeinsam mit Johannes Schmuckenschlager, dem neuen Präsidenten der Landwirtschaftskammer Niederösterreich, und Franz Reisecker, Präsident der Landwirtschaftskammer Oberösterreich, aus. Präsident der Landwirtschaftskammer Österreich ist Josef Moosbrugger, der auch Präsident der Landwirtschaftskammer Voralberg ist.

# **EU-Finanzrahmen** erst im Herbst 2019

Beim kürzlich stattgefundenen EU-Gipfel steckten sich die Staats- und Regierungschefs das Ziel, im Herbst 2019 eine Entscheidung über den EU-Haushalt für die Jahre 2021 bis 2027 herbeiführen zu wollen. Osteuropäische Landwirte protestierten zu Beginn des EU-Gipfels vor dem Ministerratsgebäude und forderten eine Gleichbehandlung mit den "alten" EU-Mitgliedstaaten.

Bei den EU-Staats- und Regierungschefs wirbt auch die britische Premierministerin Theresa May für weitere Zugeständnisse beim Brexit. Bisher kam es zu keiner Einigung. Indes warnen die britischen Farmer: "Wir haben schon mehrfach darauf hingewiesen, dass ein No-Deal eine Katastrophe für die Landwirte ist."

# Ausgleichszahlungen kommen

### Am 19. Dezember hat die AMA Großteil der Abgeltungen überwiesen

#### Mitte Jänner folgen dann die Bescheide und Mitteilungen mit den wichtigen **Details.**

Am 19. Dezember 2018 hat die Agrarmarkt Austria (AMA) den Großteil der Ausgleichszahlungen überwiesen. Die Direktzahlungen und die gekoppelten Zahlungen für den Almauftrieb (Rinder, Schafe, Ziegen) kommen in voller Höhe. Rund 22.000 steirische Betriebe werden Direktzahlungen und Abgeltungen für Umweltleistungen und für Bewirtschaftungsnachteile von rund 168 Millionen Euro erhalten. Betriebe ohne abgeschlossene Vorortkontrolle dürfen laut EU-rechtlicher Vorgaben keine Zahlung erhalten.

Sie wurden darüber von der Agrarmarkt Austria informiert und werden im Zuge der Nachberechnung der Direktzahlungen Ende April 2019 die Auszahlung erhalten.

#### Haushaltsdisziplin

Alle Direktzahlungen müssen um 0,85 Prozent gekürzt werden, um ein Überschreiten der finanziellen Obergrenze zu verhindern. Junglandwirte erfahren für das Top-up für maximal 40 Hektar eine Kürzung um 38,5 Prozent, weil durch die Ausweitung der Antragstellung 2018 deutlich mehr beantragt wurde.

Wegen der Haushaltsdisziplin werden alle Direktzahlungen über 2.000 Euro je Betrieb um 1,41 Prozent gekürzt. Die Zahlungen und Kürzungen sind im Direktzahlungsbescheid naus dargestellt.

#### **Umwelt und Bergbauern**

Überwiesen werden jeweils auch 75 Prozent der Leistungsabgeltungen im Rahmen des Umweltprogramms Öpul sowie die Ausgleichszulage für Bergbauern und benachteiligte Gebiete. Die verbleibenden 25 Prozent werden im Frühjahr 2019 nachbezahlt.

Diese Teilung der Auszahlung hat in Österreich bereits Tradition und resultiert auch aus EU-Vorgaben, dass eine Zahlung in den Mitgliedsstaaten in voller Höhe erst nach Abschluss der Verwaltungs- und Vorortkontrollen erfolgen darf.

Nachberechnungen der Vorjahre für das Öpul, die Ausgleichszulage und die Direktzahlungen können bei betroffenen Betrieben zu Nachzahlungen - aber auch Rückforderungen – führen.

#### Bescheide, Mitteilungen

Bescheide und Mitteilungen werden am 14. Jänner 2019 zugeschickt. Sie beinhalten die Details der Zahlungen. Erfolgten laut Bescheid oder Öpul- sowie Ausgleichszulage-Mitteilung Kürzungen, sollte dies nachvollziehbar sein.

Bei Unklarheiten helfen die Mitarbeiter der Bezirkskammern gerne weiter.

#### Verbindliche Fristen

Die Direktzahlungsbescheide beinhalten auf der letzten Seite die Rechtsmittelbelehrung, in der die Einspruchsfristen (zwei oder vier Wochen ab Zustellung) festgelegt sind.

Diese Fristen sind für das Einbringen einer Bescheidbeschwerde rechtlich verbindlich. Zu spät eingereichte Beschwerden können nicht berücksichtigt werden, auch wenn die Beschwerde sachlich gerechtfertigt wäre.

Wird für das Einbringen einer Beschwerde die Mithilfe der Bezirkskammer gewünscht, ist unbedingt rechtzeitig (vor dem Verstreichen der Frist) ein Termin zu vereinbaren. Für Einsprüche gegen Öpul- oder Ausgleichszulage-Mitteilungen gelten längere Fristen.

**August Strasser** 

# Nicht einfach Bauern in die Schuhe schieben

Antworten zu den NGO-Anwürfen über Antibiotika- und Pestizidrückstände in zwei Flüssen

Tierzuchtchef Horst Jauschnegg und Pflanzenbauchef Arno Mayer rücken die NGO-Zahlen ins richtige Licht.

Welche Aussagekraft haben die von einer NGO veröffentlichten Zahlen über Pestizid- und Antibiotikarückstände?

**ANTWORT**: Wir nehmen die Problemlage ernst, aber man kann die Rückstände nicht einfach der Landwirtschaft in die Schuhe schieben. Die Landwirtschaft hat den Antibiotika- und Pestizideinsatz ständig reduziert und tut dies auch weiterhin. Die Qualitätsziel-Verordnung Chemie Oberflächengewässer gibt strenge Regeln vor. Nach diesen unionsrechtlichen Vorgaben konnten keine Überschreitungen festgestellt werden. Auch die Antibiotikarückstände sind weit von einer Grenzwertüberschreitung entfernt - diese einseitige Darstellung bildet die Realität keineswegs ab. Die Ergebnisse sind nicht überraschend. Seit Jahren bestätigen Untersuchungen im Rahmen von nationalen Monitoringprogrammen, dass unser Trinkwasser hohe Qualität hat.

Wie hat die Kammer auf diese Anwürfe re-■ agiert?

ANTWORT: Die Landwirtschaftskammer Steiermark hat mit sachlichen Argumenten aufgeklärt und sich gegen die pauschale Verurteilung der heimischen Nutztierhaltung, insbesondere der Schweinehaltung, verwehrt. So ist es bei den zahlreichen Gesprächen mit den Medienvertretern gelungen, einen Kontrapunkt gegen die EU-weite Stimmungsmache der NGO zu setzen und ein differenzierteres Bild in der Berichterstattung zu erreichen. Generell nimmt die Kammer diese Thematik sehr ernst und wird bei diversen Fachveranstaltungen über Maßnahmen zur Minimierung von Pflanzenschutzmitteleinträgen in Grund- und Oberflächengewässer informieren.

Generelle Frage: Was bedeutet die Aussage, dass man Spuren gefunden hat? ANTWORT: Die in Österreich zur Verfügung stehende Analytik ist weltweit führend. Die Messgeräte können beispielsweise ein in den Bodensee geworfenes Würfelzuckerstück im Wasser nachweisen.

Wie schaut es mit dem Antibiotika ..... der Tierhaltung tat-Antibiotika-Einsatz in

sächlich aus? ANTWORT: In Österreich liegen dazu die Zahlen glasklar auf dem Tisch. 2016 betrug der Gesamtverbrauch an Antibiotika in der Humanmedizin 71,6 Tonnen Wirksubstanz, davon 67 Prozent im niedergelassenen und 33 Prozent im stationären Bereich. Seit 2010 ist der Antibiotikaverbrauch in der Humanmedizin um 3,5 Prozent gestiegen, wobei dieser Anstieg im stationären Bereich mit 15,5 Prozent deutlich ausfiel, während der Verbrauch im niedergelassenen Bereich weitgehend unverändert blieb. Im Veterinärbereich wurden im Jahr 2016 in Österreich 44,4 Tonnen antimikrobiell wirksame Substanzen in Verkehr gebracht. In den vergangenen fünf Jahren ist die Einsatzmenge um 18 Prozent zurückgegangen. Die Programme des Tiergesundheitsdienstes leisten einen maßgeblichen Beitrag, weniger Tierarzneien einzusetzen.

Was macht die Landwirtschaft, um den Antibiotikaeinsatz zu reduzieren?

ANTWORT: Bauern und Veterinäre handeln sehr verantwortungsbewusst. Wenn ein Tier krank ist, so muss es in Absprache mit dem Betreuungstierarzt behandelt werden. Der Einsatz von Antibiotika erfolgt nur nach einer entsprechenden Diagnose und Verschreibung durch den behandelnden Tierarzt.

Die heimischen Bäuerinnen und Bauern erzeugen hochqualitative Lebensmittel nach strengsten Standards. Interessant ist, dass bei importierten Lebensmitteln, die oftmals die hohen österreichischen Standards in der Produktion bei weitem nicht erfüllen, keiner fragt, wie diese produziert wur-

Und: Dass bei der angeblich von der NGO EU-weit durchgeführten Studie Osteuropa mit Ausnahme von Polen gänzlich ausgeblendet wurde. Was mag das für Gründe haben?





setzen den Flüssen zu



Viele Glücksbringer haben ihren Ursprung in der Landwirtschaft, so auch das Schwein wer welche hatte, war von Glück gesegnet, weil er genug zu essen hatte

# Schweine bringen Glück

### Warum man Glücksschweine und Hufeisen schenkt

#### Ein kurzer Blick in den Stadtbauernladen in Graz zeigt die tollen Ideen der Direktvermarkter.

Schweinchen als Anhänger, als Nudelverpackung oder in Wurstform – Schweine gelten bei uns als Zeichen des Glücks und werden vor allem zum Jahreswechsel gerne verschenkt. Das wissen auch die steirischen Direktvermarkter, die passendes Sortiment bereit halten. Alois Monschein aus Wolfsberg im Schwarzautal beispielsweise hat eine Wurst in Schweinsform im Angebot.

"Es ist eine Schweinskopfwurst nach Wiener Art, die in einer Wursthülle aus oberflächenbehandeltem Stoff gefüllt ist", schildert der Fleischveredler. Mit seiner Idee musste er erst einen Lieferanten finden, mit der die Wursthülle entwickelte. Rund 500 Stück verkauft er davon jährlich.

#### Warum das Schwein?

Warum aber gilt ein Schweine nach wie vor als Glückssymbol, wenn viele in der Bevölkerung einem Schweinestall lieber nicht zu nahe kommen möchten. Bereits bei den Germanen war der Eber heilig, weil er den Wagen des Gottes

Greyr zog. Bei den Griechen und Römern galt man als privilegiert, wenn man über viele Schweine und somit Nahrung verfügte.

#### Glück vom Land

Viele weitere Glückssymbole haben direkt mit der Landwirtschaft zu tun. Ein vierblättriges Kleeblatt zum Beispiel. Normalerweise hat Klee
nur drei Blätter und nur vereinzelt auftretende Mutationen bringen ein viertes hervor.
Man muss Glück haben, um eines zu finden. Der Marienkäfer gilt als Glücksbringer, weil
er den Bauern seit jeher bei der
Schädlingsbekämpfung hilft.

Daher rührt auch der Name, weil die Bevölkerung glaubte, dass so ein nützlicher Käfer ein Geschenk der heiligen Mutter Maria sein müsse. Das Hufeisen wiederum hat seine Bedeutung als Glücksbringer daher, weil es die wertvollen Pferde vor Hufverletzungen bewahrte. An einen Türstock befestigt soll es Haus und Hof beschützen, da es dem Teufel auf den Kopf fällt, wenn er in Menschengestalt das Haus betreten will

Egal für welchen Glücksbringer man sich am Ende entscheidet, am wichtigsten ist, ganz fest ans Glück zu glauben.

Roman Musch

### BRENNPUNKT

#### Viktoria Brandner

Bezirksbäuerin Liezen



ins, zwei, drei! Im Sauseschritt läuft die Zeit und wir laufen mit. Wieder geht ein Jahr dem Ende zu und wie jedes Jahr um diese Zeit sehen wir uns dazu veranlasst, Rückschau zu halten. Ganz automatisch, aus reiner Gewohnheit, eigenem Interesse oder für berufliche Zwecke tun wir das. Wir ziehen Bilanz über alles Gute und auch weniger Gute, was uns widerfahren ist. In der Vergangenheit wurden unsere bäuerlichen Familienbetriebe durch Wetterextreme oder Marktsituationen in einem beinahe jährlich wiederkehrenden Rhythmus schwer geprüft und herausgefordert. Gerade in solchen Lebenslagen braucht es die Familie, die einem Halt gibt und auffängt, wenn die zu tragende Last zu schwer wird. In unserer schnelllebi-

### **Familie**

gen Zeit wird "Familie" nur immer weniger gelebt und wertgeschätzt. Bei uns Bäuerinnen und Bauern ist das noch anders. Es wird meist noch gemeinsam zu Mittag gegessen, Brauchtum und Tradition hoch gehalten, ohne sich vor Neuem zu verschließen. Als Bäuerin kann man sich frei entscheiden, wie lange man bei der Familie und am Hof zu Hause bleibt. In welch anderem Beruf kann man das? Die Zeit mit den Kindern ist unwiederbringlich und die Möglichkeiten, sich am Bauernhof zu verwirklichen, riesengroß. Mit dem Vertrauen und dem Glauben an sich selbst ist vieles zu schaffen. Und keine Angst vor Veränderung: Denn wenn sich irgendwo eine Tür schließt, geht anderswo wieder eine auf.

# Landjugend Etmißl ist großzügig

Nach zwei sehr erfolgreichen Jahren spendeten die Jugendlichen 7.000 Euro

ine Menge Geld ließ die Landjugend Etmißl heuer wohltätigen Zwecken zukommen. 2.000 Euro spendete die Ortsgruppe mit 38 Mitgliedern der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr, 5.000 Euro an den Karl-Schwer-Fonds, der in Not geratene Bauernfamilien unterstützt und von der steirischen Landjugend verwaltet wird. Wir fragten Ortsgruppenleiterin Nadine Edlinger, wie diese Großzügigkeit möglich war: "Wir haben im Vorjahr gemein-

sam mit dem Alpenoberkrainer-Verein und mit Hilfe der Feuerwehr das Alpenoberkrainer-Fest veranstaltet. Es lief so gut, dass wir gebeten wurden, es heuer wieder zu veranstalten. Für unsere Ortsgruppe war schnell klar, dass wir die Einnahmen nicht für uns behalten wollen, sondern etwas Wohltätiges damit geschehen soll."

#### **500 Besucher**

Das Alpenoberkrainer-Fest lockte rund 500 Besucher an, die im Vorverkauf Karten für

das Konzert kauften. Zudem erzielte die Ortsgruppe auch Einnahmen mit Veranstaltungen wie dem Oster- und Sonnwendfeuer.

#### An wen spenden?

Doch wofür man spenden wollte, war nicht sofort klar: "Wir haben zuerst in der Region gesucht und den Kauf neuer Feuerwehrhelme mit 2.000 Euro unterstützt. Erst nach dem Fest erfuhren wir über den Bezriksvorstand vom Karl-Schwer-Fonds. In unserem Vorstand

waren alle sofort dafür", erklärt Edlinger. Am 25. November überreichte die Ortsgruppe den Scheck symbolisch an Stefan Sonnleitner, den Obmann der steirischen Landjugend. "Die Landjugend verwaltet den Fonds seit 30 Jahren und half mit dem Geld daraus vor allem den Kindern von Bauernfamilien in Not. Mehr als 230 Familien haben wir eine kleine Unterstützung zukommen lassen", so Sonnleitner. Spenden an den Fonds sind jederzeit willkommen (unten).

#### **Karl-Schwer-Fonds**

Kochbuch. Um den Karl Schwer-Fonds zu unterstützen, gibt es ein Kochbuch mit alten Rezepten aus der steirischen Bauernküche, das unter Tel. 0316/8050-7150 oder landjugend@lk-stmk.at um 12 Euro zuzüglich Versand bestellt werden kann. Der Verkaufserlös der Bücher wird in den Fonds eingelegt.

Spenden. Jederzeit spenden kann man auf das Spendenkonto "Dr. Karl Schwer-Fonds": AT36 3800 0000 0027 4209 BIC: RZSTAT2G Raiffeisen Landesbank Steiermark AG

### JUNG & FRECH

Antonia Huss
Landjugend-Bezirksbetreuerin

Radkersburg



erade in der vorweihnachtlichen Zeit rücken Familien näher zusammen und genießen die gemeinsame Zeit im Kreis ihrer Liebsten. Dabei vergessen wir oft, dass Not oder Schicksalsschläge in Familien auch in unserer Region alltäglich sind und dass diese jeden betreffen

Hier setzt die Landjugend Steiermark mit dem Dr. Karl Schwer-Fonds den Hebel an.

### Schicksalsschläge

Dieser ermöglicht es, Bauernfamilien, die Schicksalsschläge erleiden mussten oder in Not geraten sind, Hilfe anzubieten. Ziel ist es, speziell das Leid der betroffenen Kinder in den Familien zu lindern.

Da enger Kontakt zwischen Personen der Bezirkskammern im Außendienst mit den Betrieben besteht, werden Erhebungen mit Hilfe der Kammersekretäre, aber auch mit Landjugendmitgliedern durchgeführt, die hilfsbedürftige Familien vorschlagen können. So kann die Hilfe für Familien in der Region gewährleistet werden, die vielleicht nicht die Kraft haben, von sich aus um Unterstützung zu fragen.

Den Dr. Karl Schwer-Fonds gibt es nun seit 1988. In dieser Zeit konnten über 230 hilfsbedürftige Bauernfamilien unterstützt werden.



BAUERNPORTRÄT

Anja Weber tut etwas fürs Image LK/DANNER

chweine gelten als Glücksbringer fürs neue Jahr. Man könnte also glauben, dass sie für die Bevölkerung einen hohen Wert hätten, wenn man es wie Anja Weber nicht besser wüsste: "Von einem Schnitzel kommen nur 15 Prozent des Preises beim Bauern an - das ist nicht fair." Gemeinsam mit ihren Eltern Lisbeth und Karl Weber betreut sie 90 Zucht- und 800 Mastplätze. In der Vermarktung setzt die Familie auf Regionalprogramme. "Wir beliefern überwiegend die Marke Steirerglück, aber mittlerweile auch Vulkanlandschwein, die beide auf dem AMA-Gütesiegel aufbauen", erklärt Vater Karl. Für diese Fleischmarken zahlen die Konsumenten mehr, weil sie dabei bewusst ein Zeichen für Regionalität setzen können.

Allerdings überwiegen die preisbewuss-

### **Kombiniert**

ten Käufer nach wie vor deutlich. Die Familie Weber arbeitet sehr bewusst am Image der Schweinebauern. "Ich sage immer, ein Schweinestall muss kein Saustall sein", meint Karl, der es gerne ordentlich ums Haus hat. Außerdem hat er mit seinen Nachbarn eine WhatsApp-Gruppe, über die er sie vorab informiert, wenn er Kalk oder Gülle ausbringt. Der Wirtschaftsdünger wird noch am selben Tag eingearbeitet. Und Anja hat sich im Zuge der "Stopp den unfairen Preisen"-Kampagne der Landwirtschaftskammer für ein Video zur Verfügung gestellt. Die Absolventin der Höheren Lehranstalt Eggenberg beweist im Abferkelbereich, für den sie verantwortlich ist, ihr Fingerspitzengefühl.

Eine Gratwanderung sind in Zeiten der ASP-Bedrohung die Biosicherheitsmaßnahmen am Betrieb, erklärt Karl: "Wir liegen im Ort und haben mehrere Ställe - das ist einfach so gewachsen. In der Praxis ist es bei uns nicht so einfach, jedes Mal Schuhe und Kleidung zu wechseln oder keine betriebsfremden Personen auf den Hof zu lassen." Zusammen mit dem Betreuungstierarzt gibt man aber sein Bestes.

Haus und Ställe werden mit Hackschnitzel aus dem eigenen Wald beheizt und eine 16,5 kWp Photovoltaikanlage liefert Strom für den Eigenverbrauch. Eine Vision von Karl, die diesen Kreislaufgedanken noch vervollständigen würde, wäre die Direktvermarktung, jedoch relativiert er im selben Atemzug: "Dafür haben wir die Arbeitskapazität nicht. Anja hat ein Praktikum bei einem Direktvermarkter gemacht und weiß, wie viel zusätzliche Arbeit das bedeutet."

Roman Musch

#### Betrieb & Zahlen:

Lisbeth und Karl Weber mit ihren Kindern Anja, Lisa, Karli und Roman sowie Mutter Theresia, die mit 85 noch täglich kocht. Großhartmannsdorf

► Kombinierter Schweinezucht- und Mastbetrieb mit 90 Zuchtsauen und 800 Mastplätzen.

► AMA-Gütesiegelbetrieb und Vermarktung über Regionalprogramme. ▶ 65 Hektar Acker (Mais, Getreide, Kör-

nerhirse) und 13 Hektar Wald aus dem die Wärme für Ställe und Haus gewonnen wird. 16,5 kWp Photovoltaikanlage.

# Der Boden schützt das Klima

### Mario Winkler plädiert für Beschränkung des Bodenverbrauchs

ie Österreichische Hagelversicherung warnt bereits seit längerem vor den fatalen Auswirkungen des unkontrollierten Bodenverbrauchs durch Verbauung. Ist doch unser Land in dieser Disziplin Europameister im negativen Sinn. Es gibt kein Bewusstsein mehr, dass der Boden unsere Lebensgrundlage ist. Ein Land ohne Boden ist wie ein Mensch ohne Haut! Die Fakten und Folgen:

#### 20 Fußballfelder

Täglich zerstören wir die Fläche eines durchschnittlichen Bauernhofs, das entspricht einem Ausmaß von rund 20 Fußballfeldern. Dabei haben wir hierzulande die höchste Supermarktfläche pro Kopf, nämlich 1,67 Quadratmeter. Im Vergleich dazu hat Deutschland einen Ouadratmeter. Wir weisen mit 15 Metern das dichteste Straßennetz pro Kopf auf (Deutschland: Acht Meter). Wir verlieren jährlich 0,5 Prozent der Agrarflächen (Deutschland: 0,25 Prozent). Machen wir so weiter, dann gibt es in 200 Jahren in Österreich keine Wiesen und Äcker mehr. Gleichzeitig stehen laut Umweltbundesamt Industrie-, Gewerbeund Wohnimmobilien auf einer Fläche von rund 40.000 Hektar leer. Das entspricht der Größe der Stadt Wien.

Mit dieser Fehlentwicklung gefährden wir die Versorgung Österreichs mit regionalen Lebensmitteln. Jeder Österreicher braucht 3.000 Quadratmeter Ackerfläche, um seinen Bedarf an Lebensmitteln abzudecken. In Österreich kommen wir aber nur mehr auf 1.600 Quadratmeter pro Kopf. Das bedeutet: Wir beanspruchen für fast die Hälfte unserer Lebensmittel Böden

**99** Ein Land ohne Boden ist wie ein Mensch ohne Haut!

> **Mario Winkler** Hagelversicherung

anderswo auf der Welt. Wir gefährden somit auch 500.000 Arbeitsplätze entlang der agrarischen Wertschöpfungskette. Eine weitere Folge dieser ungeordneten Raumentwicklung:

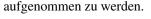
unser Land, was sich negativ auf den Tourismus auswirkt. Vier von fünf Österreichern sehen die Landschaft als zunehmend verschandelt an. Mit immer weniger Boden kommt es auch zu einem weiteren Verlust der Artenvielfalt. So hat Österreich in den vergangenen Jahrzehnten 70 Prozent seiner Wirbeltierbestände eingebüßt.

Wir verschandeln zunehmend

#### Wasserspeicher fehlt

Zubetonierter Boden kann kein Wasser speichern, Überschwemmungsschäden nehmen zu. Dazu kommt, dass versiegelte Flächen kein CO binden. Dürreperioden wie im heurigen Jahr nehmen zu. Zudem ist die natürliche Kühlung durch Verdunstung nicht mehr vorhanden. Besonders im städtischen Bereich hat das massive Auswirkungen. Wir alle in Österreich spürten im Sommer die fehlenden Böden und Begrünungen insbesondere in den Zentren. Aber auch im ländlichen Raum, wo die Zersiedelung der Orte vorangetrieben wird und Ortskerne vergreisen.

Der Klimawandel wird durch diese Entwicklung beschleunigt. Die fortschreitende Verbauung wirkt sich auch auf die Trinkwasserversorgung Es kommt bei Niederschlägen zu einer vermehrten Verdampfung und Verdunstung an den zubetonierten Oberflächen und es kann kein Regenwasser versickern. Laut Experten werden die Unwetter in Häufigkeit und Intensität zunehmen. Das heißt: bei Starkregen hat das Wasser keine Zeit, vom Boden



Umkehr erforderlich Zusammengefasst: Als Naturkatastrophenversicherer fordern wir eine rasche Umkehr unverantwortlichen dieser Raumordnungspolitik. Ein Instrument dazu wäre die Umsetzung des im Regierungsübereinkommen enthaltenen Masterplans für den ländlichen Raum. Das heißt: Die Beschränkung des Bodenverbrauchs auf 2,5 Hektar pro Tag und monetäre Anreizsysteme für die Revitalisierung leerstehender Industrie-, Gewerbeund Wohnimmobilien seien nur beispielhaft angeführt.

Eine konsequente Umsetzung sind wir nachfolgenden Generationen schuldig: Bodenschutz ist Klimaschutz! Wir dürfen es nicht zulassen, dass es in naher Zukunft in der Bundeshymne lautet: Österreich ein Land ohne Äcker – zukunftslos! Es liegt an uns.



GASTAUTOR Dr. Mario Winkler ist Pressesprecher der Österreichischen Hagelversicherung. E-Mail: m.winkler@hagel.at Die Meinung des Gastautors muss sich

# Zigarren, Schnecken und Auto

Vifzack 2019: Vollversammlung zeichnete Preisträger für inno





Johannes und Kathi Rauch haben gewonnen

er Sieger. Ein spannendes Rennen um die meisten Stimmen lieferten sich Johannes Rauch mit handgefertigten "Ostarrichi"-Zigarren und das Auersbacher Weinbergschnecken-Projekt. Im Endspurt zog Rauch davon und gewann mit überlegenen 9.030 On- und Offline-Stimmen den Agararpreis für innovative Landwirtschaft, den Vifzack 2019. Seine bisher 1.000 Zigarren waren im Handumdrehen vergriffen. 2019 werden es doppelt so viele sein.



Platz 2. Lisa Mayer und Pamela Mayer-Prutsch wollen die Weinbergschnecken zurück in unsere Küche bringen. Die Auersbacher haben eine Schneckenfarm angelegt und erreichten mit 7.789 Stimmen den sicheren zweiten Platz.















Vor Weihnachten trat die Vollversammlung zusammen. Oben: Präsident Titschenbacher

# Die Bauernpensionen steigen

### Vollversammlung der Landwirtschaftskammer im Steiermarkhof

ie aktuellen agrarpolitischen Herausforderungen von der Fusion der Sozialversicherunganstalt der Bauern mit jener der gewerblichen Wirtschaft über die aktuelle Preissituation bis hin zu den populistischen Anwürfen über Pestizid- und Antibiotikarückstände in Gewässern beschäftigten die Vollver-

sammlung der Landwirtschaftskammer. Verärgert über diese von einer NGO veröffentlichten Zahlen zeigte sich Landesrat Johann Seitinger: "Es ist eine Frechheit, die Landwirtschaft als einzige Verpester der Umwelt hinzustellen." Es seien Spuren im Millionstel-Bereich gefunden worden. Beweise, woher diese kä-

men seien nicht vorhanden. Seitinger ortet eine Retourkutsche, weil NGOs künftig bei Umweltverträglichkeitsprüfungen einen geringeren Einfluss haben werden.

#### **Mehr Preisfairness**

"Wir kämpfen für Fairness in der Wertschöpfungkette", betonten Landesrat Johann Seitinger und Präsident Franz Titschenbacher. Noch im ersten Halbjahr 2019 werde im Wirtschaftsministerium eine weisungsfreie Ombudsstelle eingerichtet. Bauern und Erzeugerorganisationen können dort Beschwerden melden, wenn von Verarbeitern oder dem Lebensmittelhandel unlautere Handelspraktiken angewandt werden. Unter der Federführung von Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger haben die in Österreich tätigen Handelsketten als ersten Schritt einen Fairnesskatalog unterschrieben. Auch EU-weit liegt diese Problematik auf dem Verhandlungstisch. "Mit unserer sehr öffentlichkeitswirksamen Kampagne ,Stopp den unfairen Preisen für unsere Bauern' haben wir starken Druck ausgeübt und Bewegung erreicht", betonte Titschenbacher.

Bewegung erwarten Seitinger und Titschenbacher im kommenden Jahr auch bei der Herkunftskennzeichnung von verarbeiteten Lebensmitteln und beim Kantinen-Essen.

#### **Natura und Fischotter**

Titschenbacher kündigte Unterstützung für jene Grundeigentümer an, die von einer kurzfristigen Erweiterung der Natura-2000-Gebiete betroffen sind. Vom Land Steiermark verlangte er diesbezüglich eine "zumutbare Informationspolitik". Unbefriedigend sei nach wie vor die Fischotterproblematik, zumal offenbar eine Entnahme nur über Einzelbewilligungen möglich sei. Dazu werde die Landwirtschaftskammer gemeinsam mit

anderen Stakeholdern eine entsprechende Stellungnahme ab-

Erfreuliches berichtete der Präsident über den Hofwegebau: Bei 47 Projekten, die aus Mittel der Ländlichen Entwicklung unterstützt wurden, stand die Landwirtschaftskammer den Bauern beratend zur Seite. Weitere 120 Hofwegeprojekte konnten mit Unterstützung aus dem Landesmittelprogramm bewilligt werden. Im Pflanzenbau hat die Kammer im Zuge eines EU-Projektes vier Maiswurzelbohrer-Abwehrverfahren getestet: Fruchtfolge, Käferspritzung und der richtige Anbauzeitpunkt haben sich als erfolgreich herausgestellt.

#### **Fusion: Sozialversicherung**

"Die Fusion der Sozialversicherungsanstalt der Bauern und jene der gewerblichen Wirtschaft zur Sozialversicherung der Selbstständigen schreitet im Eilzugstempo voran", berichtete Vizepräsidentin Maria Pein. Die Fusion sowie die generelle Reduktion der bisher 21 Sozialversicherungsträger auf fünf hat das Parlament bereits beschlossen. Die neue Sozialversicherung der Selbstständigen (SVS) wird Leistungsträger für Kranken-, Pensionsund Unfallversicherung. Mit 1. April 2019 wird ein Überleitungsausschuss eingerichtet und mit 1. Jänner 2020 der neue Träger geformt sein.

#### Pensionserhöhung

"Für österreichische Bauernpensionisten wird sich die Pensionserhöhung 2019 mit drei Millionen Euro im Monat sehr positiv niederschlagen", betonte Pein ferner. Konkret werden die Pensionen bis 1.115 Euro um 2,6 Prozent angehoben, jene zwischen 1.115 und 1.500 Euro variabel um 2,6 bis zwei Prozent. Pensionen von 1.500 bis 3.402 Euro sollen um zwei Prozent erhöht werden und jene über 3.402 Euro um den Betrag von 68 Euro.

#### Pflanzenbau-Ausschuss



**Gottfried Loibner**Vorsitzender
Pflanzenbau-Ausschuss

# Sachkundenachweis Pflanzenschutz

ei sehr vielen Betrieben steht 2019 die Verlängerung des Sachkundenachweises im Pflanzenschutz an, informierte Ausschuss-Vorsitzender Gottfried Loibner. Er erinnerte daran, dass man bei den kommenden Pflanzenbaufachtagen sowie einschlägigen LFI-Kursen die erforderlichen Weiterbildungsstunden erwerben kann. Alle Inhalte werden auch über Online-Kurse angeboten. Eingehend beschäftigte sich der Ausschuss auch damit, was der klassische Ackerbau von der Beikrautregulierung der Biobauern übernehmen kann. Für die häufig an Straßenrändern wuchernden gebietsfremden Pflanzen wie beispielsweise Ambrosia fehlen wirksame Pflanzenschutzmittel. Allerdings verlangt die südoststeirische Bezirksverwaltungsbehörde bereits von Bauern, diese zu beseitigen. Der vorliegenden Kompromiss sei eine deutliche Verbesserung zur vorliegenden Grundwasserschutz-Verordnung, sagte Loibner ferner. Weitere Verbesserungen, wie zum Beispiel die Herausnahme von Mist und Kompost, habe der Lenkungsausschuss Ende November beschlossen. Das Land Steiermark unterstütze auch die Überprüfung der Feldkapazitätswerte. Auch der Flughafen Graz trage Verantwortung bei den Nitratwerten, habe das Monitoring 2017 ergeben.

#### Milchwirtschaftlicher Beirat



Matthias Bischof

#### Vorsitzender Milchwirtschaftlicher Beirat

# Antibiotika-Einsatz stark gesunken

er Antibiotika-Einsatz war ein zentrales Thema bei den Sitzungen des milchwirtschaftlichen Beirates berichtete deren Sprecher Matthias Bischof. So sei die Verwendung von Antibiotika im Veterinärbereich zuletzt um 35 Prozent zurückgegangen, Tendenz weiter sinkend. Aufgrund der Emissionsproblematik und der Finanzierbarkeit sei es nicht möglich, dass für spezielle Markenmilch alle betroffenen Betriebe auf Laufstallhaltung umbauen können. Die Landwirtschaftskammer werde die Betriebe begleiten. Ein Weg dabei sei der Bau eines "möblierten Auslaufes", der kostenverträglich die Kombinationshaltung mit einem Auslauf verbindet. Im milchwirtschaftlichen Beirat geht man von einem durchschnittlichen Erzeugermilchpreis von 34 Cent im Jahr 2018 aus. Es habe sich gezeigt, dass die Anlieferung an Molkereien mit oder ohne Mengensteuerungsmodell generell gestiegen sei. Das bedeute, so Bischof, dass der Preis die Menge bestimme und man sich vom europäischen Markt nicht abkoppeln könne. Damit die heimischen Milchbetriebe optimistisch in die Zukunft blicken können. müssten alle Kräfte gebündelt werden. Der Österreich-Anteil bei Milch in Europa liegt bei zwei Prozent, der Europa-Anteil am Weltmarkt macht 24 Prozent aus. Die 4.200 steirischen Milchbetriebe erzeugten mit 540.000 Tonnen im Jahr 2018 um 1,5 Prozent mehr als 2017.

# maten siegten





**Platz 3.** Hans-Peter Schlegl aus Haselsdorf-Tobelbad erzielte mit seinen in Graz und Umgebung aufgestellten drei Lebensmittel-Automaten 1.798 Stimmen. Die angebotenen Produkte kommen von fünf weiteren Bauern, die die Verkaufspreise selbst bestimmen.

Zum zweiten Mal vergab die Landwirtschaftskammer den Vifzack. 13 Kandidaten stellten sich dem Voting, insgesamt wurden 22.761 Stimmen abgegeben. Platz 1 ist mit 2.500 Euro, Platz 2 mit 1.500 Euro und Platz 3 mit einem 500-Euro-LFI-Bildungsgutschein dotiert.

LK/DANNER



200 Euro ab Zuschlagspreis von 1.500 Euro

# Ankaufshilfe für Zuchtrinder verlängert

Die Qualitätsprämie des Landes für den Ankauf von trächtigen Kalbinnen und Kühen wurde auch für das Jahr 2019 verlängert. Mit der Förderung von 200 Euro beim Ankauf von Zuchttieren auf – von der Rinderzucht Steiermark organisierten - Absatzveranstaltungen ab einem Zuschlagspreis von 1.500 Euro werden Investitionen in gute Genetik bei schwierigen Marktbedingungen erleichtert. Die vergangenen Jahre waren Beweis für die Wichtigkeit dieser Fördermaßnahme zur Belebung des Inlandsmarktes für Zuchtrinder aller Rassen. Das Land Steiermark gewährt Zuschüsse für den Ankauf von Kalbinnen und Kühen mit maximal zwei Abkalbungen. Förderungswerber können sowohl natürliche als auch juristische Personen sein, welche einen landwirtschaftlichen Betrieb in der Steiermark führen. Die Maßnahme zählt zu den De-minimis-Förderungen.



Eva II. gibt Tipps für Schnitt-Sterne

# Griff nach den (Weihnachts-)Sternen

Dank seiner Wandelbarkeit als Schnittblume oder Topfpflanze eignet sich der Weihnachtsstern perfekt als Dekoration für den Heiligen Abend. Ein Tipp der Blumenkönigin Eva II.: "Schnitt-Weihnachtssterne bleiben bis zu zwei Wochen frisch, wenn man die Schnittfläche direkt nach dem Schneiden versiegelt. Die Stiele zuerst für ein paar Sekunden in 60 Grad heißes, dann in kaltes Wasser tauchen und sofort ins frische Wasser stellen." Ferdinand Lienhart, Obmann der steirischen Gärtner: "Ein gesunder Weihnachtsstern zeichnet sich durch dichtes Laub und gelb-grüne, knospige Blumen aus – ein ganz wichtiger Frischeindikator."

# **EU-Befragung: Digitale Landwirtschaft**

Die Europäische Kommission hat vor einigen Tagen eine EU-weite Online-Konsultation zur Nutzung von neuen und digitalen Technologien in der Landwirtschaft gestartet.

Ziel ist, in die derzeitige Diskussion zu Digitalisierung, Präzisionslandwirtschaft etc. nicht

nur Experten aus Wissenschaft und Industrie, sondern auch vermehrt landwirtschaft-liche Betriebe zu Wort kommen zu lassen. Einfach mitmachen unter: 
bit.ly/lwdigital



# Aufgaben- und Strukturreform

**V**OLLVERSAMMLUNG

### Wollen freien und leistungsfähigen Bauernstand erhalten

ie Kammer hat heuer eine Aufgaben- und Strukturreform realisiert, der die freiheitlichen Bauern kritisch gegenüberstehen. Vor allem, dass wir im Vorfeld nicht bei der Konzepterstellung eingebunden wurden, zeugt von einem fehlgeleiteten demokratiepolitischen Verständnis. So wurde seit 2016 an dieser Reform gearbeitet, allerdings nur im stillen Kämmerlein des Bauernbundes. Die anderen Fraktionen der Kammer wurden hier im Unklaren gelassen, es gab auch keinerlei Unterlagen im Vorfeld, wo über das Ziel oder aktuelle Zwischenstände berichtet wurde. In allen politischen Gremien der Kammer sowie gewissen Vorfeldorganisationen ist spürbar, dass alle Fraktionen mit Ausnahme des Bauernbundes als Fremdkörper aufgefasst werden. Auch wenn wir einer Aufgaben- und Strukturreform aufgeschlossen gegenüberstehen – oberstes Ziel der Kammer muss es sein, die Servicequalität für die heimischen Landwirte bestmöglich sicherzustellen und eine effiziente und moderne Struktur zu gewährleisten - betrachten wir die im Zuge dieser Reform geplanten Standortzusammenlegungen, etwa von Graz-Umgebung und Voitsberg, kritisch. Diese wurden aus unserer Sicht nicht ausrei-





Christian Cramer (o.) sprach für die Fraktion der freiheitlichen Bauern in der Vollversammlung

DANNER, FISCHER

chend durchdacht, zumal etwa die Bezirkskammer von Graz-Umgebung erst im Jahr 2017 im Steiermarkhof eine neue Bleibe gefunden hat. Weiters ist es aus heutiger Sicht noch nicht einmal absehbar, ob oder in welcher Höhe Einsparungen durch die Aufgaben- und Strukturreform zu erzielen sind.

#### Stärkste Kontrollkraft

Die FPÖ-Bauernschaft ist einerseits die stärkste Kontrollkraft innerhalb der Landwirtschaftskammer-Vollversammlung und hat die zentrale Aufgabe, sämtliche Verfehlungen klar anzusprechen sowie die sofortige Behebung etwaiger Missstände zu verlangen. Auch der Voranschlag der Kammer für das kommende Jahr wurde von uns gewissenhaft kontrolliert und es wurde dabei insbesondere auf die zweckmäßige Verwendung der Mittel geachtet.

Andererseits ist es uns ein großes Anliegen, konstruktive Vorschläge umzusetzen, um einen freien und leistungsfähigen Bauernstand zu erhalten. So sprechen wir uns vehement für die Förderung regionaler Produkte und für faire Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse aus. Bauern sollen nicht von EU-Förderungen abhängig gemacht, sondern für gute Arbeit ehrlich entlohnt werden. Die FPÖ lehnt weiters den Ein-

satz von gentechnisch veränderten Organismen ausnahmslos ab. Dies wird auch von der türkis-blauen Bundesregierung so gesehen und daher finden sich diese Themen im Regierungsprogramm entsprechend wieder. Denn die Versorgung mit sicheren und qualitativ hochwertigen Lebensmitteln, erneuerbaren Rohstoffen sowie die Bewirtschaftung und Erhaltung unserer Kulturlandschaft sind wesentliche Leistungen der Bauern.

Ich wünsche allen Bediensteten in der Landwirtschaft sowie allen Bäuerinnen und Bauern ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück, Gesundheit und Erfolg für 2019. Christian Cramer

# Ein Jahr neue Regierung

## Bedeutet dies ein Jahr ohne Programm für die Bauern?

eit einem Jahr ist die neue Bundesregierung im Amt. Bis heute ist es ein Rätsel, was man von der ÖVP und FPÖ für die Landwirtschaft konkret plant. Im Regierungsprogramm findet man auf den Seiten 158 bis 165 außer nichtssagenden Sätzen nichts Konkretes. Das einzige sichtbare Zeichen ist, dass das Wort "Landwirtschaft" aus dem Namen des Ministeriums weg ist. Die Landwirtschaft wurde also gestrichen?

#### Mehr Steuern?

Dabei sind im Rucksack, der die Bauern niederdrückt, genug Themen, die ein Landwirtschaftsministerium abarbeiten müsste. Wie die neue Pauschalierungsverordnung. Diese zwingt die Bauern zu höheren Steuern, obwohl die Einnahmen sinken. Unterschrieben wurde die Erhöhung von allen Kammerpräsidenten. Die katastrophale Entwicklung der Einkommen ist die einzige Konstante in der Landwirtschaft. Dass die Bundesregierung und die gewählten Bauernvertretungen dazu keine Antworten haben ist erschütternd. Ihre Gagen kassieren sie trotzdem. Mit dem Fortschreiben der bisherigen GAP 2020 bis 2027 will (wird) man das Bauernsterben nicht stoppen. Die Landwirtschaft ist aktuell kaum in der





Johann Herbst (o.) sprach in der Vollversammlung für den Unabhängigen Bauernverband

DANNER, FISCHER

Lage, die jährlichen Betriebskosten zu erwirtschaften. An ein Arbeitseinkommen ist gar nicht zu denken. Und: Wenn Investitionen fast nur mehr durch "Grundverkaufen" oder "Bäumefällen" möglich sind, dann stimmt die ökonomische Welt vorne wie hinten nicht.

#### Neue Agrarpolitik

Es braucht daher einen komplett neuen Ansatz für die Agrarpolitik. Wird das nicht mit der neuen GAP-Periode eingeleitet, dann werden bei uns nach den nächsten sieben Jahren vielleicht noch ein Drittel der Betriebe übrig sein. Der Rest verblutet am Markt. Eine neue Agrarpolitik muss Unge-

rechtigkeiten beseitigen und Spielregeln definieren. Wie Steuern: die zahlt man normal nur, wenn man Geld verdient. Daher ist die neue Pauschalierungsverordnung sofort zu reparieren. Agrar-Diesel: Wir zahlen Straßenerhaltungssteuern, obwohl wir die Fahrzeuge zu zwei Drittel nur auf unseren Flächen bewegen! Das gehört abgestellt. Der freie, zügellose Warenverkehr und die miese Produktkennzeichnung ohne Kontrolle öffnet dem Betrug Tür und Tor. Das muss gestoppt werden! Zudem braucht der Markt Spielregeln.

Der Neoliberalismus frisst wie eine Heuschrecke alles kurz und klein. Übrig bleiben Konzerne sowie verfallene Bauernhöfe. Wir dürfen uns das nicht gefallen lassen.

#### Nicht Weltmarkt opfern!

Wenn unsere Bundesregierung die Landwirtschaft ausblendet, dann müssen wir Bauern die Scheinwerfer unserer Maschinen aufblenden. Damit die Geisterfahrer auf der Autobahn des schrankenlosen Handelns gestoppt werden. Das ist die Aufgabe für 2019. Dem werden wir uns mit aller Kraft widmen. In diesem Sinn wünschen wir vom UBV unseren Berufskollegen wie Freunden gesegnete Weihnachten und alles Gute im Jahr 2019.

9. Johann Herbst

**V**OLLVERSAMMLUNG 20. Dezember 2018 Landwirtschaftliche MITTEILUNGEN

# Qualität nicht zum Nulltarif!

### Reform ermöglicht auch künftig starke Interessenvertretung

ie beurteilen Sie die Preis- und Marktsituation?

**MATTHIAS BISCHOF**: Wir brauchen höhere Produkterlöse, damit wir unsere Betriebe zukunftsfit weiterführen können. Mit der Kampagne "Stopp den unfairen Preisen für unsere Bauern" haben wir Bevölkerung, Politik und Meinungsmacher ausführlich informiert. Uns weht in vielen Bereichen ein sehr rauer Wind entgegen. Gleichzeitig bezahlen wir Bauern die Lohnerhöhungen anderer Branchen mit, ohne davon partizipieren zu können. Für den Bauernbund ist fix: Wir brauchen mehr vom Endverbraucherpreis undwir stehen für höhere Qualität zur Verfügung. Doch Qualität gibt es nicht zum Nulltarif. Wer einen Mercedes bestellt, hat ihn auch zu bezahlen!

▶ Welche Bedeutung hat die Aufgaben- und Strukturreform der Kammer?

MATTHIAS BISCHOF: Ohne Aufgaben- und Strukturreform gibt es keine Zukunft für die Landeskammer und die Bezirkskammern. Durch diese Reform sind künftig eine starke Vertretung, ein zukunftsweisendes Beratungs- und Bildungsangebot sowie gute Serviceleistungen möglich. Natürlich sind Einsparungen schmerzhaft. Wir müssen aber Leistbares vor Wünschenswertes stel-





**Matthias** Bischof (o.) ist Fraktionssprecher des **Bauernbundes** 

len. Wenn wir gemeinsam den Blick auf das Wesentliche richten, Themen ehrlich ansprechen und das Warum erklären, dann wird diese Reform gut umgesetzt werden können.

► Die Sozialversicherungsanstalt der Bauern fusioniert mit jener der gewerblichen Wirtschaft. Was bedeutet das? MATTHIAS BISCHOF: Aus der Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB) und der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft (SVA) entsteht die Sozialversicherung der Selbstständigen (SVS). Sie wird ein Vollversicherer bleiben und Pensions-, Kranken- und Unfallversicherung unter einem Dach vereinen. Spezifische

zur Frühjahrssaison 2019.

Leistungen für die Bauern wie die Betriebshilfe oder die vielfältige Gesundheitsvorsorge müssen künftig erhalten bleiben. Weiters darf es durch die Fusion zu keiner Beitragserhöhung kommen. Bei der neuen Sozialversicherung der Selbstständigen werden Verwaltung und Funktionärsstruktur verschlankt und vor allem in der Bürokratie Geld eingespart.

▶ Wie läuft die Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen in der Landeskammer? MATTHIAS BISCHOF: Wir sind auf einem guten Weg und leben die Demokratie. So werden Anträge aller Fraktionen immer dem jeweiligen Ausschuss zugewiesen, um dort eine Entscheidung

zu finden. Kommt ein Antrag von einem Ausschuss, wird er direkt in der Vollversammlung behandelt. So ist es heuer gelungen, Resolutionen aus der Steiermark einstimmig, wie beispielsweise zum Thema Wolf, zu verabschieden. Auch die Aufgaben- und Strukturreform wurde ohne Gegenstimme im Hauptausschuss verabschiedet. Das Kammerbudget für das Jahr 2019 wurde ebenfalls einstimmig von der Vollversammlung angenommen. Der Dank gilt daher allen Funktionärskollegen, allen Mitarbeitern, aber vor allem den Bäuerinnen und Bauern. Ein frohes Weihnachtsfest, viel Glück und Gottes Segen.



Heimische Bäume an Banderole erkennbar

### Christbäume sind ein Mehrwertwunder

"Frisch geschnittene heimische Christbäume sind klimafit und erheblich mehr wert als auf den ersten Blick erkennbar", warb Präsident Franz Titschenbacher bei einem Pressegespräch für Weihnachtsbäume aus der Regiona. Die kurzen Transportwege – im Schnitt sind es 1,4 Kilometer - leisten einen aktiven Beitrag für eine saubere Umwelt. Wegen der kurzen Wege können sie auch frisch geschnitten werden, sind satt grün, behalten ihre Nadeln bis lange nach Weihnachten und duften einzigartig. Im Gegensatz dazu legen Bäume aus Norddeutschland oder Dänemark die etwa tausendfache klimaschädliche Transportdistanz zurück und werden bereits Monate zuvor geschnitten, was sich auf Frische und Duft auswirkt.

Die rot-weiß-rote Banderole "Steirischer Christbaum - Ein Baum aus der Heimat - Danke, liebes Christkind" garantiert die steirische Herkunft der Weihnachtsbäume. Auf dieser Banderole stehen auch Name und Anschrift des Christbaumzüchters. Die große Trockenheit in den vergangenen zwei Jahren hat europaweit viele Christbaum-Jungpflanzen verdorren lassen. Der europaweite Ausfall der Jungpflanzen wird sich aber in fünf bis sieben Jahren auf den Markt auswirken. Die Steiermark ist diesbezüglich mit einem blauen Auge davongekommen.

Neuer proHolz-**Obmann** forciert Holz in Ausbildungsstätten

### **Paul Lang:** Holzbau fördern!

Holz in den Ausbildungsstätten verankern und den Holzbau vorantreiben. Diese Ziele setzt sich Paul Lang als neuer Obmann von pro Holz. Er tritt in dieser Funktion in die Fußstapfen von Franz Titschenbacher, der die Werbeplattform fünf Jahre erfolgreich lenkte.



Nach erfolgreich geschlagener Wahl einstimmig als Präsident gewählt THOMAS LUEF

### **Zentner als** Präsident angelobt

Erneut einstimmig wählten die 21 Landeskammerräte der Vollversammlung der Landarbeiterkammer Eduard Zentner zu ihrem Präsidenten. Das Team von Zentner hat bei der kürzlich stattgefundenen Wahl um 1,8 Prozent zugelegt und hält nun 19 Mandate.



DIE SAAT und Bayer Austria laden ein zu den Informationsveranstaltungen

- DIE SAAT: Erfolgreiche Sorten für alle Kulturen und Bedingungen
- Bayer Austria: Neue Pflanzenschutzlösungen vom Spezialisten

Termin	Uhrze	eit und Ort	
07.01.19	19:00	8345 Hof bei Straden	Gasthaus Pock
08.01.19	19:00	8330 Feldbach/Paurach	Gasthaus Schwarz
08.01.19	19:00	8423 St. Veit/Vogau	Gasthaus Draxler
09.01.19	19:00	8083 St. Stefan i. R.	Buschenschank Nagl
09.01.19	19:00	8403 Lang/Lebring	Gasthaus Schweinzger
10.01.19	19:00	8543 St. Martin/Sulmtal	Krenn/Karpfenwirt
10.01.19	19:00	8483 Deutsch Goritz	Gasthaus Bader
11.01.19	19:00	8263 Großwilfersdorf	Gasthaus Großschädl
14.01.19	19:00	8361 Hatzendorf	Gasthaus Kraxner
15.01.19	19:00	8443 Distelhof/Gleinstätten	Gasthaus Heinrich
15.01.19	19:00	8342 Katzendorf	Gasthaus Binderhansl
16.01.19	19:00	8413 Badendorf/Ragnitz	Gasthaus Ortner
16.01.19	19:00	8081 Heiligenkreuz am Waasen	Gasthaus Lecker in Rauden
17.01.19	19:00	8271 Bad Waltersdorf	Gasthaus Pichler
18.01.19	09:30	8200 Gleisdorf	Lagerhaus
21.01.19	19:00	8230 Hartberg	Lagerhaus
31.01.19	19:00	8143 Dobl	Gasthaus Baumann
01.02.19	19:00	8521 Schönaich	Gasthaus Reinbacher
			Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Termine auch unter www.diesaat.at und www.agrar.bayer.at.

### Jagdforum Liezen erörterte Schwarzwild

Die Bezirkskammer Liezen und die Jagdämter des Bezirks luden Grundbesitzer und Jäger zum Informations- und Erfahrungsaustausch über Schwarzwild nach Aigen im Ennstal.

Gastreferent Leopold Obermair berichtete, dass Schwarzwild bei der Bejagung vorsichtiger und bei Kontakt mit Jagdhunden aggressiver werde. Die Zulassung von Scheinwerfern bei der Jagd brachte keine zusätzlichen Erfolge in der Abschusserfüllung. Fallenfang von Frischlingen könnte die Populationen in Zukunft hingegen wirksam eindämmen. Andreas Pircher von den österreichischen Bundesforsten vermittelte gute Praxis-Tipps für die Jagd. Konsequente Bejagung auf den Schadflächen, Ausfährten bei Neuschnee und gut geplante Bewegungsjagden bringen Erfolge. Kammerobmann Peter Kettner betonte einmal mehr wie wichtig der gemeinsame Dialog zwischen Jägern und Grundbesitzern ist.

### Reststoffe besser in Kreisläufen nutzen

Im Projekt "Farmcircle" arbeitet die Landwirtschaftskammer Steiermark mit Partnern aus Kroatien, Griechenland und Ungarn am Thema Kreislaufwirtschaft. In diesen Ländern werden positive Praxisbeispiele aus der Landwirtschaft gesammelt, aus denen andere EU-Länder lernen sollen. Wie man Kreisläufe auf seinem Hof schließen und agrarische Reststoffe wie beispielsweise Traubentrester besser nutzen kann, darüber gibt das Energiereferat der Landeskammer unter Tel. 0316/8050-1433 und die Projektwebseite www.farmcircle.net Auskunft. Die Kreislaufwirtschaft gewinnt zunehmend auf der Agenda von Politik und Wirtschaft an Bedeutung. Im Gegensatz zur linearen "Wegwerfgesellschaft" ist sie Zukunftsmodell.

Anmeldung für alle Kurse und Seminare (wenn nicht anders angegeben) bis zwei Wochen vor Kursbeginn bei Petra Karoshi und Ulrike Schilcher: 0316/8050-1305, Fax: DW 1509, zentrale@lfi-steiermark.at www.lfi.at

#### STEIERMARKHOF

#### **▶** Einkommenskombination

**ZLG Bioseminarbäuerin/-bauer**, 23.1., 9 Uhr ZLG BrotsensorikerIn, 15.1., 9 Uhr

#### ► Gesundheit und Ernährung

Knospen – die grüne Medizin der Bäume, 24.1.,

Saftiges Vollkornbrot und -gebäck, 15.1., 9 Uhr Süße und pikante Germ-/Plundergebäcke, 29.1.,

#### ► Persönlichkeit und Kreativität Erfolgreich verhandeln, 18.1., 9 Uhr

#### ► Tierhaltung

Gekonnt argumentieren beim Honigverkauf, 18.1., 9 Uhr

Parasiten bei Schafen und Ziegen, 18.1., 13.30 Uhr

Praktische Pferdezucht, 25.1., 13 Uhr TGD-Grundausbildung Geflügelhaltung, 15.1.,

TGD-Grundausbildung Rinderhaltung, 30.1.,

#### Unternehmensführung

Aufzeichnungen mit dem LBG Kellerbuch -Basisseminar, 29.1., 8.30 Uhr; Aufbauseminar, 30.1., 8.30 Uhr

Betriebskonzept, 29.1., 9 Uhr Digital Marketing, 29.1., 9 Uhr Fit für die Vor-Ort-Kontrolle, 30.1., 13.30 Uhr Wie sorge ich vor?, 16.1., 9 Uhr Workshop - Ideen mit Plan umsetzen, 31.1.,

Zusammenarbeit LBG Kellerbuch/Registrierkasse, 31.1., 8.30 Uhr

#### STEIERMARK NORD

#### Direktvermarktung

Hygieneschulung für bäuerliche

LebensmittelunternehmerInnen, 22.1., 9 Uhr, BK Obersteiermark, Bruck/Mur

Plastikfrei in der Direktvermarktung – geht das?, 15.1., 9 Uhr, GH Neumarkterhof, Neumarkt in Steiermark; 29.1., 14 Uhr, Rinderzuchtzentrum Trahoch

Zerlegung und Verarbeitung von Lämmern und Schafen, 23.1., 9 Uhr, Fachschule Grabnerhof,

#### ► Gesundheit und Ernährung

Erdäpfel - die tollen Knollen, 18.1., 14 Uhr, Servicestelle Knittelfeld, Anm.: 03572/82142, bkmurtal@lk-stmk.at

Nudeln - bei allen beliebt, 25.1., 14 Uhr, Servicestelle Knittelfeld, Anm.: 03572/82142, bk-murtal@lk-stmk.at

Steirisches Superfood - wahre Helden auf dem Teller, 22.1., 17 Uhr, Servicestelle Knittelfeld, Anm.: 03572/82142, bk-murtal@lk-stmk.at

#### ► Pflanzenproduktion

ZapferIstub und Soagl, 23.1., 9 Uhr, Rinderzuchtzentrum Traboch

#### ► Tierhaltung

15.1.:

TGD-Grundausbildung Rinderhaltung, 17.1., 9 Uhr, GH Pichler, Oberaich/Bruck an der Mur; **29.1.**, 9 Uhr, GH Kirchenwirt, Aigen im Ennstal ZLG Aufbaulehrgang Überbetriebliche Klau**enptiege**, 17.1., 8.30 Unr, HBLFA Kaumberg Gumpenstein, Irdning

#### ▶ Unternehmensführung

Betriebskonzept, 28.1., 9 Uhr, BK Murtal, Judenburg

Ideentag - Neues entdecken, 21.1., 9 Uhr,

Mostkellerei Veitlbauer, St. Gallen/Stmk.

Urlaub am Bauernhof Rechtliches rund um Urlaub am Bauernhof, 31.1., 9 Uhr, BK Murtal, Judenburg

#### STEIERMARK MITTE

#### ► Pflanzenproduktion

Pflanzenstärkungsmittel, 17.1., 9 Uhr, LFS Grottenhof (Betriebsteil Graz), Graz

#### ▶ Direktvermarktung

Hygieneschulung für bäuerliche LebensmittelunternehmerInnen, 23.1., 9 Uhr, GH Pack, Hartberg

Plastikfrei in der Direktvermarktung – geht das?, 23.1., 9 Uhr, Sorgerhof, Frauental an der

#### Gesundheit und Ernährung

**5 Sprachen der Liebe**, 21.1., 19 Uhr, GH Schöngrundner. Grafendorf bei Hartberg, Anm.: 0664/5954115, 0664/5243132 oder 0664/73171723

Bewusstheit durch Bewegung - Feldenkrais, 22.1., 19.30 Uhr, Gemeindeamt Frauental an der Laßnitz, Anm.: 03462/2264-4223, johanna. huber@lk-stmk.at

Brotbacken für AnfängerInnen, 24.1., 17 Uhr, FS Naas, Weiz, Anm.: 03172/2684

Die 5 Säulen (m)einer Persönlichkeit, 24.1., 19 Uhr, GH Kirchenwirt, Schäffern, Anm.: 0664/6332962

Festtagsküche, 22.1., 18.30 Uhr, NMS Waldbach, Anm.: 0677/62579761

Fit in die zweite Lebenshälfte - Bewegung-Ernährung, 16.1., 19 Uhr, NMS Pöllau bei Hartberg, Anm.: 0676/87493035

Käsegenuss, 25.1., 17 Uhr, FS Maria Lankowitz, Maria Lankowitz, Anm.: 03142/21565, renate.burgstaller@lk-stmk.at

Klima.Koch.Workshop, 17.1., 18 Uhr, NMS Kaindorf bei Hartberg, Anm.: 0664/73014593; 31.1., 13.30 Uhr, GH Lex (Familie Stelzer), Stubenberg am See, Anm.: 0664/73045200 oder 0664/3122024

Männer an den Herd!, 17.1., 18 Uhr, FS Naas, Weiz, Anm.: 03172/2684

Merk dich fit - steigere dein Gedächtnis, 24.1., 19 Uhr, GH Buchtelbar, Wenigzell, Anm.: 0664/5032371

Milch, Topfen & Co. - Genuss in großer Vielfalt, 23.1., 18.30 Uhr, BS Kogler, Pöllau bei Hartberg, Anm.: 0664/88538021 oder 0664/3146103

Neue Power in der Lebensmitte – anders essen ab 40?, 28.1., 18 Uhr, GH Pichler, Bad Waltersdorf, Anm.: 0664/9573621

Rezepte zum Konflikte einkochen, 30.1., 19 Uhr, GH Narnhoferwirt, St. Jakob, Anm.: 0664/1163941

So essen die Gemüsetiger – Richtig kochen im Familienalltag, 23.1., 9 Uhr, GenussBauernhof Hillebrand, Premstätten

Steirisch Woken, 18.1., 19 Uhr, GH Schützenhöfer (Vorauerhof), Vorau, Anm.: 03337/2469, 0664/1627772, 06648907934 oder 0664/8451150; 25.1., 18.30 Uhr, GH Höller-Pferschywirt, Eichberg, Anm.: 0664/2132813 oder 0664/1473953

#### ► Persönlichkeit und Kreativität

Frauenleben stärken, 22.1., 18.30 Uhr, Gemeindeamt Tiefenbach - Bürgerservicestelle, Kaindorf bei Hartberg, Anm.: 0664/5846692 oder 0664/2495905

Nähkurs: Trachtenrock, 30.1., 16.30 Uhr, FS Naas, Weiz, Anm.: 03172/2684

Naturkosmetik, 16.1., 19 Uhr, GH Schweizerhof, Hartberg, Anm.: 0664/1757560, 0664/88538162 oder 0650/2906502

#### Ihr Wissen wächst @

► Pflanzenproduktion

Alternativen im Grünland/Ackerland, 18.1., 16 Uhr, GH Unterberger-Jagawirt, Heilbrunn Bodenseminar für den Gemüsebau, 16.1., 8.30 Uhr, Feldkirchnerhof, Feldkirchen bei Graz Fortbildungskurs gemäß § 6 Abs. 11 des Stmk. PSMG 2012, 22.1., 9 Uhr, GH Pack, Hartberg; **25.1.**, 9 Uhr, GH Salomon, Peggau Kürbisbautag, 15.1., 8.30 Uhr, LFS Kirchberg

am Walde, Grafendorf bei Hartberg; 15.1., 17 Uhr, Feldkirchnerhof, Feldkirchen bei Graz; 16.1., 17 Uhr, Gemeindezentrum Hofstätten,

Maisbau- und Pflanzenschutztag, 17.1., 18 Uhr, Buschenschank Burger, Gschmaier/Großsteinbach; 23.1., 8.30 Uhr, GH Karpfenwirt, St. Martin im Sulmtal; 29.1., 8.30 Uhr, GH Riegler Dreimäderlhaus, Krottendorf-Gaisfeld

#### ► Tierhaltung

Eutergesundheit beim Rind, 23.1., 13.30 Uhr, GH Jaritz, Semriach

Fachtag Rindermast 2019, 25.1., 9 Uhr, Feldkirchnerhof, Feldkirchen bei Graz

Fütterung und Tiergesundheit bei Rindern, 16.1., 9 Uhr, GH Bauernhofer, Brandlucken **Gewinnung, Verarbeitung & Etikettierung** von Bienenprodukten, 19.1., 9 Uhr, Feldkirchnerhof, Feldkirchen bei Graz

Klauenpflege, 22.1., 9 Uhr, LFS Kirchberg am Walde, Grafendorf bei Hartberg

Pflege und Kosmetik aus dem Bienenstock, 29.1., 9 Uhr, Apotheke Mag. pharm. Fink KG, St. Margarethen/Raab

#### ▶ Unternehmensführung

Bäuerliche Hofübergabe erfolgreich gestalten, 30.1., 9 Uhr, Sorgerhof, Frauental an der Laßnitz, Anm.: 03462/2264-4223, johanna.huber@ lk-stmk.at

Betriebskonzept, 22.1., 9 Uhr, GH Pack, Hart-

Die bäuerliche Hofübergabe, 22.1., 14 Uhr, GH Weingrill, Friesach, Anm.: 0316/713171-4503, patricia.edegger@lk-stmk.at

Facebook & Co., 16.1., 14 Uhr, Verein Akzente, Deutschlandsberg, Anm.: 03462/2264-4223, johanna.huber@lk-stmk.at

Neue Perspektiven – Zeit für mich nach der Hofübergabe, 30.1., 14 Uhr, Sorgerhof, Frauental an der Laßnitz, Anm.: 03462/2264-4223, johanna.huber@lk-stmk.at

#### STEIERMARK SÜD

#### Direktvermarktung

Hygieneschulung für bäuerliche LebensmittelunternehmerInnen, 23.1., 9 Uhr, GH Bader, Deutsch Goritz

Plastikfrei in der Direktvermarktung – geht das?, 17.1., 14 Uhr, GH Schwarz, Feldbach; 22.1., 14 Uhr, GH Draxler, St. Veit am Vogau; **31.1.**, 14 Uhr, GH Pock, Straden

#### ▶ Pflanzenproduktion

Maisbau- und Pflanzenschutztag, 15.1., 8.30 Uhr, GH Bader, Deutsch Goritz; 16.1., 8.30 Uhr, GH Schwarz, Feldbach; 24.1., 8.30 Uhr, GH Kaufmann, Wetzelsdorf (Jagerberg); 28.1., 8.30 Uhr, GH Ortner, St. Georgen/

#### ▶ Unternehmensführung

Englisch-Basisseminar für Wein und Tourismus. 17.1., 9 Uhr, FS Silberberg, Leibnitz Ideentag – Neues entdecken, 28.1., 9 Uhr, BK Südoststeiermark, Feldbach

#### Urlaub am Bauernhof

Rechtliches rund um Urlaub am Bauernhof, 23.1., 9 Uhr, Bildungshaus Retzhof GmbH,

# **Agrarmarketing-Kurs**

Die Teilnehmer dieses Universitätskurses erstellen ein stimmiges Marketingkonzept und profitieren von erfolgreichen Maßnahmen in Verkauf, Vertrieb und Kundenkontakt. Sie erlernen Grundlagen des strategischen Marketings, definieren ihr Produkt und ihre Marke, legen ihre Preisgestaltung fest und kommunizieren auf analogen sowie digitalen Wegen mit ihren Kunden.

#### **Eigenes Marketingkonzept**

Die Teilnehmer erstellen im Laufe des Kurses ihr eigenes Marketingkonzept, das auf einer selbst



Tiermeldehotline. Zu Weihnachten und Neujahr ist die Tiermeldehotline Tel. 0316/8050-9650 an jeweils fünf aufeinanderfolgenden Tagen nicht besetzt. Meldungen sind zwischen den Feiertagen am 27. Dezember sowie am 3. Jänner möglich. Achten Sie bitte auf die Meldefrist von sieben Tagen ab Meldeereignis. Gemeldet kann auch direkt bei der AMA auf www.eama.at oder Tel. 01/3343930 werden.

durchgeführten Marktanalyse basiert, und wissen auch über Erfolgsmessung und Controlling Bescheid.

#### Info und Anmeldung

Der geförderte Kurs kostet 2.150 Euro. Nähere Informationen erhalten Sie direkt bei der Kursleiterin Mag. Bärbel Pöch-Eder, Tel. 0664/602596-1374, b.praxis@aon.at

► Termin und Ort: 8. Jänner bis 25. Juni 2019, Steiermarkhof, Graz. ► Anmeldung: stmk.lfi.at, Tel. 0316/8050-1305, zentrale@lfisteiermark.at



Legendenfußballturnier. Am 29. Dezember findet um 16 Uhr erstmalig ein Legenden-Hallenfußballturnier im Raiffeisen-Sportpark Graz statt. Mit dem Reinerlös dieser Veranstaltung wird bedürftigen Familien sowie notleidenden und kranken Kindern - vor allem bei akuten Notfällen – in der Steiermark geholfen. Ebenso werden Einrichtungen, die Hilfe leisten, unterstützt. ► Tickets: www.oeticket.com

#### PICHL-TERMINE

Jännergespräche im Schloss Pichl 22.1.: Innovative Forsttechnik Fortbildung laut Pflanzenschutzmittelgesetz 24.1.: Windwurf-Praxistag für Land- und Forstwirte Forstkartenerstellung mit QGIS-Forst **26.1.:** Fortbildung laut Pflanzenschutzmittelgesetz Forstfacharbeiterkurs (Modul 1) 28.1.-15.2.: **28.1.–1.3.:** Forstgarten- & Forstpflegefacharbeiter Wertholzerziehung bei Laubholz 29.1.-30.1.:

**30.1.:** Digitale Lösungen für smarte Waldwirtschaft

**31.1.–1.2.:** Qualität waldpädagogischer Führungen



Info bei FAST Pichl, Tel. 03858/2201-0, fastpichl@lk-stmk.at www.fastpichl.at

#### Recht

Jeden Dienstag- und Freitagvormittag in der Landeskammer in Graz, telefonische Voranmeldung unter Tel. 0316/8050-1247. Bezirkskammern: Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem Sprechtag, unter Tel. 0316/8050-1247. Ober-Stmk: Mo. 17.12.; FB: Do. 20.12.; HB: Mi. 19.12.; MT:

Do. 13.12.; LI: Mo. 10.12.; MU: Do. 6.12.; LB: Mi. 12.12.; V0: Mo. 3.12.

#### Soziales

Jeden Dienstag- und Freitagvormittag in der Landeskammer. Bezirkskammern: Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem Sprechtag, unter Tel. 0316/8050-1247. Hartberg: Mo. 21.1.; 9 bis 11.30 Uhr. Liezen: Mo. 14.1.; 9.30 bis 11.30 Uhr.

#### Steuer

Jeden Dienstag- und Freitagvormittag in der Landeskammer, Voranmeldung unter Tel. 0316/8050-1256. Bezirkskammern: Anmeldung bis spätestens eine Woche vorher. SO: Mi. 16.1.; HF: Do. 17.1.; LI: Mo. 14.1.; MT: Mi. 23.1., bitte in BK MT voranmelden; Ober-Stmk: Mo. 7.1.; WZ: Mi.

#### Pflanzenbau

Die Sprechtage finden jeweils in den Bezirkskammern statt. Vorsprachen sind generell nur nach Terminvereinbarung

BK Deutschlandsberg: Terminvereinbarung unter 03462/2264. BK Südoststeiermark: Terminvereinbarung unter 03152/2766-4311 oder 0664/602596-4344.

BK Graz: Terminvereinbarung unter 0664/602596-8048. BK Hartberg-Fürstenfeld: Termin unter 03332/62623-4611 oder 0664/602596-4642.

BK Murtal: Termin bei Wolfgang Angeringer unter 0676/84221-4413.

BK Leibnitz: Termin unter 0664/602596-4923. BK Liezen: Terminvereinbarung unter 03612/22531.

BK Südoststeiermark, Servicestelle Radkersburg: Terminvereinbarung unter 03476/2436-5411 (Servicestelle) oder 0664/602596-4344.

BK Voitsberg: Terminvereinbarung unter 03142/21565. BK Weiz: Terminvereinbarung unter 03172/2684.

#### **Direktvermarktung**

BK Murau: Do. 10.1.; 8.30 bis 12 Uhr.

BESTER RAT AUS ERSTER HAND: DIE A

Nach telefonischer Vereinbarung: BK Deutschlandsberg: 03462/2264-4261. BK Graz-Umgebung: Fr., 0664/602596-4529. BK Leibnitz: Di., 8 bis 12 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung in der BK Leibnitz. BK Liezen: Mo., 03612/22531 BK Murtal: Do., 0664/602596-4529.

BK Hartberg-Fürstenfeld: Fr., 8 bis 12 Uhr, 0664/602596-

BK Obersteiermark: Mo. bis Mi., 0664/602596-4115.



#### WINTERGESPRÄCHE

#### Gemeinsam **Zukunft** gestalten

Kommen Sie zu den LK-Wintergesprächen, der Informations- und Diskussionsveranstaltung mit Präsident Franz Titschenbacher, Vizepräsidentin Maria Pein, Kammeramtsdirektor Werner Brugner und Experten der Landwirtschaftskammer. Chancen der Digitalisierung, effizienter Ressourceneinsatz, Herausforderungen des Klimawandels, demografische Veränderungen, innovative Produkte, wirksame Marktmechanismen und eine zukunftsweisende, einfach administrierbare Gemeinsame Agrarpolitik sind die Herausforderungen der nächsten Jahre. Unter den ersten 50 Teilnehmern, die vor 19 Uhr anwesend sind, wird ein Bildungsgutschein im Wert von 100 Euro verlost.

#### **Termine in allen Regionen**

#### Weiz, 9. Jänner, 19 Uhr, Fachschule Naas:

Diversifikation 4.0. Innovative Lösungen für die Betriebe abseits der üblichen Einkommensmöglichkeiten

#### Voitsberg, 15. Jänner, 19 Uhr, GH Pieber, Pieberstein:

Lebensraum Steiermark: Einen lebenswerten ländlichen Raum erhalten

#### Murau, 22. Jänner, 19 Uhr, GH Mooswirt, Rottenmann:

Digitalisierung und technologischer Wandel als Herausforderung und Chance

#### Murtal, 25. Jänner, 19 Uhr, GH Stocker, St. Peter/J.:

Effizientes Energiemanagement am Hof und mögliche Antworten auf den Klimawandel

#### Deutschlandsberg, 5. Feber, 19 Uhr, Fachschule Stainz:

Digitalisierung und technologischer Wandel als Herausforderung und Chance

#### Südoststeiermark, 11. Feber, 19 Uhr, GH Kaufmann, Wetzelsdorf bei Jagerberg:

Digitalisierung und technologischer Wandel als Herausforderung und Chance

#### Bruck/Mürzzuschlag, 12. Feber, 19 Uhr, LFS Hafendorf:

Digitalisierung und technologischer Wandel als Herausforderung und Chance

#### Hartberg-Fürstenfeld, 14. Feber, 19 Uhr, GH Pack:

Effizientes Energiemanagement am Hof und mögliche Antworten auf den Klimawandel

#### Graz-Umgebung, 26. Feber, 19 Uhr, GH Dorfwirt, Adriach:

Lebensraum Steiermark: Einen lebenswerten ländlichen Raum erhalten

#### Leibnitz, 28. Feber, 19 Uhr, GH Schmid, Gleinstätten:

Lebensraum Steiermark: Einen lebenswerten ländlichen Raum erhalten

#### Liezen, 12. März, 19 Uhr, GH Kirchenwirt,

Aigen im Ennstal:

G'scheite Verpackung

Obst und Gemüse im Plastiksack sind tabu

Digitalisierung und technologischer Wandel als Herausforderung und Chance

#### Leoben, 20. März, 19 Uhr, GH Stegmüller, Gai:

Diversifikation 4.0. Innovative Lösungen für die Betriebe abseits der üblichen Einkommensmöglichkeiten

**Edelbrandprämierung.** Bis 15. Jänner können Edelbrände zur Landesprämierung eingereicht werden. ▶ Info: Ausschreibung und Einreichformular online auf stmk.lko.at

Kernölprämierung. Halbliterflasche mit Anmeldeformular bis 18. Jänner, 12 Uhr, bei einem Kürbisbaufachtag oder im Büro der Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl abgeben.

▶ Info: Einreichformular herunterladen auf steirisches-kuerbiskernoel.eu.

Energieeffizienz. Am 31. Jänner findet um 19 Uhr im Clubhaus Grabersdorf in Gnas ein Infoabend über Energieeffizienz und Eigenstromversorgung in der Landwirtschaft statt. Infostände regionaler Betriebe.

#### Steirischer Bauernkalender. Der

256-seitige Bauernkalender kostet 10 Euro. Schwerpunkte sind das Kalendarium, die Chro-

nik, Bäuerinnenporträts, Rätselseiten und der Serviceteil.

▶ Bestellung: office@ stbb.at. Tel. 0316/ 826361-13

Frisch aufgetischt. Im bäuerlichen Alltag wird oft noch täglich frisch mit regionalen sowie saisonalen Zutaten gekocht. Die Seminarbäuerinnen haben ihre Rezepte auf 150

Seiten nach Jahreszeiten gegliedert. **▶ Bestellung**: unter

Tel. 0316/8050-1292, Preis: 19,90 Euro + Versand



vermarkter profitiert man von dem riesigen Vorteil, mit dem Kunden direkt im Verkaufsgespräch zu sein. Dabei wird ermöglicht, sie mit Verpackungslösungen aus anderen Materialien zu überzeugen.

#### Pappe und Papier

Für die umweltbewusste Hofübernehmerin Sabine Lernpaß aus Rassach ist es selbstverständlich, Obst lose, in Papiertragtaschen oder Kartonsteigen anzubieten: "Wir legen sehr großen Wert darauf, Plastik zu vermeiden. So bieten wir beispielsweise die Obsttasse aus

Pappe anstelle von Plastik an und stellen kostenlos Papiertragtaschen für das Eingekaufte zur Verfügung."

Sabine

Lernpaß

gibt kosten-

los Papier-

mit Eigenwerbung an

RENATE EDEGGER

tragetaschen

ihre Kunden

Verpackung ist aber bekanntlich weit mehr als nur die Umhüllung eines Produktes. Für erfolgreiche Direktvermarkter ist die Verpackung das Kommunikationsmittel schlechthin! So auch bei Lernpaß.

nen bei Kursen mehr zum Thema erfahren. Der nächste findet am 15. Jänner in Neumarkt statt. Tel. 0316/8050-1305. www.stmk.lfi.at

### KTUELLEN SPRECHTAGE JÄNNER 2019

BK Südoststeiermark: jeden 1. und 3. Di. im Monat, 8.30 bis 12.30 Uhr, 0664/602596-4322.

BK Voitsberg: 0664/602596-5521 BK Weiz: jeden 2. und 4. Di. im Monat, 8 bis 12.30 Uhr,

0664/602596-4322.

#### **Biozentrum Steiermark**

Ackerbau, Schweine: Heinz Köstenbauer unter 0676/84221-

 $\label{lem:conditional} \mbox{Ackerbau, Geflügel: Wolfgang Kober unter 0676/84221-4405}.$ Grünland, Rinderhaltung: Martin Gosch unter 0676/84221-4402 (auch Schafe und Ziegen) oder Wolfgang Angeringer unter 0676/84221-4413.

Mur- und Mürztal: Georg Neumann unter 0676/84221-4403. Bezirk Liezen: Hermann Trinker unter 0664/602596-5125.

Obersteiermark: jeden Di., 8 bis 12 Uhr. Deutschlandsberg: jeden Fr., 8 bis 12 Uhr. Feldbach: jeden Di., 8 bis 12 Uhr.

Fürstenfeld: nach Terminvereinbarung. Graz-Umgebung: jeden Di. und Fr., 8 bis 12 Uhr. Hartberg: jeden Di. und Fr., 8 bis 12 Uhr. Murtal: jeden Fr., 8 bis 12 Uhr. Knittelfeld: jeden 3. Do. im Monat, 8 bis 12 Uhr. Leibnitz: jeden Di. und Fr., 8 bis 12 Uhr. Liezen: jeden Mo., 8 bis 12 Uhr. Murau: jeden Do., 8 bis 12 Uhr. Radkersburg: nach Terminvereinbarung. Voitsberg: jeden Di. und Fr., 8 bis 12 Uhr.

Weiz: jeden Di., 8 bis 12 Uhr. Anfragen bezüglich Hofwegebau: jeden Montagvormittag, Forstabteilung der Landwirtschaftskammer, Hamerlinggasse 3. 8010 Graz, unter 0316/8050-1274.

Für die Bezirke Bruck/Mur, Mürzzuschlag, Feldbach, Fürstenfeld, Radkersburg, Weiz und Hartberg unter DW 1425, für die Obersteiermark unter DW 1300 und für die Weststeiermark

#### **SVB-Termine**

RA: Mi. 2.1., 8 bis 12 Uhr; JU: Mi. 2.1., 8.15 bis 12 Uhr; Arnfels und Eibiswald: Do. 3.1., 8 bis 12 Uhr; FB: Fr.4.1. und Mi. 23.1., 8 bis 12.30 Uhr; Bad Gleichenberg: Di. 8.1. und Mi. 23.1., 13 bis 14.30 Uhr; St. Peter a. Ottersbach: Di. 8.1., 8 bis 11.30 Uhr; Birkfeld Gemeindeamt: Mo. 21.1., 11.30 bis 14 Uhr; BM: Di. 15.1., 8 bis 12 Uhr; DL: Fr. 11.1., 8 bis 12 Uhr; Friedberg: Mo. 21.1., 8.15 bis 10.45 Uhr; Gratwein: Mo. 14.1., 8 bis 12 Uhr; Gröbming: Di. 29.1., 11.30 bis 14 Uhr; Hainersdorf Maschinenringgebäude: Do. 31.1., 8 bis 12.30 Uhr; HB: 16.1., 8 bis 12 Uhr; Kirchbach: Mi. 9.1., 8 bis 12 Uhr; Knittelfeld: Do. 17.1., 8 bis 11.30 Uhr; LB: Do. 10.1. und Fr. 25.1., 8 bis 12.30 Uhr; LI: Mo. 28.1. 8.30 bis 12 Uhr; MU: Fr. 18.1., 8 bis 11.30 Uhr; MZ: Mi. 9.1., 8.15 bis 11 Uhr; Neumarkt: Do. 17.1., 13.30 bis 15 Uhr; Oberwölz: Fr. 18.1., 13 bis 14 Uhr; St. Michael/Leoben: Mi. 9.1., 13 bis 15 Uhr; Schladming: Di. 29.1., 8 bis 10.30 Uhr; Stubenberg: Mo. 21.1., 8 bis 10 Uhr; VO: Di. 8.1., 8 bis 12 Uhr; Vorau: Mo. 21.1., 12 bis 14 Uhr; WZ: Mo. 14.1. und Di. 29.1., 8 bis 12 Uhr; Infos unter 0316/343-8235 oder -8236.

### **MAHLZEIT**



#### Michaela Mauerhofer

Seminarbäuerin Greinbach



#### Zutaten für Lachsforellen-Mini-Burger

200 g Mehl, 1 EL Butter, 1/2 Packerl Trockengerm, 1/2 TL Salz, ca. 150 ml lauwarmes Wasser, 1 Ei zum Bestreichen, Sesam, 100 g geräucherte Lachsforelle, 20 g Estragonsenf, Zwiebelringe, Zitronenscheiben, Dille zum Garnieren

#### Zubereitung

Mehl, Germ und Salz in eine Schüssel geben. Butter erwärmen bis sie flüssig ist, dann gemeinsam mit dem Wasser zu den trockenen Zutaten geben. Den Germteig gut durchkneten. Teig zugedeckt rund 30 Minuten an einem warmen Ort gehen lassen. Den Teig zu einem Strang ausrollen und mit der Teigkarte gleich große Stücke abschneiden (ca. 25 g). Kleine Kugerln schleifen, diese auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech legen und gut flachdrücken. Mit Ei bestreichen und mit Sesam bestreuen. Im vorgeheizten Backrohr bei 180 °C ca. zehn Minuten backen. Die Weckerl (auch Buns genannt) nach dem Erkalten durchschneiden, mit Senf bestreichen, mit Lachs belegen und mit Zwiebelringen, Zitronenscheiben und Dille garnieren.

#### Zutaten für Nougatparfait

100 g dunkler Nougat, 4 cl Haselnusslikör, 250 ml Obers, 100 g gemischte Beeren

#### Zubereitung

Nougat klein schneiden und in eine Schüssel geben. Im heißen Wasserbad lauwarm cremig rühren und dabei den Likör einarbeiten. Obers halbsteif schlagen, Nougat einrühren und danach in kalt ausgespülte Formen einfüllen. Für rund drei Stunden zum Festwerden in den Tiefkühler stellen. Danach herausnehmen, kurz in ein heißes Wasserbad halten und aus der Form lösen. Auf kalte Teller setzen und nach Belieben



#### Festtagsmenü-Broschüre

Die Broschüre "Festliche Menüs für ieden Anlass" ist um 8 Euro unter

Tel. 0316/8050-1292. ee@lk-stmk.at erhältlich. Tipps für das Decken des Tisches sowie festliche Menüs für Silvester, Ostern, Muttertag und Geburtstag sind darin enthalten.



#### LANDJUGEND-TERMINE

#### Landestermine

2.-3.1.: WeihnachtsWiffZack, Steiermarkhof, Graz 19.1.: Bildungstag Mur-Mürz, Forstschule Bruck

#### **Bezirkstermine**

22.12., WZ: Adventstand, Altes Schulhaus Gschmaier Glühweinschank, Pfarrkirche Söchau 24.12., FF: 26.12., KF: GV der LJ St. Margarethen, Festsaal 26.12., KF: Steirerball, Stadl Cafe Rachau 26.12., VO: Bauernball, GH Edelschrotter-Hof 26.12., WZ: Theater, Mehrzweckhalle Mortantsch 26.12., WZ: Theater, Kultursaal Miesenbach 27.12., LE: Bildungstag Leoben, Pfarrheim Mautern

28.12., LI: Schnapsbrennkurs, Urlaub im Stall, Irdning 29.12., LE: Stammtisch, GH Stegmüller, Trofaiach Olt-Joahrs-Ball, Kultursaal Passail 29.12., WZ:

Mehr unter www.stmklandjugend.at

### MÄRKTE

Lämmer	
Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust	•
Qualitätsklasse I	2,55 - 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 - 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 - 2,30
Qualitätsklasse IV	1,50 - 1,95
Altschafe und Widder	0,40 - 0,80

Landwirtschaftliche MITTEILUNGEN

# Weizer Schafbauern Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 bis 23 kg warm, ohne Innereien, je kg ohne Zuschläge

onno minorolon, jo kg onno zabolnago			
Klasse E2	6,20	Klasse E3	5,80
Klasse U2	5,80	Klasse U3	5,40
Klasse R2	5,40	Klasse R3	5,00
Klasse 02	5,00	Klasse 03	4,60
ZS AMA GS	0,70	ZS Bio-Erntev.	0,80
Schafmilch-Erzeugerpreis, November			1,07
Kitz, 8 bis 12 kg SG, kalt			7,00

Steirerfische			
	Erhobene Pre	ise ab Hof, je kg inkl. Ust.	
Karpfen	7,50	Silberamur	5,90
Amur	7,90	Zander	22,90
Wels	15,80	Regenbogenforelle	10,60
Stör	14,90	Lachsforelle	11,50
Hecht	16,90	Bachsaibling	11,90

Qualitatswildfleisch			
Erhobene Preise je kg, Verband lw. Wildtierhalter, www	w.wildhaltung.at		
Rotwild, grob zerlegt	8,00 - 9,00		
Damwild, grob zerlegt	8,00 - 9,00		

Wild			
Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer			
	bis 20 kg	0,30 - 1,00	
Schwarzwild	21 bis 80 kg	0,30 - 1,00	
	über 80 kg	0,30 - 1,00	
	6 bis 8 kg	1,50	
Rehwild	9 bis 12 kg	2,50	
	über 12 kg	3,50	
Rotwild		2,20 - 2,80	
Muffelwild		1,00 - 1,80	
Gamswild	bis 12 kg	2,50 - 3,00	
Gamswiiu	über 12 kg	3,00 - 3,50	
Fasan	Stück	0,50 - 1,50	
Wildente	Stück	0,40 - 1,50	

Steirischer Honig			
Erhobene P	reise inkl. Ust.		
Waldhonig	Großgebinde	7,00 - 9,00	
Bio-Waldhonig	je kg	8,00 - 10,00	
Blütenhonig	Großgebinde	5,50 - 7,50	
Bio-Blütenhonig	je kg	6,00 - 9,00	
	1000 g	10,00 - 13,00	
	Bio 1000 g	11,00 - 14,00	
Wald- und Blütenhonig	500 g	6,00 - 7,00	
ab Hof	Bio 500 g	6,00 - 7,50	
	250 g	3,50 - 4,50	
	Bio 250 g	3,90 - 4,90	
	•		

Steirisches Kürbiskern(öl)			
Unverbindl. erhobene Preise ab Hof inkl.	Ust.		
Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	5,50 - 7,00		
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00 - 11,00		
Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,00 - 20,00		
Unverbindl. Preise inkl. Ust., Vertragsware frei Rampe			
Kürbiskerne Bio g.g.A.	5,00 - 5,30		
Kürbiskerne, g.g.A. fr. Markt	2,90 - 3,20		

# Stopp dem Herkunftsbetr

# Herkunftstests mit Isotopen-Analysen, die den Ursprung

oher stammen meine Lebensmittel? Wie echt, wie natürlich, wie regional sind sie? Diese Fragen sind für Verbraucher wichtig geworden und der Wunsch nach Transparenz steigt stetig. Ebenso geht es hier auch um große preisliche Unterschiede eines Produktes, sowie Anforderungen des Handels und diverser Zertifizierungsstandards, welche großen Wert auf Fälschungsabsicherung im Hinblick auf Authentizität und Herkunft legen. Dabei gilt es, sich vornehmlich auf verschiedenste Dokumente zu verlassen. Diese sind jedoch nicht fälschungssicher und somit ist der Betrug nicht weit.

#### Gefälschte Lebensmittel

Jährlich werden tausende Tonnen gefälschter Lebensmittel sichergestellt. Lebensmittelbetrug verursacht einen großen Schaden für die Wirtschaft und kratzt an der Reputation ehrlicher Mitglieder der Wertschöpfungskette. Um sicher zu gehen, benötigt es daher einer analytischen Absicherung sowie Überprüfung.

#### Isotopen-Analyse

Isotope sind natürlich vorkommende Atome eines Elements, die in unterschiedlichen Verhältnissen praktisch überall vorhanden sind. Die Zusammensetzung der Isotope in jedem Produkt ergibt ein unverwechselbares Muster, eine natürliche Markierung, den sogenannten "Isotopen-Fingerabdruck". Jeder Einfluss, der auf das Produkt im Laufe seines Wachstums sowie seiner Entstehung wirkt - wie Wasserverfügbarkeit, klimatische Verhältnisse, Untergrund, verfügbare Nährstoffe oder Düngung - formt diesen spezifischen Fingerabdruck. Er ist typisch für das Produkt (Beispiel: Apfel aus der Südsteiermark) und kann weder durch Verarbeitungsprozesse durch chemische Zusätze verändert werden. Mithilfe der Isotopenanalyse lassen sich so präzise Aussagen zu Herkunft und Authentizität eines Produktes machen und komplexe Fragestellungen beantworten. Zur Überprüfung (regionaler) Produkte wird ein auf Referenzmustern basierendes System verwendet. Hierbei werden Proben mit bekannter Herkunft auf deren Isotopenverhältnisse analysiert und danach die Kontrollproben direkt mit den lokalen Referenzen abgeglichen. Dieser Ansatz bietet eine Rückverfolgbarkeit bis zum Produzenten.

#### Herkunft wird getestet

Gerade in Österreich lassen sich, aufgrund der klimatisch vielseitigen Regionen, unterschiedliche Isotopensignaturen bei dem selben Produkt erkennen. Bei der Absicherung von regionalen Produkten werden die Referenzproben direkt vom Feld gezogen und analysiert. Dadurch können bei Kontrollproben aus den Verkaufsstellen genaue Aussagen über die Herkunft getroffen und billigere, zugekaufte Waren aus dem Ausland nachgewiesen werden

#### **Foodprofiling**

Diese Methode gibt gezielt Antworten auf Fragen zur Qualität und Herkunft von Lebensmitteln. Mit "Food Profiling" werden alle Inhaltsstoffe (Moleküle), die ein Produkt charakterisieren, identifiziert und mittels statistischer Methoden spezifiziert. Die zugrundeliegenden komplexen analytischen Messungen werden mit TOF (Time-of-Flight) Massenspektrometrie durchgeführt, wodurch kleinste Unterschiede in den Massen solcher Inhaltsstoffe (akkurate Masse) detektiert werden können. Die Zusammensetzung des Substanzspektrums sowie die Verhältnisse der Inhaltsstoffe zueinander können in Verbindung mit multivarianten Datenanalysen entscheidend sein, um Auskunft über wichtige Fragen zur Lebensmittelauthentizität zu erhalten. Konkret auf die Fragen: Woher kommt das Produkt? Ist das Produkt 100 Prozent echt oder wurde etwas zugemischt? Um welche Sorte oder Varietät handelt es sich?

#### Obst und Gemüse

Der Herkunftsbetrug bei Obst und Gemüse ist nicht nur in der Landwirtschaftskammer ein Schwerpunkt, sondern auch im Jahresprogramm des Österreichischen Branchenverbandes Obst- und Gemüse (Öbog) als zentrales Thema verankert. Hinweise und Beweismittel betreffend Betrugsfällen mit den Herkunftsangaben wurden bereits von den Landwirtschaftskammern und dem (Öbog) gesammelt. Beim Pilotprojekt "Apfel" (2017, 2018) wurde auf der Basis eines Referenznetzes und mittels gezogener Marktproben der Anteil suspekter Produkte (als österreichisch gekennzeichnet, jedoch nicht dem Referenznetz entsprechend) ausgewiesen. Durchgeführt wurde dies in Kooperation mit der Firma Imprint Analytics, die mittels Isotopenanalyse diese produktbezogenen und regionsspezifischen Vergleiche gemacht

#### Freiwillige Proben

Die geplanten Tätigkeiten im Jahr 2019 des Branchenverbandes umfassen neben Analysen weiterer Produkte auch freiwillige Proben von Produzenten. Dies dient einer breiten internen und externen Information. Der Branchenverband und die Landwirtschaftskammer stehen auch als zentrale Meldestelle für Verdachtsfälle zur Verfügung.

Anna Brugner



# Grundstücke für

Vermietung ist nun grundsätzlich ums

ufgrund einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes änderte das Finanzministerium seine Umsatzsteuerrichtlinien. Die Überlassung von Grundstücken zur Nutzung für Sportund Freizeiteinrichtungen (zum Beispiel Loipen, Skilifte und Skipisten) ist somit grundsätzlich eine umsatzsteuerfreie Grundstücksvermietung. Diese neue Regelung gilt für ab 1. Juli 2018 erbrachte Leistungen (auch für umsatzsteuerlich pauschalierte Land- und Forstwirte) und stellt eine wesentliche Erleichterung dar. Fraglich ist, ob diese Auslegung auch auf andere Sportarten (zum Beispiel die entgeltliche Nutzung von Grundstücken durch Mountainbiker) übertragbar ist. Die Landwirtschaftskammer hat dies in einer schriftlichen Stellungnahme an das Finanzministerium angemerkt, eine Aufnahme in die

Umsatzsteuerrichtlinien erfolgte jedoch nicht. Hinsichtlich Mountainbiken muss die Abgrenzung zwischen Rechtseinräumung (Umsatzsteuer 20 Prozent oder im Falle eines umsatzsteuerlichen Kleinunternehmers 0 Prozent) und Vermietung/Verpachtung (Umsatzsteuer 0 Prozent) im Einzelfall geprüft werden. Auf ausschließlich für das Moun-



Für Loipen und Pisten

### SCHWEINEMARKT

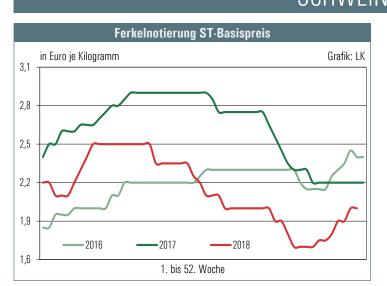


Notierungen EZG Styriabrid, 13. – 19. Dezember		
Schweinehälften, in Euro je Kilo, ohne Zu- und Abs	chläge	
Basispreis ab Hof	1,27	
Basispreis Zuchtsauen	0,97	

ST-Ferkel, 17. – 23. Dezembe	r
in Euro je Kilo, bis 25 kg	
ST- und System-Ferkel	2,00
Übergewichtspreis ab 25 – 31 kg	1,10
Übergewichtspreis ab 31 – 34 kg	0,45
Impfzuschlag Mycoplasmen, je Stk.	1,563
Impfzuschlag Circo-Virus, für ST, je Stk.	1,50
Δh-Hnf-Δhholung durch Mäster je Stk	1 00

Marktpreise ohne Mehrwertsteuerangabe sind Nettobeträge

### **SCHWEINEMARKT**



#### **Hohe Nachfrage**

Wochenlang notiert der Schlachtschweinepreis auf niedrigem Niveau gleichbleibend. Hauptgründe dafür sind angebotsseitig Jahreshöchstmengen in der Produktion. Nachfrageseitig wird von leicht rückläufigem Interesse seitens der Fleischindustrie berichtet. Daher kommen die Erzeugerpreise heuer kaum mehr in Schwung.

Am heimischen Markt zeigt sich dasselbe Bild, in den Zwischenfeiertagen schieben sich die Schlachtkapazitäten zusammen. Daher konnte auch hierzulande nur unverändert notiert wer-

Erhobene	steir. Erzei	ıgerpreise
6	. bis 12. Dezemb	er
S	Ø-Preis	1,52
J	Tendenz	$\pm 0.00$
E	Ø-Preis	1,40
_	Tendenz	±0,00
U	Ø-Preis	1,20
U	Tendenz	- 0,07
R	Ø-Preis	1,05
n	Tendenz	-
Su	S-P	1,47
Su	Tendenz	- 0,01
7oh+	Ø-Preis	0,99
Zucht	Tendenz	- 0,05
inkl. ev. 7u- und Ahschläge		

# ug bei Obst und Gemüse

Markt & Wirtschaft

### der Ware aufdecken, sind in Vorbereitung



Lebensmittelbetrug verursacht einen großen Schaden und kratzt an der Reputation ehrlicher Mitglieder der Wertschöpfungskette

# **Sportnutzung**

atzsteuerfrei – aber nicht immer

tainbiken nutzbaren Flächen wird wohl eine analoge Anwendung der Bestimmungen für Skipisten denkbar sein.

#### Kleinunternehmer

Auch wenn ein Sachverhalt grundsätzlich als umsatzsteuerpflichtig eingestuft wird (beispielsweise als Entgelt für eine Rechtseinräumung), ist bei Kleinunternehmern ohne Umsatzsteuer zu verrechnen. Umsatzsteuerlicher Kleinunternehmer ist man bis zu einem Jahresumsatz von maximal 30.000 Euro (netto).

#### Pauschalierung geht vor

Umsatzsteuerpauschalierung der Land- und Forstwirtschaft geht der Kleinunternehmerregelung vor und bleibt im Bereich der Landund Forstwirtschaft aufrecht. Zu prüfen ist die Kleinunternehmerregelung im nicht landund forstwirtschaftlichen Bereich! Etwa dann, wenn jemand neben seinem umsatzpauschalierten steuerlich Landwirtschaftsbetrieb andere nicht landwirtschaftliche Umsätze (wie eine Entschädigung aus einer Rechtseinräumung oder Mieteinnahmen aus einer Ferienwohnung) erzielt. Bei absoluter Unternehmeridentität ist ein vollpauschalierter land- und forstwirtschaftlicher Betrieb bei der Prüfung der 30.000-Euro-Grenze mit dem 1.5-fachen land- und forstwirtschaftlichen Einheitswert einzubeziehen (Beispiel 3). Wenn Ehegatten gemeinsam eine Landwirtschaft bewirtschaften, die Umsätze aus nicht landwirtschaftlichen Bereichen jedoch nur einen der Ehegatten treffen, spielen die Umsätze aus der pauschalierten Landund Forstwirtschaft (mangels Unternehmeridentität) keine Rolle (Beispiel 2).

Walter Zapfl

#### **Beispiel 1**

**Skipiste.** Landwirt B erzielt aus der Überlassung von Grundstücken für Skipisten Einnahmen von 20.000 Euro jährlich. **Lösung:** Es ist ohne Umsatzsteuer zu verrechnen (neue Rechtslage für Einnahmen ab 1. Juli 2018).

#### Beispiel 2

Mountainbike ohne Unternehmergleichheit. Landwirt B überlässt Mountainbikern ein in seinem Alleineigentum stehendes Grundstück und erzielt daraus Einnahmen in der Höhe von 20.000 Euro. Der "Mountainbike-Bereich" darf nicht nur von Mountainbikern genutzt werden. Ein umsatzsteuerlich pauschalierter land- und forstwirtschaftlicher Betrieb (nur Urproduktion) wird auf Namen und Rechnung des Landwirtes B und seiner Ehefrau A geführt. Der Einheitswert dieses Betriebes beträgt 14.000 Euro.

**Lösung:** Es liegt eine Einnahme des Landwirtes B aus einer Rechtseinräumung vor, welche grundsätzlich mit 20 Prozent Umsatzsteuer belastet wäre! Da jedoch die Kleinunternehmerregelung (Gesamtumsatz nicht über 30.000 Euro) zutrifft, ist im konkreten Fall keine Umsatzsteuer anzusetzen. Die Umsätze aus der Land- und Forstwirtschaft (Einheitswert x 1,5) sind bei der Kleinbetragsprüfung nicht mitzurechnen, da keine Unternehmergleichheit besteht.

#### **Beispiel 3**

Mountainbike mit Unternehmergleichheit. Der Sachverhalt entspricht dem Beispiel 2 mit dem Unterschied, dass Landwirt B auch alleiniger Eigentümer und Bewirtschafter des Betriebes mit 14.000 Euro Einheitswert ist.

Lösung: Es ist mit 20 Prozent Umsatzsteuer zu verrechnen, da die Land- und Forstwirtschaft bei der Kleinunternehmergrenze berücksichtigt werden muss (20.000 Euro aus dem Mountainbike-Bereich und der 1,5-fache land- und forstwirtschaftliche Einheitswert ergeben insgesamt 41.000 Euro). Landwirt B ist umsatzsteuerlich hinsichtlich der Einnahmen aus dem Mountainbike-Bereich nicht Kleinunternehmer. Hinsichtlich der Umsätze im Rahmen der Land- und Forstwirtschaft bleibt es bei der Umsatzsteuerpauschalierung!

### MÄRKTE

Schlachtgeflüg	el	
1: AMA-Marktbericht	2018	2017
ÖsterrErz.Preis Ø, Okt., je 100 kg	226,23	183,59
EU-Erz.Preis Ø, Okt., je 100 kg	186,15	181,68
Masth. bratfertig zugestellt, lose, Wo 49, je kg	2,85	2,10
Schlachtungen in 1.000 Stk., Okt.	7.922	6.978

Steirisches Gemüse			
Erhobene Gemüsepreise je kg für die Woche vom 17. bis 23. Dezember			
Erzeugerpreis Erzeugerpreis Erzeugerpreis frei Rampe Großhandel Großmarkt Graz			
Vogerlsalat	4,18 - 4,40	8,00	
Steirische Käferbohne	4,33		
Kren, foliert	2,10 - 2,20		

Biobauernmarkt

Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt Gr je kg inkl. Ust.	az, Dezember,
Eier, 10 Stk.	3,30
Frischmilch roh, 1 I, ohne Pfand	1,00
Erdäpfel	1,80
rote Rüben roh	2,00
Käferbohnen gekocht	8,50
Sauerkraut	2,90
Kohl	3,00
Rotkraut	3,00
Rettich, schwarz	2,30
Chinakohl	2,20
Kohlrabi, Stk.	2,70
Vogerlsalat	20,00
Apfelsaft, 1 I, ohne Pfand	1,20

Heu una Stron		
Erzeugerpreise je 100 kg inkl. Ust., regional zugestellt, Preiserhebung bei steir. Maschinenringen		
Heu Kleinballen	18 – 24	
Heu Großballen	16 - 23	
Stroh Kleinballen	16 – 26	
Stroh Großballen geschnitten	12 – 17	
Stroh Großballen gemahlen	14 – 24	
Reg. Zustellkosten je 100 kg	3 – 6	
Futtermittelplattform: www.stmk.lko.at		

Silage	
Erzeugerpreise je Ballen inkl. Ust., Preiserhebungen bei steir. Maschinenring	en
Siloballen ab Hof Ø 130 cm	29 - 34
Siloballen ab Hof Ø 125 cm	25 - 31
Reg. Zustellk. bis 30 km	7 – 15
Press- und Wickelkosten	14 – 17,5

Internationaler Milchpreis	vergleich	
je 100 Kilo, 4,2 % F, 3,4 % E	W	
*Arithm. Mittel; Q: LTO, AMA	Okt. 18	Okt. 17
Führende EU-Molkereien, Premium bei 500.000 kg*	34,82	36,86
Österreich AMA, Ø aller Qualitäten	37,42	40,55
Neuseeland	27,87	33,00
USA	34,20	35,90

Milchkennzahl international			
Q: EK, IFE, LTO	Kurs	Vorper.	
Spotmilch Italien, 9.12.	45,8	46,0	
Spotmilch NL, 9.12.	35,5	36,5	
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4 % Fett, November	29,7	31,4	
Internationaler GDT-Auktionspreis- Index, 4.12., %-Veränderung	+2,2%	- 3,5%	

# RINDERZUCHT STEIERMARK **MARKTTERMINE**

#### **Zuchtrinder** (Neu: Dienstag)

DI **15.01.19** Traboch 10:30 Uhr

DI 22.01.19 Greinbach 10:30 Uhr

DI **05.03.19** Greinbach 10:30 Uhr DI **12.03.19** Traboch 10:30 Uhr

#### Kälber und Nutzrinder

MI **02.01.19** Greinbach 11:00 Uhr

DI **08.01.19** Traboch 11:00 Uhr

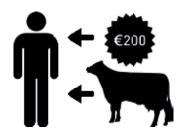
DI 15.01.19 Greinbach 10:30 Uhr DI 22.01.19 Greinbach 10:30 Uhr

Marktanmeldung und Preisinfos unter www.rinderzucht-stmk.at



**Standort Greinbach** Penzendorf 268, 8230 Hartberg Tel.: +43 3332 61994-10

**Standort Traboch** Industriepark-West 7, 8772 Traboch Tel.: +43 3833 20070-10



#### € 200 Ankaufsbeihilfe

des Landes Steiermark für Kühe und trächtige Kalbinnen auf Zuchtrinderversteigerungen für alle steirischen Betriebe



Rinder verkaufen und kaufen mit Service für alle steirischen Bäuerinnen und Bauern weil's einfach passt ...

### RINDERMARKT



Marktvorschau			
21. Dezember bis 20. Jänner			
Zuchtrinder			
15.1.	Traboch, 10.30 Uhr		
Nutzrinder/Kälber			
27.12.	Traboch, 11 Uhr		
2.1.	Greinbach, 11 Uhr		
8.1.	Traboch, 11 Uhr		
15.1.	Greinbach, 11 Uhr		

#### EU-Marktpreise

Jungstierfleisch R in Euro/100 kg, Schlachtgewicht, kalt, Woche vom 3. bis 9. Dezember

	T	endenz/Woche
Tschechien	326,66	+1,42
Dänemark	353,12	+ 3,31
Deutschland	386,83	- 2,21
Spanien	373,01	+3,05
Frankreich	375,19	±0,00
Italien	381,94	-19,02
Polen	329,30	- 2,37
Österreich	386,42	+0,63
Slowenien	354,45	+2,77
EU-28 Ø	371,93	- 1,47
Quelle: Europäische Kommission		

#### Preise frei Rampe Schlachthof, 3. bis 9.12.

inkl. Transport, Zu- und Abschläge				
	Österreich	Stiere	Kühe	Kalbinnen
Е	Durchschnitt	4,14	2,98	3,99
	Tendenz	- 0,05	+0,01	+0,09
U	Durchschnitt	4,09	2,69	3,76
	Tendenz	±0,00	- 0,09	+0,05
R	Durchschnitt	3,98	2,51	3,55
	Tendenz	- 0,02	- 0,04	- 0,01
0	Durchschnitt	3,61	2,17	2,82
	Tendenz	±0,00	- 0,05	+0,01
E-P	Durchschnitt	4,04	2,31	3,59
	Tendenz	$\pm 0,00$	- 0,06	+0,03

#### Rindernotierungen, 17. bis 22. Dezember

Ermittlung laut AMA, Viehmelde-VO BGBL.255/2014

EZG Rind, Qualitätsklasse R, Fettklasse 2/3, in Euro je kg, exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge

, ,,	•
Kategorie/Basisgewicht kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,71/3,75
Ochsen (300/440)	3,71/3,75
Kühe (300/420)	2,06/2,23
Kalbin (250/370)	3,09
Programmkalbin (245/323)	3,71
Schlachtkälber (80/110)	6,10

**Zuschläge in Cent:** AMA: Stier: -18 M. 35, -20 M. 28; Ochse -30 M. 25, Kalbin -24 M. It. Kalbinnenpreismaske 49; Schlachtkälber 20

Jungstier -21 M., 314/441: 5 Bio: Ochse 31, Kuh 22, Kalbin 65

M gentechn.frei: Kuh 20, Kalbin ab 24 M. 15

Spezialprogramme
ALMO R3 (340/420

ALMIU K3 (34U/42U), 2U-36 Mionate	4,40
Aufschlag U	0,15
Styriabeef, Proj. R2 (ab 190 bzw. 200 kg)	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

### RINDERMARKT



Steirische Erzeugerpreise				
Totvermarktung, <b>Dezember</b>				
Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen	
	auflaufendes Monat bis KW 50			
E	4,11	-	-	
U	4,07	2,57	3,66	
R	3,89	2,33	3,37	
0	3,63	2,02	2,89	
Summe E-P	4,01	2,18	3,43	
Tendenz	+0,05	- 0,08	- 0,22	

Preisangaben in Euro; alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge

Inklusive eventueller qualitätsbedingter Zu- und Abschläge

# Schadholz: Arbeit un

# Schnittechniken für die Schadholzaufarbeitung muss

uf Schadflächen ist sorgfältig zu prüfen, welche Schnitttechniken sich für jeden einzelnen Sachverhalt eignen. Nachfolgend Beispiele für entwurzelte Bäume:

▶ Wurzelteller fällt zurück. In diesem Fall hat der Motorsägenführer beurteilt, dass der Wurzelteller beim Trennschnitt zurückkippt. Somit ist die Druckseite unten und die Zugseite oben. Der erste Schnitt ist ein Schmälerungsschnitt. Nach einem Wechsel auf die andere Stammseite wird auf der Druckseite eingeschnitten. Nach der Kontrolle des Gefahrenbereiches hinter dem Wurzelballen wird dieser mit dem Zugseitenschnitt abgetrennt (Grafik unten). Der Wurzelteller fällt in seine ursprüngliche Position zurück. Im Zweifelsfall sollte man den Ballen durch eine Seilwinde sichern (Bild).

► Wurzelteller hängt zur Krone. Der Wurzelteller hängt in Richtung Baumkrone. Somit ist die Druckseite oben und die Zugseite unten. Der Motorsägenführer steht bei einem Trennschnitt zu nahe am Wurzelballen und somit im Gefahrenbereich. Es gibt zwei Möglichkeiten: Der Ballen wird durch eine Seilwinde gesichert oder der Stamm wird in einer verwertbaren Länge mit einem normalen Trennschnitt abgelängt und dann der Wurzelballen mit kurzem Stamm mit der Seilwinde aufgerichtet. Bei der Ballensicherungs-Variante wird ein langer Hebel benötigt. Damit sich das Seil nicht in den Wurzelteller einschneiden kann, wird ein kurzes Holz - zum Beispiel ein Wipfelstück - am oberen Ende des Tellers unter das Seil gelegt. Nach einem Seilzuzug durch den Windenführer kehren sich die Spannungsverhältnisse im Stamm um und der Baum kann mit der gleichen Schnitttechnik wie im ersten Fall getrennt werden.

#### Viele Gefahren

Die Spannungsverhältnisse in Schadholz sind nicht einfach zu beurteilen, da sie ineinander verkeilt und verdreht sein können.

Starke Spannungen im Stamm können sich schlagartig lösen, das Holz aufreißen. Bei schwachen, stark vorhängenden Bäumen, die nicht mit der üblichen Vorhängertechnik gefällt werden können, ist das besonders gefährlich. Hier ist der U-Schnitt (Grafik unten) eine Alternative. Wurzelballen kippen und können am Hang ins Rollen geraten. Oder Bäume lehnen an Nachbarbäumen und haben abgebrochene Wipfel, die noch am Stamm hängen und herabzustürzen drohen. Deshalb ist ein Aufarbeitungskurs, der auf solche Situationen eingeht, sehr empfehlenswert – auch für erfahrene Waldbauern.

#### Aufarbeitungskurse

Falsche Einschätzung der Gefahr, falsche Schnitttechnik, ungenügendes Werkzeug und unzureichende Schutzausrüstung sind die häufigsten Ursachen für Unfälle bei der gefährlichen Forstarbeit. Die forstliche Ausbildungsstätte Pichl im Mürztal bietet eintägige Windwurfaufarbeitungskurse an. Zusätzlich unterstützt das Land Steiermark Bewirtschafter von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben mit einer Waldfläche in der Steiermark mit einer Beihilfe für den Kauf einer persönlichen Schutzausrüstung für die Waldarbeit. Voraussetzung dafür ist, dass ein einschlägiger Windwurfaufarbeitungskurs besucht wurde.

▶ Infos: Forstliche Ausbildungsstätte Pichl, *Tel. 03858/22010*, *fastpichl@lk-stmk.at* sowie bei den Bezirkskammern und den Forstfachreferaten der Bezirkshauptmannschaften. M. Gruber

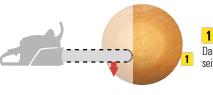


### U-Schnitt für stark vorhängende, schwache Bäume

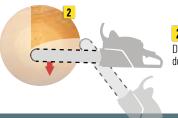


Ist der Stamm zu schwach für den klassischen Vorhängerschnitt, besteht die Gefahr, dass das Holz blitzschnell aufreißt und den Motorsägenführer schwer verletzt. Besonders gefährlich sind Baumarten mit langen Fasern wie Esche und Robinie. Hier ist der U-Schnitt eine sichere Alternative.

#### Trennschnitt bei verspanntem Holz mit Druckseite unten



1 Schmälerungsschnitt: Danach wird die Stammseite gewerbselt



**2** Einschnitt: Druckseite wird durchtrennt



3 Trennschnitt: Zugseite wird durchtrennt

#### RINDERMARKT

10. bis 16.12., inkl. Vermarktungsgebühren			
Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Pr.	Tend.
Kühe	750,0	1,14	- 0,09
Kalbinnen	478,1	1,76	- 0,08
Einsteller	312,3	2,39	+0,17
Stierkälber	117,2	3,92	- 0,14
Kuhkälber	124,0	3,21	- 0,05
Kälber ges.	118,5	3,77	- 0,11

Lebendvermarktung

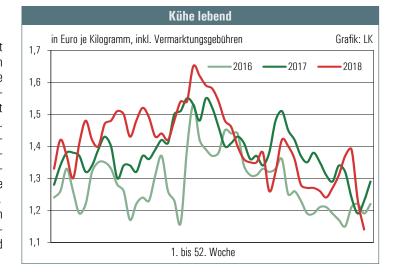
#### AMA-Preise Österreich

frei Schlachthof, 3. bis 9. Dezember

Kategorie	Ø-Preis	Tend.
Schlachtkälber	6,62	- 0,05

#### Kuhmarkt stabiler

Der Schlachtrindermarkt präsentiert sich saisontypisch, aber unter den Vorjahreswerten. Leidgeprüft wurde heuer der Schlachtkuhmarkt, der deutlich schwächer notierte. Allerdings ist nun eine Nachfragebelebung spürbar. Insgesamt waren heuer die Biorindfleischmärkte deutlich abgeschwächter aufgestellt als sonst üblich. Hauptgrund sind EU-weit fast zweistellige Wachstumsraten im Biorinderbestand. Auf den Nutzviehmärkten zeigt sich aktuell eine große Preis-Spreizung zwischen qualitativ entsprechenden und Ausmusterungstieren.



# 15

# ter Höchstspannung

Markt & Wirtschaft

### man in einem Kurs üben und sehr überlegt anwenden





Wurzelteller, die nach dem Trennschnitt in Richtung Stamm zu kippen drohen, müssen mit der Seilwinde gesichert werden. Dafür muss ein Holz eingelegt werden, um das Einschneiden des Seils in den Wurzelteller zu vermeiden

STEYR Partnerhändler u. Fachwerkstatt 8530 Deutschlandsberg (03462/2423)

ANDREAS EBNER





Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
LE 14-20
Fier president innen in neuengen ein auf unter innen in de fendelen Gebeen.





P. Pretterhofer: 0664/403 67 76

### KENNZAHLEN



Internationale Notierungen				
	Kurs am 17. Dez.	Tendenz zur Vorwoche		
Euro / US-\$	1,133	-0,006		
Erdől – Brent , US-\$ je Barrel	60,07	- 0,33		
Mais CBoT Chicago, März 19, € je t	133,11	+3,71		
Mais MATIF Paris, Jän. 19, € je t	176,00	+2,50		
Sojaschrot CBoT, Chicago, J.19, € je t	299,79	+0,99		
Sojaschrot, 44 %, frei LKW Hamburg, Kassa Großhandel, Jän. 19, € je t	301,00	- 1,00		
Rapsschrot, frei LKW Hamburg, Kassa Großhandel, Jän. 19, € je t	242,00	- 3,00		
Schweine E, Bayern, Wo 49, €/kg, Ø	1,40	$\pm 0,00$		
Q: www.bankdirekt.at; www.agrarzeitung.de; www.agrarheute.com				

# Agrarpreisindex 2010 = 100 (Gewichtungsschema des Warenkorbes auf Basis 2015 = 100); 0: Statistik Austria; \*vorläufige Werte

		Einnahmen mit öffentl. Geld	Gesamt- ausgaben	Einnahmen % zum Vorjahr
2016		102,8	112,0	+0,29
2017	1. Quartal	105,5	112,6	+2,83
	2. Quartal	107,8	113,3	+6,31
	3. Quartal	109,0	112,7	+6,45
	4. Quartal	107,5	113,3	+3,37
2017		108,1	113,0	+ 5,16
2018	1. Quartal	109,0	*115,0	+3,32
	2. Quartal	107,7	*116,6	- 0,09
	3. Quartal*	106,5	116,9	- 2,29

# RINDERZUCHT STEIERMARK DIE VORTEILSGEMEINSCHAFT

"Die Rinderzucht Steiermark bedankt sich bei allen Mitgliedern, Käufern und Verkäufern für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen im Jahr 2018."

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!



Rembord Chyar Ing. Reinhard Pfleger

Geschäftsführer

Beginn 09:30 Uhr

Save the Date:

**STEIERMARKSCHAU** 

Das Fest der Rinder in der Steiermark

9.März 2019





www.rinderzucht-stmk.at



Renner, Beiglböck, Krautgartner & Gschier

## Bio wächst und will bessere Marktposition

,2018 konnte wiederum ein Zuwachs von zehn Prozent an Bio-Lebensmitteln erzielt werden", zog Thomas Gschier, Obmann von Bio Ernte Steiermark, eine weitgehend positive Bilanz. Die Vision des Obmannes geht aber klar in Richtung Erzeugergemeinschaften: "Als solche können wir viel selbstbewusster auftreten. So müsste sich jede Richtlinienänderung, die von außen kommt, auch monetär zeigen." Um die Abhängigkeit vom Lebensmitteleinzelhandel zu reduzieren, der für rund 80 Prozent der Umsätze sorgt, präsentierte Geschäftsführer Josef Renner einen Plan: "Unser Ziel als Verband Bio Ernte Steiermark ist es, in den nächsten Jahren auf viele kleine und mittlere Vermarktungsprojekte zu setzen." Als Beispiel lud man zur Pressekonferenz Micha Beiglböck, Geschäftsführer von nahgenuss.at, ein, der auch einen seiner 100 Lieferanten mitbrachte: Bio-Putenmäster Patrick Krautgartner aus Rohrbach an der Lafnitz. Auf der Webseite wird das Fleisch der Tiere verkauft, bevor sie geschlachtet werden.

# **UBB und Bio: Kurs** jetzt freischalten

Teilnehmer der Öpul-Maßnahme "Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung UBB" oder der Maßnahme "Biologische Wirtschaftsweise" müssen bis zum 31. Dezember 2018 eine fachspezifische Weiterbildung im Ausmaß von fünf Stunden absolvieren. Wer bis dato keinen Präsenzkurs besucht oder die fünf Stunden Weiterbildung noch nicht in Form eines Online-Kurses absolviert hat, muss jetzt noch die Möglichkeit nutzen, die Weiterbildungsverpflichtung mit dem LFI-Online-Seminar für UBB oder Bio zu absolvieren. Dies bedarf einer sofortigen Anmeldung unter Tel. 0316/8050-1305, um eine rechtzeitige Freischaltung des Online-Kurses und somit die Erfüllung der Weiterbildungsverpflichtung zu gewährleisten.



ir wünschen unseren Milchbäuerinnen und -bauern sowie all unseren Kunden von Schärdinger- und Stainzer-Milchprodukten ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und die Treue zu unseren Qualitätsprodukten."

Ihre Berglandmilch und Steirermilch Molkerei







- Agrar
- Baustoffe
- Bau & Garten
- Energie
- Technik
- Kleintechnik

# Mit einer Agrarausbildu

### Auch wenn man sein Lebensziel noch nicht vor Augen hat, in die

#### Egal ob man im Betrieb oder in eine höhere Lehranstalt einsteigt, jeder kann es bis zur Uni schaffen.

Spätestens in der achten Schulstufe stellt sich die Frage, welchen Ausbildungsweg man einschlagen soll. Das ist in diesem Alter unheimlich schwierig zu beantworten. Deshalb ist es ein Ziel des Bildungssystems, möglichst viele Wege offen zu halten. Das land- und forstwirtschaftliche Bildungssystem ist ein Paradebeispiel dafür: Facharbeiter, Meister, Matura und Hochschulabschluss – alles ist für jeden möglich (Grafik).

#### **Praktische Ausbildung**

Die praktische Berufsausbildung in der Land- und Forstwirtschaft hat zwei Ebenen. Die Facharbeiterausbildung ist die erste Stufe, die darauf aufbauende Meisterausbildung ist die höchste Berufsausbildung für Praktiker. Die Lehrlings-Fachausbildungsstelle

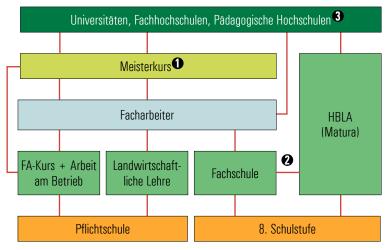
der Landwirtschaftskammer (LFA) ist die zuständige Behörde (www.lehrlingsstelle.at). Viele Fachschulen bieten mittlerweile einen Vorbereitungslehrgang zur Studienberech-

Markt & Wirtschaft

tigungsprüfung an. Das sieht dann so aus, dass die Schüler in der Regel noch ein viertes Jahr an ihrer Schule sind, wo sie in Mathe, Deutsch, Englisch und Betriebswirtschaft ausgebildet

werden. In diesem Jahr legen sie drei von vier Prüfungen ab. Die vierte Prüfung, womit sie die Studienberechtigung bekommen, dürfen sie erst nach ihrem 19. Geburtstag ablegen.

### Wege der landwirtschaftlichen Ausbildung



Im land- und forstwirtschaftlichen Bildungssystem gibt es immer mehrere Möglichkeiten zu den jeweiligen Ausbildungsstufen zu gelangen. Facharbeiter und Meister sind sehr nahe an der Praxis. Von beiden Stufen ist es möglich, die Hochschulreife mit einer Berufsreifeprüfung zu erlangen. Matura ist in mehreren Sparten möglich.

#### 1 Zugang zur Meisterprüfung:

- gang (Mindestalter: 20 Jahre)
- ▶ 7 Jahre Praxis + Vorbereitungslehrgang (Mindestalter: 20 Jahre, defacto 22 Jahre, da Praxis erst ab 15. Lebensjahr gerechnet
- ► 24 Jahre + 3 Jahre Betriebsführer + Vorbereitungslehrgang Wenn die Praxis nur nebenberuflich ist, sind die doppelten Jahre erforderlich

#### 2 Nach der Fachschule kann man in einschlägige HBLAs einsteigen. In den Aufbaulehrgängen dauert die Ausbildung bis zur Matura drei Jahre. Auch beim Einstieg in

#### andere Schulformen oder Lehren gibt es viele Berechtigungen und Anrechnungsmöglich-

#### 3 Zugang zu Hochschulen und Unis:

- ► Mit Facharbeiter nach Studienberechtigungs lehraana oder Berufsreifeprüfuna
- ▶ Mit Meister nach Berufsreifeprüfung Je nach Studienrichtung kann es noch zusätzliche Studienberechtigungsprüfungen geben



# Danke!

landwirtschaftliche iebe Partner und Partnerinnen, werte Kunden und Kundinnen! Ein ereignisreiches Jahr neigt sich rasant zu Ende. Der Advent ist nur all zu schnell vorbeigerauscht und schon bald steht Heiligabend vor der Tür. Statt Besinnlichkeit ist allerorts noch reges Treiben zu spüren. Trotz all der Arbeit, die noch ansteht, sollten Sie sich dennoch Zeit nehmen, innezuhalten und einige Momente der Stille einkehren zu lassen. Wir haben uns die Zeit genommen und möchten Ihnen nun auf diesem Weg für die Wertschätzung und Treue danken, die Sie uns auch in diesem Jahr wieder entgegengebracht haben und für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit, auf die wir 2018 zurückblicken dürfen. Für uns wird das kommende Jahr ein ganz besonderes, denn wir haben allen Grund zum Feiern. In kleinen Schuhen machte unser Familienbetrieb 1909 seine ersten Schritte. Und nun laufen wir unserem 110-jährigen Bestehen mit Siebenmeilenstiefeln entgegen. Seit seiner Gründung ist unser Unternehmen von einer soli-



Herbert jun. und Dieter Lugitsch

den Entwicklung geprägt. Wir haben viele Veränderungen er- und miterlebt. Aber wirtschaftlicher Weitblick und Werte wie Tradition, Heimatverbundenheit und Handschlagqualität haben uns geholfen, stetig zu wachsen und so zu einem starken Partner für unsere landwirtschaftlichen Betriebe zu werden.

Wir hoffen, dass Sie uns auch im kommenden Jahr Ihr Vertrauen schenken und wünschen Ihnen nun ein frohes Fest, entspannte Feiertage im Kreise der Familie und einen guten Rutsch ins Jahr 2019."

www.h.lugitsch.at



#### CornVit. Futtermittel für Geflügel. **Information und Bestellannahme**

T.: +43 3152/2222-995 | M.: bestellung@h.lugitsch.at Ein Markenprodukt der **Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mbH** | A 8330 Feldbach

# 17

# ng stehen alle Wege offen

Markt & Wirtschaft

landwirtschaftliche Ausbildung einzusteigen, ist nie verkehrt



# Neues aus Pitzelstätten

An der Hbla Pitzelstätten bei Klagenfurt wird fleißig gearbeitet

icht nur im Unterrichtsalltag wird fleißig gearbeitet, sondern seit Oktober 2017 wird an der Hbla Pitzelstätten auch tatsächlich gebaut. 16 Millionen Euro Investitionssumme fließen in ein innovatives Schülerheim. Das neue Internat, das in nachhaltiger Vollholzbauweise errichtet wird, ist in dieser Art in Österreich einzigartig. Bereits mit dem Sommersemester, ab Februar 2019, ist der attraktive und moderne Bau bezugsfertig. "Ich bin begeistert", diese Worte von Erziehungsleiterin Bettina Kampl nach der Baustellenbesichtigung lassen erahnen, dass das neue Schülerheim viel Flair und eine tolle Atmosphäre bietet. Bildung, Spaß und Freundschaft werden hier miteinander verbunden. Ab dem Schuljahr 2019/20 wird an der Hbla Pitzelstätten auch ein neuer Lehrplan für den dreijährigen Aufbaulehrgang installiert. Die Schüler können zwischen den Ausbildungszweigen "Landwirtschaft und Ernährung" oder "Landwirtschaft" mit dem Schwerpunkt Land-, Umwelt- und Energietechnik wählen. Die bewährten Schwerpunkte der fünfjährigen Form "Produktmarketing und Regionaltourismus" sowie "Informations- und Umweltmanagement" bieten eine profunde Ausbildung in Landwirtschaft und Ernährung. Interessierte können bei einem Schnuppertag oder einer Schulführung die Schule kennenlernen. Um eine telefonische Voranmeldung unter *Tel. 0463/49391* wird gebeten. Anmeldeschluss für das Schuljahr 2019/2020 ist der 1. März 2019.

pitzelstaetten.at





### "Almabtrieb" der heimischen Fische

Die heimischen Teichwirte freuen sich heuer über eine gute Ernte. "Verschiedenste Arten werden zu dieser Jahreszeit großteils in Handarbeit sortiert sowie ab Hof und am Bauernmarkt angeboten. Steirerfische gibt es zu Weihnachten zusätzlich auch in Spar-Supermärkten", erklärt Helfried Raimoser vom Teichwirteverband. Der steirische Teichwirteverband, dessen Mitglieder auf www.teichwirteverband.at aufgelistet sind, gibt den Ab-Hof-Käufern ein Gratis-Exemplar des Kochbuches "Karpfen kulinarisch – leicht, traditionell, kreativ" sowie ein Heftchen und das Memory-Spiel "Abenteuer Karpfenteich" mit. Fangfrische Fische sind hochwertig mit schützender Wirkung auf Herz und Kreislauf sowie ohne Histamine eine Delikatesse.



ie Land- und
Forstwirtschaft ist
ein wichtiger
Wirtschaftsmotor für den
ländlichen Raum. Die
Investitionen betrugen
zuletzt zwei Milliarden Euro,
für Betriebsmittel wie
Saatgut, Dünger, Pflanzenschutz – für Maschinen,
Geräte und Bauten geben sie
weitere 4,5 Milliarden Euro
aus. Die Bauern schaffen

Beschäftigung und Wertschöpfung im ländlichen Raum. Ja, es stimmt uneingeschränkt: Die gesamte Wirtschaft profitiert von der Land- und Forstwirtschaft. Daher sagen die Partner aus der Wirtschaft an die steirischen Bäuerinnen und Bauern zu Weihnachten ein großes Danke – für ihre Leistungen, ihre Innovationskraft und ihren Fleiß.



urchs Reden kommen d'Leit zam. Ein einfaches aber wesentliches Motto. Bei Lidl Österreich setzen wir auf Handschlagqualität und langfristige Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Ob Bauern, Lieferanten, Gewerke oder Behörden: Die Kommunikation passiert auf Augenhöhe und ist stets aufrichtig und fair. Man kann über alles reden und wir haben immer ein offenes Ohr – auch für mögliche neue Lieferanten.

Bei uns geht's um neue Ansätze und Lösungen. Und zwar um Lösungen, die langfristig für beide Seiten passen. Wir wissen, dass wir nur mit langfristigen, nachhaltigen Partnerschaften auf lange Sicht erfolgreich sein können. Und dieser Erfolg kann sich sehen lassen: Nach unserem Start in Österreich vor mittlerweile 20 Jahren war es nicht immer einfach, heimische Qualität in unsere Regale zu bekommen. Heute haben wir ein großartiges Netzwerk von Erzeugern sowie Lieferanten und können unseren Kunden immer mehr österreichische Ware bieten. Es war



Christian Schug, Lidl Österreich

ein langer Weg, der nur über den Aufbau von Vertrauen möglich war. Heute kommt bereits fast die Hälfte aller Lebensmittel aus Österreich – und es werden immer mehr. Und wenn bei unseren Eigenmarken Österreich draufsteht, dann ist auch Österreich drin! Am Ende des Tages profitieren vor allem die Kunden, denn die können sich dank unserer Partner auf beste, heimische Qualität verlassen. Deshalb: Ein großes und herzliches Dankeschön an alle Bauern, Erzeuger und Produzenten für die großartige Leistung, die sie das ganze Jahr erbringen."





# Werbepreise für AMA und proHolz

Die AMA-Bio-Kampagne "Natürlich schaut nicht jeder Apfel gleich aus" wurde mit dem "Amor", dem Printwerbepries des Kurier ausgezeichnet. Aus mehr als 300 Werbeanzeigen haben vier Fachjuroren die besten acht ausgewählt, danach durften die Kurier-Leser ihren persönlichen Liebling bestimmen. Das Apfel-Sujet der aktuellen Bio-Kampagne ging daraus als beliebtestes Werbesujets 2018 hervor. Mit dem Projekt "(Z)Eichen setzen" holte sich pro-Holz Steiermark den Landespreis für Public-Relations in der Kategorie Wirtschaft. Dieser wird von der Wirtschaftskammer Steiermark für hervorragende Öffentlichkeitsarbeit vergeben. Über 60.000 Setzlinge wurden beim Projekt "(Z)Eichen setzen" von den Waldbesitzern und Kindern gemeinsam mit Förstern gepflanzt, knapp 1.500 Kinder und mehr als 3.000 Waldbesitzer haben sich daran beteiligt.





**AQUAmax Hybride halten Trockenheit besser aus** 

# **Optimum AQUAmax** für trockene Zeiten

ioneer Parndorf gilt als zentrale Saatgut-Produktionsstätte für ganz Europa. Nicht zuletzt dank der hervorragenden Arbeit der Bäuerinnen und Bauern, ist es gelungen, sich innerhalb des Konzerns als verlässlicher Produzent von hochqualitativem Saatmais zu etablieren.

Die Sensitivität auf Trockenheit wird von einer großen Anzahl von Genen kontrolliert und ist damit züchterisch komplex zu bearbeiten. Die entwickelten Optimum® AQUAmax® Hybriden von Pioneer sind ein Beitrag zur Verringerung des Risikos von Ertragsverlust durch Trockenstress und somit zur Erhöhung der Ertragssicherheit. Ein starkes Wurzelsystem und die Ausbildung kräftiger Narbenfäden auch unter Trockenstress gehören zu den wichtigsten der vielen erforderlichen Eigenschaften zur Bewältigung von Trockenstress-Situationen. Die auf klassischem Wege gezüchteten Hybriden wie z. B. Optimum® AQUAmax® P9903 (auch ungebeizt), P9241 (auch in BIO) und P9234 (auch ungebeizt) vereinen diese Eigenschaften und weisen eine deutlich verbesserte Wassereffizienz auf.

Pioneer Hi-Bred Northern Europe Sales Division GmbH 7111 Parndorf Tel.: 02166/25250

www.pioneer.com/at

#### **Ik-Stellenangebote**

#### Büromitarbeiter/in

für die Abteilung Betriebswirtschaft

#### Aufgabenbereiche:

- Unterstützung des Abteilungsleiters in allen administrativen und organisatorischen Angelegenheiten • Terminmanagement sowie Bearbeitung sämtlicher
- Korrespondenzen (Briefe, Aussendungen etc.)
- Erstellung von Ausgangsrechnungen und Auszahlungsanordnungen
- Erstellen von Statistiken, Berichtswesen,
- Aktenvermerken und Protokoller

#### Voraussetzungen:

- Kaufmännische Ausbildung (bevorzugt Abschluss einer HAS. HLW, HAK oder HBLA)
- Sehr gute MS-Office-Kenntnisse Sehr gute Rechtschreibkenntnisse und
- sehr autes Zahlenverständnis
- Kommunikations- und Organisationsfähigkeit
- Flexibilität, Stressresistenz und Belastbarkeit Teamfähigkeit
- Abgeleisteter Präsenz- oder Zivildienst Führerschein der Klasse B.

Dienstort: Landwirtschaftskammer Steiermark, Graz

Beschäftigungsausmaß: 40 Wochenstunden Gehalt: ab 2.055,80 Euro brutto pro Monat für 40 Wochenstunden

Ihre aussagekräftige Bewerbung zuzüglich ausgefülltem Bewerbungsformular (verfügbar unter http://www.lk-stmk.at/karriere) richten Sie bitte bis spätestens 7. Jänner 2019 an:

Landwirtschaftskammer Steiermark,

Personalabteilung, Hamerlinggasse 3, 8010 Graz,

E-Mail: personal@lk-stmk.at

Infos auf www.stmk.lko.at/karriere

#### **IMPRESSUM**

#### Herausgeber und Verleger:

Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft in Steiermark, Hamerlinggasse 3, 8010 Graz, Tel. 0316/8050-0, E-Mail: nicole.jaunik@lk-stmk.at, DW 1281

Chefredakteurin: Mag.ª Rosemarie Wilhelm, DW 1280, rosemarie.wilhelm@lk-stmk.at

Redaktion: Roman Musch, DW 1368, roman.musch@lk-stmk.at

Anzeigenleitung: Michaela Fritz, BSc, MA DW 1342 michaela fritz@lk-stmk at

Beilagen, Wortanzeigen und Verrechnung: Silvia Steiner, MBA DW 1356, silvia.steiner@lk-stmk.at

#### Lavout und Produktion:

Ronald Pfeiler, DW 1341, ronald.pfeiler@lk-stmk.at

Druck: Styria GmbH & CoKG, 8042 Graz

Die Landwirtschaftlichen Mitteilungen erscheinen 14-tägig; Jahresbezugspreis im Inland 57 Euro. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlages, veröffentlichte Texte und Bilder gehen

in das Eigentum des Verlages über.

Seit 1852 die Zeitung der Landeskammer für Landund Forstwirtschaft Steiermark



#### REALITÄTEN

Weingarten in Ertrag zu verpachten, Südsteiermark, Bezirk Leibnitz, Tel. 0680/1269017

Bad Waltersdorf und Umgebung: Kaufe/Pachte landwirtschaftliche Flächen zu

#### ACKER, GRÜNLAND, **WALD** ab 3 Hektar DRINGEND

Tel. 0664/3407484

Spitzenpreisen!

zu kaufen gesucht. AWZ: **Agrarimmobilien.at** Tel. 0664/8984000

3,5 Hektar Wiese und Acker ab 2019 zu verpachten, Zuschriften an die Landwirtschaftlichen Mitteilungen, Hamerlinggasse 3, 8010 Graz, Kennwort: Kulmland/Umgebung

#### PENSIONISTEN:

Landwirtschaft verkaufen, weiterhin darin wohnen! AWZ Immobilien: www.Hofnachfolge.at Tel. 0664/8984000

Kaufe Bauernhof in absoluter Alleinlage. Nur mit Zufahrt, die beim Hof endet, Tel. 0664/4934875

Zu verpachten ab 2019: 3,5 ha Weidefläche. eingezäunt mit

1,5 Meter hohem Zaun, Nähe Söchau, Hatzendorf, Tel. 0676/9291680

2 ha Wald zu verkaufen, Raum Bad Waltersdorf, Tel. 0664/2510006

3,7 ha Weingarten zu verpachten oder zu verkaufen, Sulztal an der Weinstraße, Tel. 00386/30774053

### Deutschlandsberg: 120 ha Eigenjagd, Mischwaldbestand in

leicht hügeliger Lage, 350 Meter Seehöhe, genügend Wasserquellen vorhanden, sehr starke Holzbonitäten, Harvestergelände, Reh-, Niederwildjagd. Alleinbeauftragt! KP auf Anfrage. Bischof Immobilien: Tel. 03572/86882

#### Deutschfeistritz:

www.ibi.at

Rinderstall, Platz für zirka 80 Rinder ZU VERMIETEN. Aserle Immobilien GmbH Tel. 0664/2310991 www.aserle.at

Kaufe Waldgrundstücke in den Bezirken Hartberg-Fürstenfeld und Weiz. Tel. 0677/61658153

ZU KAUFEN GESUCHT, für Unternehmer/in und Landwirte/innen,

Wald, Acker, Weingarten ab rund 5 Hektar, Bauernhof und Bauerwartungsland, Beratung, Bewertung, Vermittlung, BUB-Agrar-IMMO www.bub-gmbh.at

Tel. 0664/2829094

#### PKW-Anhänger: **Beste Qualität** direkt vom Hersteller

ANZEIGEN

Heiserer-Anhänger 0 34 55/62 31

### Graz-Umgebung: 190 ha Eigenjagd-Forst

Bonitäten,

Betriebe oder Waldflächen ab 5 ha Tel. 0664/2310991

Wiesenflächen zum Fürstenfeld und Weiz, Tel. 0664/3244755

#### Acker/Wald ab 5 ha zu kaufen gesucht! Tel. 0664/8984000

# mit ausgezeichneten

durchschnittlich 800 Meter Seehöhe, hoher Holzvorrat, arrondierte Lage, Reh-, Gams- und Rotwildjagd, sehr gute Forstwegaufschließung, neue Jagdhütte, Alleinbeauftragt! KP auf Anfrage. Bischof Immobilien: Tel. 03572/86882

#### www.ibi.at

#### SUCHE:

Landwirtschaftliche für vorgemerkte Kunden, Aserle Immobilien GmbH

Suche Acker- und Pachten. Wald zu kaufen gesucht, Bezirk Hartberg-

#### Bauträger/Investoren Nähe Judenburg: 12.000 m<sup>2</sup>

Bauerwartungsland zu verkaufen. BUB-Agrar-IMMO www.bub-gmbh.at

# AWZ: **Agrarimmobilien.at**



#### Rinder-Mastplätze gesucht, Schalk, Tel. 0664/2441852

**Damwild** 

Gatterauflösung, 8 Tiere, 4 Spießer, 3 Hirsche zu verkaufen, Tel. 0676/6829770

Kaufen Schlacht- und Futterkühe (Höchstpreis) Fa. Schalk, Tel. 03115/3879

Kaufen Damwild für neues Gatter, Tel. 0664/4112153

#### 2 Rotwild, Gatterauflösung, Tel. 0664/7893391

Liefern günstig Fresser, Einsteller und Kälber (weiblich und männlich. auch Ochsen) Schalk, Tel. 0664/2441852

Rotwild-Lebendverkauf Tiere und Geweihträger von 6- bis 18-Ender, Tel. 0664/3427848

2 junge hochträchtige Kühe wegen Auflassung zu verkaufen, Tel. 0677/61252455

#### **PARTNERSUCHE**

Suche eine nette Dame zwischen 55 und 65. Möchte die Freuden des Lebens mit Dir teilen, Tel. 0664/9485612

www.bauernfeind.at

**ZU VERKAUFEN** 

#### Schneeketten Winteraktion, neu und gebraucht, günstig, jede Größe, Sofortzustellung,

Tel. 03170/225,



#### **HEU & STROH MANN**

Stroh ab 2 cm ohne Eigenverstaubung Tel. 0664/4435072 www.mann-stroh.at



#### Militärplanen-Abdeckplanen

gewebt mit Ösen, z.B. 1.5 x 6 m = € 37.-3 x 5 m = € 49,-4 x 6 m = € 63,-6 x 8 m = € 137,-8 x 10 m = € 244,-10 x 12 m = € 365,-

www.koppi-kunststoffe.at Tel. 01/8693953

### Kürbiskerne g.g.A.,

Ernte 2018, rustikal, hoher Ölgehalt, Tel. 0664/5479949



Schneepflüge 1,8-2,8

Meter, große Ausstat-

# Metallhandel

#### TRAPEZPROFILE -**SANDWICHPANEELE**

verschiedene Profile, Farben, Längen auf Lager Preise auf Anfrage unter: office@dwg-metall.at www.dwg-metall.at



heißluftgetrocknete **LUZERNE**, Luzerne- und Gras Pellets, Luzerne-Gras-Heu-Mix, STROH (Häckselstroh entstaubt), Effektspan-Einstreu mit Lieferung

gratis Futtermittelanalyse. Auch in **BIO QUALITÄT** DE-ÖKO-034 Tel. +49(0)174/1849735 oder info@

in ganz Österreich und

mk-agrarprodukte.de Seilwinden Tajfun 3,5-10 Tonnen, neu und gebraucht ab € 800,-Sofortlieferung, 100 Stück lagernd,

Aktion! Tel. 03170/225,

#### DICHLER ETALLHANDEL

www.soma.at

#### **TRAPEZPROFILE & SANDWICHPANEELE** für Dach und Wand. Dauertiefpreis! Verschiedene Farben und Längen. Maßanfertigung möglich! Preis auf Anfrage:

#### www.dachpaneele.at Forstkrananhänger

Tel. 07755/20120

E-Mail: tdw1@aon.at

jede Größe, neu und gebraucht, ab € 8.000,-; über 50 Stück lagernd, Aktion! Tel. 03170/225, www.soma.at

# Holz Profi

Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein

gesundes, neues Jahr! Wir sind auch zwischen den Feiertagen

für Sie da! Holzprofi Pichlmann: Tel. 07613/5600, 03335/4545

www.holzbearbeitung.at



#### Holzspalter-Aktion 25 Tonnen mit Stamm-

heber, versenkbaren Zylinder mit Zapfwellenantrieb € 1.950,-25 Tonnen mit E + Zapfwellenantrieb € 2.190,-Lieferung frei Haus Tel. 0699/88491441



# **ALSO**® DKC4431 | FAO 360 Der is g'sund! Mhmm, der is quat!



# **ERSATZTEILE** für Same, Lamborghini,

Hürlimann und Deutz-Fahr. Neu und gebraucht mit Expressversand. www.hoelzlberger.at Tel. 07259/3797-0 A-4523 Neuzeug 0Ö

SAATBAU

Mulcher jede Größe neu und gebraucht, 1,6-2,2 Meter breit, Hangneigung durch leichte Bauweise, mit Walze und Gegenschneide, großes Lager, Sofortzustellung, Aktion! Tel. 03170/225. www.soma.at



#### Kombi-Kräne Holzladen, Baggern, Spalten, Mistladen A. Moser Kranbau GmbH

4813 Altmünster Tel. +43/7612/87024 www.moser-kranbau.at

#### Lindner BF450A

Baujahr 1970, 5.100 Stunden, 3 Sitzplätze, Motor sowie Vorder- und Hinterachse generalüberholt, Tel. 0676/9659093

#### MAISSILAGEBALLEN in TOP Qualität, Lieferung bis vor die Haustüre! AGRAR SCHNEEBERGER, Tel. 0664/88500614

Holzschneidemaschine SMART Cut 700 zu verkaufen, 0664/3658485



#### Rundballenauflöser Rundballenabwickler

3 in 1, Transportieren, Laden und Auslösen mit einem Gerät. Geeignet für Silageballen, Heu- und Strohballen bis 160 cm Durchmesser. Optional auch zum Einstreuen von Liegeboxen. Einführungspreis € 5.900,- inkl. Info unter Tel. 0699/88491441

Soma-Waldheimat-Herd, wunderschöne Handarbeit, eventuell auch mit Zentralheizung, Aktion! Tel. 03170/225, www.soma.at

Steyr Traktor 8120, Tel. 0664/2510006

Ständig laufende Aktionen bei Königswieser Forstseilwinden von 3,5 bis 10 Tonnen

Zugleistung. z.B. 10 Tonnen Funkwinde inkl. Endabschalter und Zubehör € 9.690,inkl. MwSt., frei Haus innerhalb von Österreich, 3 Jahre Garantie Wir beraten Sie gerne, Tel. 07245/25358

#### www.koenigswieser.com oder besuchen Sie uns in 4654 Bad Wimsbach

(Bitten um Terminvereinbarung)



www.saatbau.com

Forstanhänger

mit Lenkachse

4813 Altmünster

A. Moser Kranbau GmbH

Tel. +43/7612/87024

www.moser-kranbau.at

Heu und Stroh zu verkau-

fen, mit Zustellung,

Tel. 0664/2114047

Futterraute neu.

oder Schafe, Dach-

kantenschutz, even-

tuell mit Fanggitter,

Tel. 03170/225,

www.soma.at

Sofortzustellung, Aktion!

vollverzinkt, für Rinder

#### Cranit Rungenwagen RF-12EX, NL 12 Tonnen

mit 8,5 Meter Kran F85 (hebt 1.950 kg bei 4 Meter), Ölversorgung, 4-Radbremse hydr. Rahmenausschub hydr. 80 cm, ohne Antrieb € 38.618,-Cranit 2 WD + F85 € 46.226,-Cranit 4 WD + F85 € 59.104,-(Radnabenantrieb von Sampo) Preise inkl. MwSt., ab Lager, Firma Conpexim, www.conpexim.at,

#### Tel. 02175/3264 Schneeschild.

Breite 2 Meter mit Hauer-Aufnahme, Tel. 0664/3427848

#### **Ik-Stellenangebote**

#### **Buchhalter/in** als Karenzvertretung Aufgabenbereiche:

• Erstellen / Bezahlen von Rechnungen • Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung uvm.

#### Voraussetzungen:

 Kaufmännische Ausbildung (Lehrabschluss oder Abschluss einer mittleren oder höheren Schule z. B. HLW)

#### • erfolgreich absolvierte Buchhalter- und/oder

Bilanzbuchhalterprüfung erwünscht fundierte MS-Excel-Kenntnisse und bevorzugt BMD-NTCS-Kenntnisse uvm.

Dienstort: Landwirtschaftskammer Steiermark, Graz Besoldung für 40 Wochenstunden gemäß der Dienst- und Besoldungsordnung je nach Berufserfahrung und Qualifikation

Ihre aussagekräftige Bewerbung zuzüglich ausgefülltem Bewerbungsformular (verfügbar unter http://www.lk-stmk.at/ karriere) richten Sie bitte bis spätestens 4. Jänner 2019 an: Landwirtschaftskammer Steiermark, Personalabteilung, Hamerlinggasse 3, 8010 Graz, E-Mail: personal@lk-stmk.at

Infos auf www.stmk.lko.at/karriere

# DER GROSSE (RONE BONUS

JETZT **500 EURO** PRÄMIE BEIM KAUF EINES NEUEN KRONE MÄHWERKS,

BIS 31.01.2019 EIN KRONE MÄHWERK, WENDER ODER SCHWADER KAUFEN UND 500 EURO

So einfach geht's:

ANZEIGEN

Vereinbaren Sie **Vertriebspartner** ein Gespräch und lösen Sie den





Bestelltermin: 01.11.2018 - 31.01.2019 www.pioneer.com/a

Dohr-Holz: Nadel-Laubblochholz ab 8 cm. Auch Stockkauf möglich, 8130 Frohnleiten,



Tel. 03126/2465-0

# KAUFE/SUCHE

Ramsauer Holz kauft laufend Laub- und Nadelrundholz, Tel. 0664/4056443 03134/2901

Tandem Tieflader

gebraucht, Luftfede-

Schläuche und elek-

rung, Rahmen, Aufbau,

trische Anlage neu, VB:

€ 9.000,- Herr Kalthu-

oder 03463/3330

ber: Tel. 0660/8160107

**KAUFE** altes Werkzeug, Stahlhelme, Säbel, Fotos, Auszeichnungen vom 1. und 2. Weltkrieg, Jagdtrophäen, Ferngläser, Uhren. Münzen, Werbetafeln, Ansichtskarten, Nähmaschinen, Motorsägen, Bauernmöbel, usw. Tel. 0664/3109568

#### ACHTUNG! **SUCHMELDUNG** Ich suche die Apfelsorte **ERZHERZOG JOHANN!**

Wer hat noch einen Apfelbaum dieser Sorte bzw. kennt jemand einen Standort? Meldungen bitte an Franz Wörister, Erhalter alter und seltener Obstsorten.

Mail: franz.woerister@

Mobil: 0699/81615277

uwd-net.at oder

#### KAUCH MULTIFUNKTIONS-WAAGE

mit Kassenfunktion und Bon -Etikettendruck! Web: www.rauch.co.at Tel. 0316/8168210

#### **BORDJAN**

Polyester-/Epoxid-Beschichtungen für Melkstand. Futtertisch & Betonbehälter, Bodenbeschichtungen Tel. 0664/4820158 DER-BESCHICHTER.AT



#### OFFENE STELLEN

Baumaschinentechniker/ in bzw. Kranmonteur/in gesucht, Gehalt ab Brutto € 2.100,-/Vollzeit plus Zulagen. Dreger GmbH, Tel. 0316/718505



Saatbau Linz stellt für 2019 neues Service vor

# **Der Maisbutler** bringt's

er Frühjahrsaussaat können Sie nun ohne Sorgen entgegensehen - ab einer Bestellung von 20 Packungen (à 50.000 Korn) kommt Ihr Maissaatgut zeitgerecht zu Ihnen. Mit Ihrem Berater wählen Sie im persönlichen Gespräch die für Sie passende(n) Sorte(n) und bestellen Ihr Maissaatgut bis 20. Jänner 2019 bei Ihrem Händler oder Berater. Gleichzeitig profitieren Sie damit vom erhöhten Frühbezug von 10 Euro exkl. USt. pro Packung. Ab Februar 2019 bringen wir Ihr Saatgut direkt zu Ihnen. Nach dem Motto "first come first serve" ist hier auch der Sortenwunsch gesichert, wenn man früh bestellt. Mit dem Maisbutler haben Sie weniger Sorgen, mehr Komfort - so bleibt mehr Zeit für die schönen Dinge des Lebens!

#### Die besten Sorten für den Frühjahrsanbau:

Arno, Sorte DKC3939, FAO ca. 330 ist der Star in der mittelspäten Reifegruppe. Neben der guten Pflanzengesundheit ist die Resistenz gegen Kolbenfäule hervorzuheben. Arno ist rasch in der Jugendentwicklung, exzellent standfest und bringt Spitzenerträge.

Also, Sorte DKC 4431, FAO 360 bringt sehr hohe Kornerträge und zeigt ein exzellentes Abtrocknungsverhalten (Dry-down). Niedrige Trocknungskosten verbessern die Wirtschaftlichkeit des Marktfruchtanbaus. Außerdem erfreut die Gesundheit Schweinezüchter gleichermaßen wie die Mäster. Im Merkmal Kolbenfäule ist Also von der Ages mit der Bestnote 3 eingestuft.

Absoluto, DKC 5065, FAO 420 ist ein absoluter Überflieger im späten Körnermaissegment und zeigt ein enormes Ertragspotenzial in der Ages, welches mit der Bestnote 1 im Kornertrag ausgezeichnet wurde. Zudem zeigt die Sorte ein gutes Abtrocknungsvermögen und ist sehr trockenheitsverträglich. www.maisbutler.at



GF Johann Posch, Dr. Manuela Specht, Ing. Helmut Glössl, Prof. Dr. Bernhard C. Schäfer, Vizepräsidentin Maria Pein, Obmann Mag. Christian Konrad (v.l.)

# Steirersaat sprach über Eiweißstrategie

ie Saatgutvermehrer der Steirersaat eGen trafen sich am 23. November zu einer Fachtagung mit anschließender Generalversammlung am Steiermarkhof in Graz. Obmann Christian Konrad berichtete über das vergangene Produktionsjahr der steirischen Saatguterzeuger. Jährlich werden rund 3.500 Hektar Saatqut diverser Kulturen über die steirischen Saatqutorganisationen produziert. Das sind rund zwölf Prozent der jährlichen Gesamtproduktionsfläche der RWA AG. Schwächere Ertragsergebnisse in der Saatgetreidevermehrung standen sehr guten Erträgen in der Hybridmais- und Sojabohnenvermehrung gegenüber. Ebenfalls zufriedenstellend verlief im Jahr 2018 die Pflanzkartoffelproduktion. Hier liegen die Erwartungen, besonders gute Absätze zu erzielen, besonders hoch, da die Trockenheit in vielen Produktionsländern Europas zu Ertragsausfällen führte. Als Aufsichtsratsmitglied der RWA AG berichtete Konrad auch über die geplante Investition in eine neue BIO-Saatgetreideaufbereitung in Korneuburg, sowie über verstärkte Marketingstrategien der Marken "DIE SAAT" am österreichischen Saatgutmarkt und "G-SEED" am internationalen Markt. Die Referenten Dr. Manuela Specht und Dr. Bernhard Schäfer behandelten das Thema der EU-Eiweißversorgung und Herausforderungen sowie Chancen in diesem Zusammenhang. www.steirersaat.at

# **Landwirtschaft spendet**



369 Kilo Mehlspeisen und Kekse verkauften die Bäuerinnen



Das Rote Kreuz Weiz erhielt von Estyria 1.200 Kilo Knabberkerne estyria



Frischfleisch für sieben Vinzi- und Sozialmärkte kamen von Saugut

Die Vorweihnachtszeit ist auch die Zeit des Gebens. Die Bäuerinnen aus Leibnitz und Deutschlandsberg backen seit Jahren Kekse und Mehlspeisen für die Aktion "Steirer helfen Steirern". 369 Kilo wurden heuer verkauft, was einen neuen Rekord darstellt. Estyria spendete 1.200 Kilo steirische Kürbiskerne mit Paprika-Chili-Geschmack an das Rote Kreuz. Freiwillige Helfer im Bezirk Weiz verteilten diese über die Rotkreuz-Dienststellen an bedürftige Menschen. Ebenfalls bereits Tradition hat die Weihnachtsaktion der Initiative Saugut. Die Mitglieder haben insgesamt 21 Schweinehälften gespendet, die in Portionen zerteilt und verpackt dieser Tage an sieben Vinzi- und Sozialmärkte in der ganzen Steiermark verteilt werden.



Das Jubiläum wurde vom Lagerhaus **Graz-Land** gebührend

### 15 Jahre Genuss-Läden

Im Rahmen der Generalversammlung des Vereins "Genuss-Laden Lagerhaus Graz-Land" wurde ein ganz besonderer Erfolg der bäuerlichen Direktvermarktung gefeiert: Seit 15 Jahren besteht die "Direkt vom Bauernhof Franchise GmbH".



Höchste Auszeich-Bäuerinnenorganisation KK

# Bäuerinnen geehrt

Zehn Bäuerinnen aus Graz-Umgebung erhielten Anfang Dezember in Dobl die Bäuerinnennadel: Barbara Urdl, Christine Geißler, Theresia Resch, Silvia Sauer, Helene Supp, Elisabeth Schinnerl, Ingrid Kainz, Marianne Kurz und Elisabeth Reissner. Herzliche Gratulation!



# Die Saft-Superstars

och im alten Jahr hat eine 14-köpfige Expertenjury die besten Säfte und Nektare des Jahres 2019 aus der Taufe gehoben. Der begehrte Titel "Saftproduzent des Jahres" ging erstmals ex aequo an Martin Handler vom gleichnamigen Obsthof in Bad Waltersdorf sowie an Victoria und Josef Singer aus Hartl. "Sie überzeugten mit höchster Qualität in ihrer Produktviefalt", so Verkostungschef Georg Thünauer.

Regionale Säfte sind etwas Besonderes. "Steht auf dem Etikett Saft drauf, dann ist 100 Prozent Frucht drinnen. Die Säfte sind generell frei von Zucker- und Aromazusätzen", gratuliert Vizepräsidentin Maria **Pein.** Insgesamt haben bei diesem landesweiten Wettbewerb 108 steirische Obstverarbeiter teilgenommen und 301 Natursäfte, Nektare und Aro-

Wenn Saft draufsteht, dann ist 100 Prozent Frucht drinnen.

> Maria Pein LK-Vizepräsidentin

nia-Superfood-Säfte eingereicht. Apfelsaft-Landessieger wurde kein Unbekannter: Martin Mausser aus Hitzendorf. Die Kategorie "Apfelmischsäfte" ging an Rudolf Gan-

**tschnigg** (Obstbau Grillbauer) aus Voitsberg, der mit seinem Apfelhimbeersaft Landessieger wurde. Die Kategorie "Nektar" gewann die "Saftbotschafterin des Jahres 2018", Andrea Gangl aus Deutsch Goritz, dieses Mal mit einem Kirschnektar. Und zum dritten Mal steht Harald Lieleg vom Kollerhof am Eichberg mit seinem Muskateller-Traubensaft auf dem Sieger-Stockerl.

Der fünfte Landessieg war für den Saft der Superfood-Beere Aronia reserviert: Immerhin ist "bitter das neue Süß". Den Platz an der Sonne sicherte sich Robert Selinschek aus St. Veit in der Südsteiermark, der sich bisher mit seinen Edelbränden einen Namen gemacht hat.

#### Sieger

Saftproduzent des Jahres 2019. Victoria und Josef Singer, Hartl. Martin Handler, Bad Waltersdorf.

Säfte und Nektare: Landessieger

Martin Mausser, Hitzendof; Andrea Gangl, Deutsch Goritz; Harald Lieleg, Leutschach; Rudolf Gantschnigg, Voitsberg;

Landessieger Aronia. Robert Selinscheck, Pichla/Mureck.

Sortensieger. Gruber's Fruchtzauberei, Ilz; Johannes Christandl (2x), Feldbach; Familie Krispl, M. Hartmannsdorf; Fachschule Kirchberg; Martin Mausser, Hitzendorf; Anton Haspl (2x), Vorau; Obsthof Glück, Gamlitz; Obsthof Handler, Bad Waltersdorf, Victoria und Josef Singer, Hartl.

# Verdiente Mitarbeiter geehrt

ei der traditionellen Ehrungsfeier gratulierten Präsident Franz Titschenbacher, Vizepräsidentin Maria Pein, Kammerdirektor Werner Brugner und Betriebsratvorsitzende Isabella Kober fünf Mitarbeitern zum 25-, 35- sowie 40-jährigen Dienstjubiläum und verabschiedeten elf in den Ruhestand. Mit der Kammermedaille in Bronze wurde Sozialexpertin Silvia Lichtenschopf-Fischer ausgezeichnet. Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum begingen ebenso Forstberater Georg Hainzl (Deutschlandsberg), Betriebsberater Engelbert Hierzer (Weiz) und Sabi-Salmhofer, Büromitarbeiterin in Hartberg-Fürstenfeld. Das 35-jährige Dienstjubiläum feierte Walter Leitner, engagierter Kammersekretär in der Dienststelle Obersteiermark, der bereits 2008 mit der Kammermedaille in Bronze ausgezeichnet wurde. Sein 40. Dienstjubiläum beging Betriebsberater Alois Ulrich von der Bezirkskammer Südoststei-

In die Pension verabschiedet wurde Isabella Kober, die 25 Jahre mit großem Geschick,

Weitblick und viel Einfühlungsvermögen den Vorsitz des Betriebsrates führte. Ihr war stets eine gute Balance zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern ein vordringliches Anliegen. Ihr ausgleichendes, vertrauensvolles Wirken hat ihr allseits große Wertschätzung eingebracht. Sie wurde mit der Kammermedaille in Silber gewürdigt. Die Landarbeiterkammer, deren mehrjährige Vizepräsidentin sie war, zeichnete sie mit dem Goldenen Ehrenzeichen aus. Mit Jahresende wechselt auch Barbara Moik in den Ruhestand. Äußerst

WILHELM

kompetent, mit großem Einsatz und stets freundlich und zuvorkommend hat sie mehr als 25 Jahre als "rechte Hand" des Kammerdirektors gewirkt. Ihre ruhige Art und lösungsorientiertes Arbeiten haben ihr viel Respekt und Anerkennung eingebracht. Für ihre Leistungen erhielt sie die Kammermedialle in Bronze. In die Pension verabschiedet und mit Bronze ausgezeichnet wurden auch Veronika Albrecher, Büromitarbeiterin in Deutschlandsberg, Christine Baumhackl, Sekretärin in Graz-Umgebung, Heinz Forstner, Invekos-Mitarbeiter in Graz-Umgebung, Alois Hirschbichler, Betriebsberater in Leibnitz sowie die engagierte und umsetzungsstarke Wirtschaftsleiterin des Steiermarkhofes. Gertrude Rust. Bronze erhielten auch Margarete Strasser, Büromitarbeiterin in Voitsberg sowie Friederike Völkl von der Bezirkskammer Graz-Umgebung. In den Ruhstand sowie mit Dank und Anerkennung gewürdigt wurden Luise Oswald, Büromitarbeiterin in Hartberg-Fürstenfeld, und Robert Oswald, Tierpfleger in der Schweinebesamung Gleisdorf.



Ehrungsfeier: Jubilare für ihre Verdienste gewürdigt und langjährige Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet

# RUND UMS TIER





#### Fehlersuche im Kuhstall

Der Arbeitskreis
Milch geht mit Hilfe
des Programms
"Cows and More"
auf die Suche
nach möglichen
Verbesserungen.



# Einstreu in der Mast

Fütterung, Wasser und Stallklima spielen beim Einstreumanagement und schließlich der Ballengesundheit zusammen.



#### Schweine schützen

Wie Schweinehalter verhindern, dass gefährliche Krankheitserreger in den Betrieb gelangen und sich dort verbreiten. 16 INHALT RUND UMS TIER

#### 3 Milchrinder: Schwachstellenanalyse

► Das elektronische System "Cows and More" steht ab sofort allen steirischen Milchviehhaltern zur Verfügung.

# 4 Hilfe bei der Brunsterkennung

➤ Welche Systeme der elektronischen Brunsterkennung es gibt und wann diese Sinn machen.

# 7 Schönhart: Mein Stall, mein Holz

► Im Bio-Mutterkuhstall der Familie Schönhart stecken 60 Festmeter Rundholz aus dem eigenen Wald.

#### 8 Vom Anbinde- zum Laufstall

▶ Den Auslauf Stück für Stück mit Laufstalleinrichtungen zu möblieren, verteilt den Investitionsaufwand.

# 10 Steirische Software für Rinderzüchter

▶ Die in der Steiermark entwickelten Programme GS AIO und Kuh4You sorgen für internationales Aufsehen.

# Einstreumanagement in der Geflügelmast

Neun konkrete Tipps, wie Geflügelhalter die Einstreuqualität in ihrem Maststall verbessern können.

# 14 Gutes Klima, gute Geflügelgesundheit

Gute Planung und ständige Beseitigung von Problemstellen sind für gutes Stallklima wichtig.

# 16 Infektionsketten im Schweinestall

▶ Biosicherheitsmaßnahmen sowie Personal- und Betriebshygiene sind wichtiger denn je.

#### 19 Maisrationen für Schweine anpassen

► Futtermitteluntersuchungen decken hohe Proteingehaltsschwankungen der Maisernte auf.

# 22 Studie zur Moderhinke bei Schafen

 Bislang gibt es noch keine Daten zur tatsächlichen Verbreitung – dies soll sich bald ändern.

# Zuchtwertschätzung bei Schaf und Ziege

➤ Wie sich die Zuchtwerte für Schafe und Ziegen errechnen und was man sich davon erwartet.



RUND UMS TIER RINDER





Kuhkomfort mit "Cows and More": Einschränkungen im Kopfbereich durch Stirnrohre, zu geringe Abstände zu Mauern oder Lagerung von Strohballen (Bild oben) wirken sich negativ auf die Akzeptanz der Liegeboxen aus

# Schwachstellen im Kuhstall finden

"Cows and More" steht allen Milchviehhaltern zur Verfügung. Für Arbeitskreismitglieder sogar kostenfrei.

erstehen Sie die Sprache der Kühe? Um zu verstehen, was Kühe uns sagen wollen, reicht es nicht nur aus, hinzuhören. Vielmehr muss man genau hinsehen. Mit der digitalen Schwachstellenanalyse "Cows and More" steht eine Beratungstool zur Verfügung, dass dabei hilft, Verhalten und Kuhsignale zu erkennen und richtig zu deuten.

#### Augen auf im Milchstall

Tierwohl und Kuhkomfort stehen für jeden Milchviehhalter ganz oben. Beim Stallbau wird viel Geld in den Bereich Haltungskomfort – breite Laufgänge, ausreichend Platz, beste Liegeboxen etc. – investiert. Gründliche Liegeboxenpflege, das Reinigen der Laufflächen und Tierbeobachtung sind Fixpunkte bei der täglichen Stallarbeit. Trotzdem kann es vorkommen, dass das Wohlbefinden der Herde nicht den gesetzten An-

sprüchen entspricht. Doch woran liegt das? Kühe "sagen" uns mit ihrem Verhalten und Aussehen ganz genau, ob sie sich in ihrer Umgebung wohlfühlen oder nicht. Wer genau hinsieht und die Kuhsignale richtig deutet, kann häufig durch einfache Maßnahmen den Haltungskomfort optimieren. Die Tiere danken es mit verbesserter Tiergesundheit, erhöhter Nutzungsdauer und mehr Leistungsbereitschaft.

#### Schwachstellen erkennen

Um Schwachstellen und Potenziale am eigenen Betrieb besser zu erkennen, kann ein externer Fachberater hilfreich sein. Der Arbeitskreis Milchproduktion der Landwirtschaftskammer Steiermark verwendet seit heuer das digitale Beratungstool "Cows and More" in der Stärken-Schwächen-Analyse zur Haltungsoptimierung. Entwickelt wurde die Anwendung von den Beratern der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen. 2014 wurde die Anwendung auch mit dem DLG-Preis in Gold ausgezeichnet. Mit dem digitalen Beratungsinstrument nimmt der Berater der Landeskammer auf Basis ausgewählter Verhaltens- und Erscheinungsparameter die Kühe in ihrer gewohnten Umgebung genau unter die Lupe. Systematisch und objektiv werden stallbauliche Merkmale und tierbezogene Indikatoren erfasst: Wo halten sich die Kühe auf? Welche Liegepositionen nehmen die Kühe ein? Stehen Kühe vermehrt in den Boxen? Wie erfolgt das Abliegen und Aufstehen? Treten Technopathien auf? Sind die Kühe sauber? Wie laufen die Kühe? Diese und viele weitere Parameter werden direkt im Stall via Tablet erhoben. Sie alle liefern Rückschlüsse auf die Haltungsumgebung und das Management im Liegeboxenlaufstall.

Anschließend werden die Daten per Mausklick ausgewertet und mit definierten Zielund Referenzwerten verglichen. Durch die grafische Darstellung (Seite 4 unten) können Stärken und Schwachstellen einfach erkannt und systematisch aufgedeckt werden. In Zusammenarbeit mit dem erfahrenen Berater werden die Ergebnisse analysiert, besprochen und konkrete Lösungsansätze für den Betrieb individuell erarbeitet.

#### So einfach kann es sein

Ein Beispiel: Im Rahmen der digitalen Schwachstellenanalyse wird aufgezeigt, dass zu viele Tiere mit zwei Beinen in der **RINDER** RUND UMS TIER

Liegebox stehen und das Abliegen langsam und verzögert erfolgt. Eine Tatsache, die bis zu diesem Zeitpunkt dem Landwirt nicht bewusst war. Durch Beobachtungen und weitere erhobene Parameter kann der Berater die möglichen Ursachen schnell auffinden und aufzeigen. Es werden konkrete Lösungsansätze erarbeitet. Im beschriebenen Fall muss ein Stirnrohr im Kopfbereich entfernt werden – einer von zahlreichen Fehlern in der Praxis, der einfach behoben werden kann. Die Gestaltung der Liegeboxen ist entscheidend für den Kuhkomfort, viele kleine Details sind ausschlaggebend.

#### Erfahrung und Technik

Die Anwendung des digitalen Bewertungstools durch einen erfahrenen unabhängigen Fachberater ist die perfekte Kombination von Mensch und Technik. Mit der standardisierten Bewertung von Haltungsbedingungen, deren Auswertung und der Analyse durch den unabhängigen Fachberater ist es möglich, gezielte Maßnahmen zur Verbesserung des Haltungskomfort für jeden Betrieb zu erarbeiten. Die Kühe danken es mit verbesserter Tiergesundheit und längerer Nutzungsdauer.

Gertrude Freudenberger

#### Schwachstellenanalyse

- Mitgliedern des Arbeitskreises steht "Cows an More" im Rahmen der Mitgliedschaft kostenfrei zur Verfügung.
- ▶ Alle übrigen Betriebe können diese Beratungsleistung kostenpflichtig in Anspruch nehmen.
- ▶ Nähere Informationen erhalten sie bei Gertrude Freudenberger unter Tel. 0316/8050-1278.

# Sensortechnik

Management und Zeit spielen bei der Brunsterkennung eine große Rolle. Hier kann Technik unterstützen

runsterkennung ist ein zentrales Thema auf jedem Milchviehbetrieb. Die rasante Entwicklung von technischen Möglichkeiten sind im Bereich der Fruchtbarkeit und Tiergesundheit von großer Bedeutung. Zahlreiche Studien belegen, dass die Brunsterkennung durch die Tierbeobachtung anhand von klassischen Brunstsymptomen, wie dem Aufspringen, immer schwieriger wird. Duldungsreflex sowie -dauer haben sich reduziert und die Bewegungsaktivität nimmt mit steigender Milchleistung ab.

#### Monitoring

Mehrere Firmen beschäftigen sich mit Sensortechnik in der Landwirtschaft. Im Bereich der Milchproduktion setzt man den Fokus in die Brunstbeobachtung, Tiergesundheit aber auch auf den Bereich rund um die Abkalbung. Erkrankungen können – je nach System – bis zu acht Tage vor dem Auftreten klinischer Symptome am Tier erkannt werden. Sensorbasierte Systeme zur Tierbeobachtung arbeiten 24 Stunden am Tag, für sieben Tage die Woche. Für Betriebe mit begrenzten Arbeitskräften

oder für Nebenerwerbsbetriebe sind diese Systeme eine gute Unterstützung zur visuellen Tierbeobachtung.

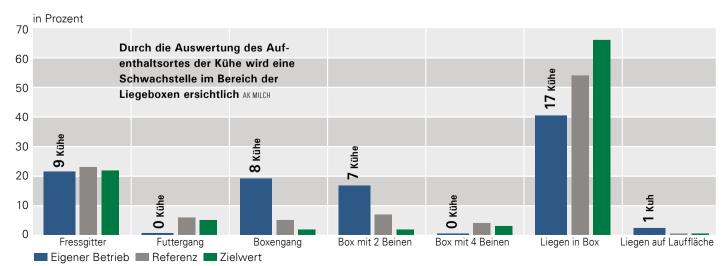
#### Sensortechnik

Es gibt verschiedene Sensoren, die am Ohr, Nacken/Hals, Bein oder im Vormagen platziert werden. Bewegungssensoren überwachen die Aktivität und das Wiederkauverhalten. Temperatursensoren messen ebenfalls die Aktivität und die Vormagentemperatur. Beide Systeme geben Rückschlüsse auf den Reproduktionszyklus und den Gesundheitsstatus der Tiere. Die Sensordaten werden anhand von Algorithmen ausgewertet. Kennzahlen wie Wiederkauaktivität, Vormagentemperatur sowie Aktivitäts-, Gesundheits- oder Brunstindex werden generiert. Die Daten werden grafisch und tabellarisch aufbereitet und können über Computer, Tablet, Smartphone oder einer Webseite abgerufen werden. Zusätzlich werden Nachrichten und Warnmeldungen an den Betrieb verschickt, wenn Grenzwerte im System erreicht sind.

#### Auch für Weide

Die Systeme funktionieren auch in Kombination mit Weidehaltung. Die Daten werden von den Sensoren gespeichert und an den Server übermittelt, sobald sich die Tiere wieder in Reichweite der Basisstation befinden. Mobile Weidestationen können auch installiert werden. Hierbei sind die

#### Cows and More: Aufenthaltsort Kühe (Insgesamt 42)



# zur Brunsterkennung

Reichweiten der Systeme und die Ausstattung zu beachten. Auch der LKV-Herdenmanager bietet für den Betrieb eine gute Übersicht verschiedener Gesundheits- und Fruchtbarkeitskennzahlen auf Basis der Probemelkergebnisse. Dies kann auch mit eigener Eingabe von Aktionen und Beobachtung über den Herdenmanager oder die LKV-App kombiniert werden.

Unabhängig vom ausgewählten Brunsterkennungssystem ist es wichtig, dass jeder Betrieb seine eigene, für sich zugeschnittene Strategie findet. Auch mit Hilfe der Informationen von Sensoren oder Aufzeichnungen muss letztendlich der fachkundige Landwirt selbst entscheiden, welche Schritte gesetzt werden, um die Soll-Werte zu erreichen.

#### i Nutzen

Nutzen eines Brunsterkennungssystemes:

- ► Reproduktionsleistung erhöhen
- ► Zwischenkalbezeiten reduzieren
- ▶ Ökonomische Verluste minimieren
- ➤ Zeit- und Betriebsmanagement verbessern
- ► Brunsterkennungsraten bis zu 90 Prozent
- ► Zeitfenster Brunst optimal nutzen
- ► Alternative beziehungsweise Hilfe zur visuellen Tierbeobachtung
- Arbeitsentlastung für Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe oder Erwerbskombinationen



Beobachtungen und Aktionen können direkt im Stall mit der LKV-App dokumentiert werden

#### Auslaufflächen schaffen



as Kuratorium für
Landtechnik (ÖKL)
hat das Merkblatt

"Schaffung von
Auslaufflächen bei
Anbindehaltung" neu
aufgelegt. Die Broschüre gibt
Empfehlungen zur Errichtung
und zum Betrieb von
Ausläufen und zeigt
Lösungen auf, wie die
Rechtsvorschriften bei
dauernder Anbindehaltung
umgesetzt werden können.

▶ Bestellen: 7 Euro, unter office@oekl.at oder Tel. 01/5051891

#### Kleine Legehennen-Herden



mmer mehr
Betriebe bauen sich
mit kleinen

350 Hennen) ein zusätzliches Standbein auf. Das Kuratorium für Landtechnik (ÖKL) fasst im Merkblatt "Kleine Ställe für Legehennen – Freiland- und Bodenhaltung"

Legehennen-Herden (bis

Legehennen – Freiland- und Bodenhaltung" Planungsunterlagen für verschiedene Herdengrößen zusammen.

▶ Bestellen: 7 Euro, unter office@oekl.at oder Tel. 01/5051891 STALLBAU RUND UMS TIER

FIRMENMITTEILUNG -

# Die Vorteilsgemeinschaft Styriabrid ist auch erster Ansprechpartner für den Stallbau





Die Systeme Flügelbucht (I.) und Knickbucht werden angeboten

STYRIABRID







Tierwohlställe in der Mast basieren auf dem Pig Port in verschiedenen Varianten

on der ersten Bau-Beratung über die Planung, der Begleitung zum Einreichprojekt, die Genehmigung und den Kauf von Stallkomponenten bis hin zur Montagehilfe bietet die Styriabrid alles aus einer Hand. Wir bieten Ihnen verschiedene Produkte von Aufstallungssystemen im Zuchtsauen-, Ferkel- und Mastbereich bis hin zu Fütterungs- und Lüftungssystemen.

#### **Abferkelbuchten**

Eine aktuelle Frage lautet: "Wie plane ich meine neuen Abferkelbuchten?" Diese müssen bis 2033 in Bewegungsbuchten umgebaut werden. Wir bieten ihnen dafür zwei Systeme an: Die Flügelabferkelbucht und die Knickbucht (Bilder links).

#### Pig-Port-Ställe

Im Mastbereich kommen derzeit zu den konventionellen Mastställen die sogenannten "Tierwohlsysteme" dazu. Ein bewährter Alternativstall ist der Pig Port in den diversen Ausführungen.

► Kontakt: Hermann Pronnegg, Tel. 0664/8155501, pronnegg@styriabrid.at

www.styriabrid.at/stallbau

IRMENMITTEILUNG

### Der nächste Schritt beim automatischen Füttern

nfang September stellte Lely den erneuerten Misch- und Fütterungsroboter (MFR) für das Lely Vector-Fütterungssystem vor. Das System ist noch stärker auf eine verbesserte Kuhgesundheit ausgerichtet. Außerdem wurden die Betriebssicherheit und die Lebensdauer durch die Verwendung von langlebigeren Komponenten verlängert, wie beispielsweise Edelstahl für Mischbehälter und Förderschnecke.

Die Konstrukteure von Lely haben die Maschine so gestaltet, dass die Wartung in vielerlei Hinsicht einfacher und schneller verläuft, wobei die Zugänglichkeit des Antriebs und der elektrischen Komponenten erheblich verbessert wurde. Außerdem kann der Viehhalter die präventive Wartung des MFR jetzt einfacher selbst durchführen. Durch die Verwendung in Kombi-

nation mit der Kranbefüllung kommen sehr wenige bewegliche Teile zum Einsatz, was den Verschleiß des Systems im Vergleich zu Vorratsboxensystemen deutlich verringert. Die Verbesserungen beruhen auf den Erfahrungen, die seit der Einführung des Lely Vector im Jahr 2012 gesammelt wurden.

#### Tiergesundheit

Dank einer besseren Verteilung der Messer und der konstanten Drehgeschwindigkeit werden die Rationen jetzt konsequent gemischt und ausgewogen zusammengestellt. Dies fördert die Futtereinnahme und macht es für die Herde schwieriger, Futter selektiv aufzunehmen. Außerdem wurde ein Magnet am MFR angebracht, um Metallteile aus dem Futter zu entfernen. Die bestehenden Futtersensoren bestätigen

die genaue Dosierung der Futtermenge je Gruppe und erlauben somit die höchste Genauigkeit in der Futterverwertung.

www.lely.at



Der erneuerte Lely Vector

LELY

RUND UMS TIFR **STALLBAU** 



# Mein Stall, mein Holz Tieren gut, sondern schützt auch das Klima

Holz tut nicht nur den

ie Familie Schönhart aus St. Stefan ob Leoben hat 2012 einen Mutterkuhstall für behornte Bio-Murbodner errichtet und 2015 nochmals umgebaut. Der Stall erhielt sowohl den Tierschutzpreis des Landes 2013, als auch den Baupreis der Landwirtschaftskammer 2015. Der zweihäusige Rundholzbau entstand nach folgenden Zielen: hohe Tierschutzstandards, Nutzung der historischen Bausubstanz, Eigenleistung einbringen, effiziente Arbeitsabläufe, Multifunktionalität und günstige aber dennoch hochwertige Bauweise.

#### Eigenes Holz nutzen

"Die Forstwirtschaft spielt auf unserem Betrieb eine wichtige Rolle", so Betriebsführer Martin Schönhart, "Deshalb verwendeten wir eigenes Kiefernrundholz, das vor Ort von der Zimmerei abgebunden wurde." Rund 60 Festmeter Rundholz sind im Stall, der 30 Mutterkühe plus Nachzucht beherbergt, verbaut. Die 75 Hektar Wälder erstrecken sich zwischen 700 und 1.100 Höhenmeter. Bei der Aufforstung forciert Schönhart seit einigen Jahren die Tanne - vor allem in den niedrigeren Lagen. Auf sonnigen, trockenen Standorten, pflanzt er Kiefer. Laubhölzer werden als Mischbaumarten eingebracht. Die passenden Baumarten je nach Boden und Klima zu setzen und eine regelmäßige Durchforstung des Waldes sind unumgängliche Maßnahmen, damit unser Wald auch für nächste Generationen klimafit bleibt.













Das Rundholz für den Stall wurde im eigenen, nachhaltig bewirtschafteten, Wald geschlagen und vor Ort weiterverarbeitet EDLERHOF











**STALLBAU** RUND UMS TIER

# Vom Anbinde-zum

Den Auslauf nach und nach zu "möblieren", ist eine gute Umstiegs-Möglichkeit, die aber Zeit braucht.

in Thema beherrscht die Rinderhalter seit Monaten: die Forderung des Handels nach ständigem Auslauf. Es ist kein auf eine bestimmte Region beschränktes Thema und es macht auch keinen Unterschied zwischen konventionell oder biologisch geführten Betrieben! Bei einem Umbau sollte es Ziel sein, neben einer verbesserten Tierhaltung auch die täglich anfallende Arbeit wie Füttern, Entmisten oder Melken wesentlich zu vereinfachen. Es macht wenig Sinn, in einen nicht befriedigenden Umbau zu investieren, nur um einen Laufstall nachweisen zu können, der aber weder für die Tiere eine Verbesserung der Haltung bringt, noch die Arbeit im Stall spürbar erleichtert.

#### Möblierter Auslauf

Der Freigeländezugang – sei es die Weide oder der unmittelbare Auslauf beim Stall – wird in Zukunft immer interessanter werden. Um den Schritt von der Anbinde- zur Laufstallhaltung zu erleichtern, könnte man sozusagen einen Zwischenschritt einplanen – den möblierten Auslauf. Was macht einen Auslauf zum möblierten Auslauf? Man

geht einfach her und beginnt die Freifläche Schritt für Schritt mit verschiedenen Elementen des Laufstalles auszustatten. Das kann mit einer Bürste, einer Tränke, einer Raufe für Heu oder Silage beginnen und mit einer teilweisen Überdachung bis hin zu Liegebereichen (entweder Tiefstreu oder Liegeboxen) weitergeführt werden. Der Betrieb kann selber das Tempo der Ausstattung und auch die Verweildauer der Tiere im Auslauf bestimmen. Gemolken wird immer noch am Anbindestand. Aber im Großen und Ganzen sind bereits fast alle wichtigen Elemente eines Laufstalles vorhanden.

#### Mit Augenmaß angehen

Alle Beteiligten - von den Betrieben angefangen, über die Verarbeiter und Handelsketten, bis zu den Konsumenten und den Politikern - sind aufgefordert diese Herausforderung mit Augenmaß anzugehen. Es muss allen bewusst sein, dass diese Umstellung nicht so einfach umgesetzt werden kann. Die ersten zehn Kuhplätze in einem Laufstall sind nun einmal die teuersten. Und noch dazu am Berg zu bauen, kostet ungleich mehr wie auf der Ebene. Bei schwierigen Fällen sind spezielle Lösungen gefragt, die aber auch von den Verarbeitern und vom Handel mitzutragen sind. Gerade für kleine Betriebe, oftmals in sehr exponierter Hanglage, wäre ein unverzüglicher Wechsel von Anbinde- auf Laufstallhaltung wirtschaftlich nicht durchführbar. Walter Breininger





- FIRMENMITTEILUNG

# Feldgrill baut Ihren Stall mit Ihrem Holz

eicht, einfach und unkompliziert zu bauen, lautet seit über 70 Jahren das Credo von Feldgrill, einem Familienunternehmen aus Passail. Im landwirtschaftlichen Bereich ist Feldgrill vor allem wegen seiner vielfach ausgezeichneten Holzbauten bekannt. So erhielt man 2007 die Geramb Rose, 2009 den steirischen Holzbaupreis in der Kategorie "landwirtschaftliche Bauten" und 2014 den Dämmy-Award. Der Schafstall in Fladnitzberg der Familie Windisch wurde in Rundholzbauweise errichtet und be-

sitzt ein begrüntes Dach. Ein weiteres bekanntes Projekt ist die Almenland-Reithalle in Passail. Die Überdachung aus Rundholz überspannt eine Flä-



Schafstall in Fladnitzberg

FELDGRILL

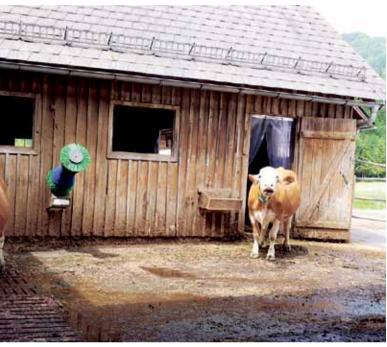
che von 30 mal 60 Metern. Für das Hotel Pichlmayrgut in Schladming errichtete Feldgrill in unmittelbarer Nähe des Hotels ein Stallgebäude in Rundholzbauweise.

Durch die langjährige Erfahrung im Stallbau weiß das Passailer Unternehmen ganz genau, worauf zu achten ist und ist auch mit gesetzlichen Bestimmungen vertraut. Auf Wunsch errichten die Feldgrill-Zimmerer Ihren Stall als Rundholzbau auch mit dem Holz aus Ihrem eigenen Wald.

www.feldgrill-bau.at

RUND UMS TIER STALLBAU

# Laufstall





Möblierter Auslauf mit Tränke und Bürste (li.) – Liegeboxen im Außenbereich mit darüberliegender Abstellhalle BREININGER









stand dient nur mehr als Melkstand (li.) - Auslauf mit Liegebereich und **Futterraufe** (m.) - Angebot eines Liegebereichs im Auslauf (r.) - Futterraufe mit darunterliegendem Güllekeller (u.)

Der Anbinde-



8162 Passail, Untergasse 15, Tel. 03179/23227-0 office@feldgrill-bau.at, www.feldgrill-bau.at

RINDER **RUND UMS TIER** 

# Steirische Innovationen sorgen für Aufsehen

Die beiden Programme GS AIO und Kuh4You werden national und international verwendet.

wachsenden Rinderbeständen ist es für den Züchter eine Herausforderung von allen Tieren die Abstammungs- und Leistungsdaten so im Kopf zu haben, dass eine optimale Anpaarung durchgeführt werden kann. Um die betriebsindividuellen Ziele zu erreichen, ist es aber wichtiger denn je, dass jede Besamung eine gezielte ist.

#### Anpaarungsberatung

Die Rinderzucht Steiermark versucht den Züchtern über ihr Netzwerk von sieben Zucht- und Anpaarungsberatern flächendeckend Unterstützung in der genetischen Verbesserung ihrer Herden zu bieten. Mit dem Landwirtschaftskammer-Beratungsprodukt "Zucht- und Anpaarungsberatung" steht den Züchtern die Möglichkeit einer betriebsindividuellen Anpaarungsplanung für alle Milch- und Doppelnutzungsrassen zur Verfügung.

#### Betriebsziel als Schlüssel

Herzstück der Software GS AIO ist die unterschiedliche Gewichtung von Merkmalen je nach individuell definiertem Zuchtziel des Landwirtes. Damit kann auf differente Wirtschaftsweisen und Produktionsbedingungen bestmöglich eingegangen werden. Zur Auswahl stehen Betriebsziele in Richtung Leistung, Exterieur sowie extensiverer Produktion mit hoher Gewichtung von Fitness, Gesundheit und Langlebigkeit der Tiere.

Die Anpaarungsberater haben in den Ställen mittels Handy-App die Möglichkeit, Stärken und Schwächen der Kühe festzulegen und mit Einfluss von Linienführung, Zuchtwerten und Exterieurparametern die optimale Anpaarung per GS AIO zu errechnen. Zusätzlich können Betriebsleiter selbst wählen, wie hoch der Anteil an natürlich hornlosen Stieren in den Paarungsvorschlägen sein







Nähere Informationen zu den beiden Programmen auf www. rinderzucht-stmk.at RZS

soll. Die Arbeit der Zuchtberater wird durch die automatische Zusendung der Anpaarungsvorschläge komplettiert. Mit diesem Service erhalten bereits über 80 Prozent der steirischen Zuchtbetriebe im zweimonatigen Rhythmus Paarungsvorschläge für alle weiblichen Zuchtrinder im Bestand. Dieses Service wird per Mail und für den Züchter kostenfrei angeboten.

#### GS AIO auch als App

Bereits mehr als ein Drittel der steirischen Eigenbestandsbesamer nutzt GS AIO auch als App auf ihrem Handy. Neben der Anpaarungsberechnung bietet das System zusätzliche Features wie Besamungsmeldung und Containerverwaltung an.

#### Rinder online versteigern

Ebenfalls ein steirisches Novum ist die Plattform Kuh4You. Damit ist es den Züchtern möglich, Zuchtrinder im Internet anzubieten und diese mit der Qualität der "analogen" Versteigerung zu vermarkten. Diese Innovation wird von der Rinderzucht Steiermark als Erweiterung des bestehenden Vermarktungsportfolios gesehen und von immer mehr Züchtern genutzt.

Die von Thomas Kahr, Mitarbeiter von Genostar in Gleisdorf, entwickelten Systeme GS AIO und Kuh4You lösen mittlerweile nationales und internationales Interesse aus. So setzen auch die Zuchtverbände in Niederösterreich und Salzburg für ihre Züchter auf GS AIO. Zusätzlich wird gerade an der Adaptierung der Software für die Länder Kroatien und Kolumbien gearbeitet. GS AIO wird somit in Zukunft Anpaarungsvorschläge für rund eine halbe Million Tiere liefern.

Reinhard Pfleger



Vorteilsgemeinschaft



RUND UMS TIER GEFLÜGEL



Die Einstreu muss locker sein, damit die Hähnchen picken und scharren können

# Einstreumanagement beim Mastgeflügel

Damit die Fußballen gesund bleiben, ist eine lockere, scharrfähige und krümelige Einstreustruktur notwendig.

us der Sicht des Tierschutzes und der Tiergesundheit darf die Wahl der Einstreu nicht dem Zufall überlassen werden. Die Gesetzgebung schreibt ständigen Zugang zu trockener, lockerer Einstreu vor, damit das Scharren, Staubbaden und Picken gewährleistet werden kann. Wie wichtig eine optimale Einstreubeschaffenheit für Tierwohl und -gesundheit ist, wurde in den vergangenen Jahren immer

fenheit für Tierwohl und -gesundheit ist, wurde in den vergangenen Jahren immer bedeutender. Es gibt die unterschiedlichsten Einstreumaterialien, die jedoch auch ein unterschiedliches Management vom Tierhalter abverlangen.

#### Anforderungen

Eine trockene lockere Einstreu führt zu einer Reduktion von NH<sub>2</sub> (Ammoniak) im Stall und hat dadurch positive Effekte auf das Tierverhalten und die Gesundheit der Tiere. Wichtig ist nicht nur das Wasserbindevermögen und die Quellfähigkeit der Einstreu sondern auch das Wasserabgabevermögen, sodass die Feuchtigkeit über die Lüftung möglichst schnell aus dem Stall wieder abgeführt werden kann. Die Oberfläche der Einstreu spielt daher eine besondere Rolle. Ein Abtransport der Feuchtigkeit über die Lüftung kann leichter erfolgen. Vor dem Einstallen muss jedoch der Boden trocken und warm (vorgeheizt) sein, damit einerseits die Einstreuschicht dünn und locker ausgebracht werden kann und es andererseits zu keiner kondensierenden Einstreuschicht auf dem Stallboden kommt, die dann verkrusten könnte.

#### Fütterung

Die Darmstabilität hat einen großen Einfluss auf die Einstreubeschaffenheit. Ist der Darm stabil, scheiden die Tiere trockenen Kot aus. Das erste Feuchtwerden kann mitunter bereits in der zweiten Woche, wenn das Futter gewechselt wird, festgestellt werden. Zeitgleich erfolgen die ersten Impfungen, die gegebenenfalls Stress verursachen können und dadurch die Darmstabilität negativen beeinflussen. Um Folgeerscheinungen an den Fußballen und Krallen zu verhindern, muss bereits in der Aufzuchtphase genauestens auf die Beschaffenheit der Einstreu geachtet werden, um Fußballenerkrankungen so weit als möglich zu reduzieren.

#### Wasser

Einen direkten Einfluss auf die Einstreufeuchte hat natürlich die Wasserversorgung der Tiere. Damit die Tiere das Wasser zu 100 Prozent aufnehmen können und nichts in die Einstreu tropft, muss die Höhe der Nippeltränken dem Wachstum der Tiere genau angepasst werden. Für die gleichmäßige Verteilung des Wassers im Stall muss der Wasserdruck in den Tränkeleitungen regelmäßig kontrolliert und dem Alter der Tiere angepasst werden. Tränkezusätze sind eine gute Ergänzung, sollten aber mit dem

**GEFLÜGEL** RUND UMS TIER

Betreuungstierarzt abgestimmt werden. Organische Säuren sowie Laugen können den sogenannten Biofilm in den Leitungen reduzieren und stabilisieren zudem das Darmmilieu. Eine feste Kotkonsistenz und folglich eine trockenere Einstreu sind das Ergebnis der sorgfältigen Arbeit in diesem Bereich.

#### Stallklima

Das optimale Stallklima liegt - je nach Alter der Tiere – bei anfangs zumindest 70 Prozent Luftfeuchtigkeit, welche sich dann rasch bei rund 45 bis 55 Prozent einpendeln sollte. Die optimale Feuchtigkeit der Einstreu liegt hingegen bei 25 bis 30 Prozent. Bei dieser Feuchtigkeit findet noch keine Eiweißzersetzung statt und somit kommt es auch zu keiner Freisetzung von giftigem Ammoniak. Bei einer Einstreufeuchtigkeit von über 35 bis hin zu 40 Prozent kommt es zu Plattenbildung, Verklumpung und die Ammoniakbelastung nimmt zu. Anhaltende Ammoniakbelastung führt zu Bindehautentzündung und fördert die Vermehrung von Kokzidien, Clostridien, Bakterien und Schimmelpilzen. Hautveränderungen und Fußballenläsionen sind die Folgen.

#### Zu trocken ist nicht gut

Rechtzeitiges Nachstreuen sowie kontrolliertes Lüften und Heizen vermeidet Folgekrankheiten. Aber auch zu trockene Stallluft beeinflusst das Tierwohl des Mastgeflügels. Bei einer zu niedrigen Luftfeuchtigkeit kann es zu Staubbelastung durch Futterbestandteile, Haut und Federpartikel oder Schimmelpilze und Pollen kommen. Die feinen Staubpartikel werden über die Atmung aufgenommen und inhaliert, was wiederum zu Luftsackerkrankungen führen kann.

#### Jeder Stall ist anders

Auch wenn Geflügelmaststallungen von außen sehr ähnlich aussehen, so ist das Klima in jedem Stall anders. Die Einstreu die bei Landwirt A funktioniert, muss nicht bei Landwirt B funktionieren. Genetik, Stalltechnik, Fütterung und das Management des Geflügelhalters sind Variablen die auf die Einstreu einwirken und zu betriebsspezifischen Erfolgen führen. Ziel eines jeden Mäster muss es sein, dass die Einstreu bis zum Mastende trocken und locker bleibt, dann steht einem erfolgreichen Mastergebnis nichts im Wege.

Gerda Maria Weber, Anton Koller

# Wie die Einstreu verbessert wird

#### Funktionssicherheit

Die beste Einstreu nützt nichts, wenn technische Mängel vorliegen. Diese Mängel sollen vor dem Einstallen der Küken repariert werden. Tropfende Nippeltränken, defekte Futterbahnen, funktionslose Zugluftventile und Sensoren, die falsche Luftraten oder Temperaturen ermitteln.

#### Reinigung, Desinfektion

Primäre Gefahren für die Darmgesundheit sind die Erreger der Kokzidiose und in deren Folge die nekrotische Enteritis. Besonders in den Wintermonaten soll bei der Reinigung und Desinfektion auch an die Bekämpfung der Oozysten und Sporen gedacht werden.

#### Biofilm entfernen

Die Rückstände der über das Trinkwasser verabreichten Vitamine, Mineralstoffe, Medikamente und organische Säuren hinterlassen eine Schleimschicht in den Trinkwasserleitungen. Bakterien, Algen, Pilze und Protozoen siedeln sich an. Einige Organismen hinterlassen Toxine. Diese schädigen die Darmwand, dadurch wird die Schleimproduktion angeregt. Der Wasserbedarf der Tiere steigt an, die Einstreu verklumpt und die Oberfläche verschmiert. Eine regelmäßig gründliche Reinigung und Desinfektion der Wasserleitung ist deshalb ein Muss.

#### Aufheizen des Stalls

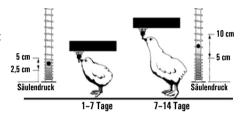
Der Boden soll auf nahe 30 Grad aufgeheizt werden, bevor eingestreut wird. Alle Oberflächen sollen abgetrocknet sein. Kältebrücken, an denen Kondenswasser entsteht, wird zusätzlich mit entsprechend dichterer Einstreu versehen.

#### Auswahl der Einstreu

Hobelspäne, Strohpellets und kurz gehäckseltes Stroh wirken hygroskopisch. Die Auswahl erfolgt betriebsindividuell. Nur so viel Einstreu ausbringen, wie die Küken durcharbeiten können, sonst bildet sich leicht Kondenswasser unter der Einstreu. Nasse Stellen unter den Tränken sofort entfernen und erneut nachstreuen.

#### Trinkwasserversorgung

Dem Alter der Küken entsprechend nur so viele Trinkwasserlinien anbieten, wie sie brauchen. Die Höhenjustierung ebenfalls dem Alter der Tiere anpassen. Die Tiere sollen mit leicht gestreckten Hals Wasser aufnehmen, dies kommt ihrem natürlichen Trinkverhalten gleich und verhindert Spritzwasser (siehe Grafik).



#### Verhältnis Futter – Wasser

Das Futter-/Wasserverhältnis zeigt an, ob die Verdauung stabil ist. Die Werte können den Stallkarten der Zuchtfirmen entnommen werden. Richtig dosiert und eingesetzt haben Säuren eine darmstabilisierende Wirkung, hinterlassen jedoch einen Biofilm. Der Einsatz soll mit dem Futtermittelhersteller und/oder Tierarzt besprochen werden.



**GEFLÜGEL RUND UMS TIFR** 

#### Kükenverteilung im Stall

Durch die Verteilung der Küken über den gesamten Stallraum zeigen die Tiere die richtigen Werte des Stallklimas an. Die genauen Richtwerte können der Stallkarte der Zuchtfirma entnommen werden. Um ganz sicher zu gehen, verlassen sich die Profis auf die gemessene Kükentemperatur mittels Fieberthermometer (siehe Bild). Die Körpertemperatur der Küken sollte bei 40 bis 41 Grad liegen. Die Vorgaben der Zuchtfirma sollten beachtet werden.



#### Tägliche Kotbeobachtung

Frisch abgesetzter mit Bläschen durchsetzter Blinddarmkot ist das erste Anzeichen einer Verdauungsstörung. Oder ist der Kotballen breiigwässrig und enthält unverdaute Futterbestandteile, muss rasch gegengesteuert beziehungsweise externer Rat eingeholt werden.



Richtig eingestellte Nippeltränken vermeiden Spritzwasser AMA

# Neue Lugitsch-Bestell-App

ie wieder Telefonzeiten einhalten, nie wieder in der Telefonwarteschleife festhängen, nie wieder den Namen der Futtersorte vergessen und vor allem nie wieder Fehlbestellungen - alles das ermöglicht Ihnen die neue Lugitsch-Bestell-APP.

#### Ihre Vorteile:

- ▶ Bestellung immer und überall möglich, 24 Stunden täglich, sieben Tage die Woche
- ► Keine Fehlbestellungen oder Warteschleifen mehr
- ▶ Bedienerfreundliche Navigation
- Schneller, unkomplizierter Bestellvorgang zum gewünschten Liefertermin
- ► Individuelle Datenanlage
- Lückenlose Rückverfolgbarkeit – auch bei der Bestellung

#### Und so einfach geht's:

► Kostenlose Lugitsch-Bestell-APP im APP-Store/Play Store auf Ihr Smartphone herunterladen

► Zugangsdaten bei Ihrem Verkaufsberater oder unter Tel. 03152/2222995 anfordern

► Einloggen und los geht's! Mehr Infos unter Tel. 03152/2222995 www.h.lugitsch.at



Kostenlos herunterladen

LUGITSCH



**GEFLÜGEL** RUND UMS TIER

# Gutes Klima, gute Geflügelgesundheit

Emissionsmindernde Maßnahmen werden nicht nur bei Geflügel immer wichtiger werden.

as Stallklima hat in allen relevanten Nutzungsrichtungen einen massiven Einfluss auf die Gesundheit und damit auch auf die Wirtschaftlichkeit in der Nutztierhaltung. Neben den allgemein gehaltenen gesetzlichen Vorgaben in der ersten Nutztierhaltungsverordnung im Bundestierschutzgesetz gibt es keine offiziellen Regelwerke, welche die Stalleinrichter und vor allem auch die Stallplaner zu beachten hätten. Vielmehr gibt es europaweit Empfehlungen namhafter Organisationen, die sich intensiv mit der Thematik des Stallklimas und der Belüftung oder Klimatisierung beschäftigen.

#### Gut planen

Die Bauwerber sollten sich bereits in der Planungsphase intensiv mit den Themen Tiergesundheit und Stallklima auseinandersetzen. Der Bereich der Geflügelhaltung ist zudem – aufgrund der sehr vereinheitlichten Bauweise - bestens für einen vernetzten Informationsaustausch geeignet. Die Besichtigung gut funktionierender Einheiten ist ebenso unerlässlich wie der Handlungsbedarf bei Problemstallungen. Die von den Schlachtbetrieben übermittelten Schlachtkörperbefunde eignen sich bestens für einen internen Vergleich zwischen den Betrieben. Jede Verbesserung und Adaption im Stall bringt nicht nur Vorteile bei den Tieren und an der Bausubstanz, sondern ebenso im unmittelbar angrenzenden Umfeld.

#### Anrainerbeschwerden

Der Bereich der Emissionen aus der Tierhaltung steht unmittelbar in Zusammenhang mit den Immissionen bei den Anrainern. Wir beobachten verstärkt, dass bei Betrieben mit stallklimatischen Problemen gleichzeitig Anrainerbeschwerden auftreten. Dem begegnet beispielsweise die Landwirtschafts-

kammer Niederösterreich mit einem eigenen Experten, der österreichweit vernetzt ist. Dabei wird versucht, die Ursache des stallklimatischen und oft tiergesundheitlichen Problems zu detektieren.

Der behandelnde Veterinär kann im Gegensatz oft nur die Diagnose stellen, die notwendigen Behandlungen einleiten und damit bestenfalls, mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln, die negative Wirkung auf den Tierbestand mindern.

#### Emissionsminderung

Vermehrt ist aus verschiedensten Gründen zu beobachten, dass emissionsmindernde Maßnahmen, wie belüftete Kotbänder im Legehennenstall, eine Fußbodenheizung im Maststall oder eine angepasste Fütterung, in allen Bereichen der Nutztierhaltung Platz greifen. Derartige Techniken sind auf den ersten Blick kostenintensiv, über längere Sicht und besonders aus Gründen europaweiter Strategien, kommt die Nutztierhaltung an dieser Thematik nicht vorbei. Damit gilt besonderes Augenmerk der langfristigen Absicherung und der Wirtschaftlichkeit. Die emissionsmindernden Maßnahmen können Bauverfahren massiv vereinfachen und beschleunigen, sie können Anrainerprobleme nachhaltig verhindern und sie können im Besonderen einen wesentlichen Beitrag zur Leistung und Gesundheit der Tiere und damit zur Wirtschaftlichkeit leisten.

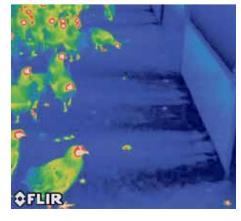
Eduard Zentner



Massive
Schichtbildung
durch Kondensat (I.), verursacht durch
Falschluft in
den Tierbereich
(blaue Farbe der
Infrarotaufnahme) ZENINER

#### i Mehr zum Thema

- ► AEL Heft 17, Berechnungs- und Planungsgrundlagen für das Klima in geschlossenen Ställen; www. ael-online.de (kostenlos)
- ▶ DIN 18910, Wärmeschutz geschlossener Ställe – Wärmedämmung und Lüftung – Planungs- und Berechnungsgrundlagen für geschlossene zwangsbelüftete Ställe; www.beuth.de (kostenpflichtig)
- Bundestierschutzgesetz 2004,
   1. Nutztierhaltungsverordnung in der gültigen Fassung



# Eierproduktion ist solides Standbein Erfahrungen mit dem Gloggnitzer Marktführer zusammen.

"Auf Schropper kann ich mich immer verlassen", fasst Landwirt Anton Scheibenreif seine

nton Scheibenreif besitzt einen Geflügelhof in der niederösterreichischen Gemeinde Ternitz. Seit gut 50 Jahren werden am Hof Eier produziert, vor etwa zwei Jahren übernahm der Landwirt den Hof offiziell von seinen Eltern. In den vergangenen Jahren hat sich die Eierproduktion parallel zu gesetzlichen Neuerungen und notwendigen Modernisierungen am Hof stetig weiterentwickelt. Heute besitzt Scheibenreif einen topmodernen Legehennenstall für etwa 6.500 Tiere in Freilandhaltung. "Wir beliefern Wirte, Pensionen, Private, Bäckereien und Supermärkte in der Region", erzählt Scheibenreif.

#### Ständige Weiterentwicklung

Stillstand kennt der umtriebige Landwirt ganz sicher nicht. Die Eierproduktion erfolgt im Haupterwerb, daneben bestellt Scheibenreif auch etwa 80 Hektar Felder und Wald. Außerdem produziert er gemeinsam mit seiner Frau und einer Handvoll weiterer Helfer Eierlikör, Kürbiskernöl, Kürbiskernpesto und Ostereier. In der Zukunft ist eine Ausweitung des Sortiments und ein eigener Webshop geplant - die Weiterentwicklung des Betriebes ist jedenfalls stets in Bewegung. So bleibt der Ternitzer Landwirt am Puls der Zeit.

#### Schropper als erfahrener Partner

Als Partner setzt Scheibenreif dabei gerne auf die Firma Schropper in Gloggnitz, denn: "Auf die kann ich mich immer verlassen – da gab es noch nie Probleme." Von Schropper bezieht er die Legehennen, die nach jeweils vierzehn Monaten zuverlässiger Legearbeit wieder ausgetauscht werden. Auch die Stalltechnik stammt von Schropper. Jederzeit steht ein Ansprechpartner zur Verfügung, die gelieferten Tiere waren stets kerngesund, die Technik zuverlässig. "Das ist eine Partnerschaft auf Augenhöhe, bei der ich immer mit höchster Qualität und Kompetenz, aber auch laufender Unterstützung, wann immer sie gefragt ist, rechnen kann", zeigt sich Scheibenreif überzeugt, den idealen Partner für seinen Geflügelhof gefunden zu haben. www.schropper.at



Legehennen und Stalltechnik stammen vom Geflügelexperten Schropper







#### KÜKEN JUNGHENNEN STALLTECHNIK

Achtzig Jahre Erfahrung machen uns neben großem Innovationswillen und viel Freude an der Sache zu Topexperten in allen Bereichen der klassischen und **BIO**-Geflügelzucht.

Lassen Sie sich von unserem kompetenten Verkaufsteam beraten.

Schropper GmbH • Auestraße 35 • A-2640 Gloggnitz • T: +43 (0) 2663 83 05 office@schropper.at • www.schropper.at

**SCHWEINE** RUND UMS TIER

# Infektionsketten

Ein hoher Gesundheitsstatus ist Voraussetzung für tiergerechte und wirtschaftliche Schweineproduktion.

er in der Schweineproduktion erfolgreich sein will, der muss auf eine stabile Herdengesundheit achten. Alle Maßnahmen, die dafür notwendig sind, sollten für jeden Betrieb – egal ob "groß" oder "klein" – oberste Priorität einnehmen! Auch in Hinblick auf die aktuellen besorgniserregenden Entwicklungen rund um die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine rasche Umsetzung der Biosicherheitsmaßnahmen, wie sie eben auch in der Schweinegesundheits-Verordnung vorgegeben sind, dringend zu empfehlen. Im Grunde lassen sich die zu setzenden Maßnahmen in zwei Bereiche unterteilen:

- ► Vermeidung des Erregereintrages (Biosecurity) und
- ► Vermeidung der Erregerverschleppung (Betriebs- und Personalhygiene)

#### Erreger von außen

Der Begriff Biosecurity – zu deutsch Biosicherheit – fasst alle Schutzmaßnahmen zusammen, die den Tierbestand vor dem Eindringen von Krankheitserregern von außen abschotten sollen. Hierbei geht es nicht nur um die Vermeidung der Einschleppung von nicht anzeigepflichtigen viralen oder bakteriellen Erregern, wie zum Beispiel: PRRS-Virus, Influenza-Virus oder Leptospiren (auch hier kann der finanzielle Schaden enorm werden).

#### Gefährliche Krankheiten

In erster Linie geht es um den Schutz der Bestände vor anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten, wie zum Beispiel Afrikanische Schweinepest, Klassische Schweinepest, Maul- und Klauenseuche oder auch der Aujeszkyschen Krankheit. Neben den gewaltigen wirtschaftlichen Schäden durch lang andauernde Exportsperren sind auch die finanziellen Einbußen durch seuchenhafte Verendungen, Keulungen, Belegungssperren sowie Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen nicht zu unterschätzen!

Zu Biosecurity-Maßnahmen zählen beispielsweise betriebseigene Kleidung für

betriebsfremde Personen, die den Stall betreten müssen, Sperma von abgesicherten Zuchteinrichtungen oder auch Schadnagerbekämpfung etc. Auf der rechten Seite sind die wichtigsten Maßnahmen näher erleutert.

#### Verschleppung im Betrieb

Gerade wenn viele Tiere konzentriert gehalten werden, steigt auch die Infektionsgefahr. Die Problematik steigert sich zudem, wenn verschiedene Produktionsbereiche (Ferkelerzeugung, Ferkelaufzucht, Schweinemast) auf einem Betrieb vereint sind. Die auf dem Betrieb zu setzenden Hygienemaßnahmen müssen in diesem Fall vor allem auf eines ausgerichtet sein: Vermeidung der Krankheitsübertragung von den älteren auf die jüngeren Schweine! Die wichtigsten Maßnahmen, die ein Betrieb treffen sollte, sind auf der rechten Seite angeführt.

#### Jungtiere anfälliger

Auch bei bester Bestandsabschottung kann man nicht zur Gänze verhindern, dass Infektionserreger im Stall zirkulieren. Jedoch bildet sich gegen solche "bestandstypischen" Keime oftmals eine belastbare Bestandsimmunität aus. So können Alttiere dem Erregerdruck über längere Zeit standhalten. Gefährdet sind hingegen Jung- oder auch Zukaufstiere, die noch keine ausreichende Immunität ausbilden konnten. Wenn jedoch Jungtiere erkranken, dann kann das oftmals dazu führen, dass der Erregerdruck im Stall so stark ansteigt, dass auch Alttiere diesem Druck unterliegen. Solche Probleme lassen sich auf Dauer nur vermeiden, wenn es mit oben stehenden Maßnahmen gelingt, die Infektionsketten im Betrieb zu unterbrechen.

Tanja Kreiner

#### i Mehr zum Thema

Die Landwirtschaftskammer hat auf ihrer Webseite stmk.lko.at/tiere im Bereich Schweine einen Themenschwerpunkt zur Schweinegesundheitsverordnung eingerichtet. Darin sind Artikel und Videos zum Thema Biosicherheit (Stichwort Afrikanische Schweinepest) zusammengefasst.





RUND UMS TIER SCHWEINE

# unterbrechen



Die Verbreitung von Krankheitserregern muss sowohl von außerhalb des Betriebes, als auch innerhalb des Betriebes verhindert werden



#### Biosecurity-Maßnahmen

- ► Einrichtung einer Hygieneschleuse beziehungsweise eines stallnahen Umkleideraums mit Waschmöglichkeit.
- ► Anbringen von Tafeln an den Stalltüren "Wertvoller Tierbestand Kein Zutritt".
- ▶ Wenn betriebsfremde Personen Zutritt in den Stall erhalten, dann nur mit betriebseigener Kleidung oder mit Schutzbekleidung (Overall, Überschuhe, Handschuhe, Haube). Vor dem Anlegen der Schutzbekleidung sind Hände und Gesicht mit Wasser und Seife zu waschen.
- ▶ Vor den Stalleingängen sollten zusätzliche Wannen mit Desinfektionsmittel zur Stiefeldesinfektion bereitgestellt sein.
- ▶ Wenn vorhanden, dann Ausläufe so absichern, dass kein Tier-zu-Tier-Kontakt möglich ist (Kontaktvermeidung zwischen Haus- und Wildschwein; siehe auch Empfehlung Biosicherheitskommission).
- ► Zukaufstiere sind vor der Eingliederung in den Bestand mindestens sechs Wochen lang in Quarantäne zu halten, wobei der Quarantänestall möglichst weit vom Hauptstall entfernt sein sollte, um eine Verschleppung etwaiger Erreger zu verhindern.
- ▶ Spermazukauf nur von Besamungsstationen mit abgesichertem Tiergesundheitsstatus.
- ► Konsequente Schadnager- und Ungezieferbekämpfung.
- ▶ Zugang von Hunden, Katzen und auch Vögeln (wie Schwalben) in den Stall verhindern.
- Limitierung des Fahrzeugverkehrs am Betriebsgelände (Schranken vor der Hofeinfahrt, Zaun).
- ▶ Wildschweinsichere Futter- und Einstreulagerung.
- Seuchensichere Kadaverlagerung (Abdeckung, fester Boden) möglichst abseits des Betriebsgeländes, damit ein Befahren des Hofes vermieden wird.
- ▶ Landwirte, die auch aktive Jäger sind: Teile von erlegten oder verendet aufgefundenen Wildschweinen sowie blutbehaftete Ausrüstung sind von schweinehaltenden Betrieben fernzuhalten!

#### Betriebs- und Personal-Hygiene

- ▶ Hygieneschleusen oder stallnahe Umkleideräume mit Waschmöglichkeit.
- ▶ Stallarbeit so organisieren, dass zuerst Ställe mit den jüngeren (empfindlichen) Tieren betreten werden (Reihenfolge der Stallbetretung von jung nach alt, von gesund zu krank).
- ► Wechsel von Stiefeln und Overall zwischen den Produktionsbereichen (zum Beispiel rote Stiefel und roter Overall in der Ferkelproduktion; blau in der Ferkelaufzucht; gelb in der Mast).
- ► Für jeden Produktionsbereich eigene Gerätschaften (auch hier farbliche Trennung möglich).
- ▶ Desinfektionswannen vor den Abteilungen.
- ► Konsequentes Rein-Raus-System in allen Produktionsbereichen; Tiere dürfen dabei nicht zurückgestallt werden .
- ► Konsequente und angepasste Reinigung und Desinfektion von Stallungen vor jeder Neubelegung, sowie von Gerätschaften (Treibwände, Besen, Schaufeln etc.).
- ► Konsequente und angepasste Reinigung (und Desinfektion) von Futter- und Tränkwassersystemen.
- ▶ Regelmäßiger Nadel- und Klingenwechsel bei Impfungen beziehungsweise Kastrationen.
- ► Zurückbleibende oder verletzte Tiere frühzeitig aus der Bucht herausnehmen und in Krankenbuchten unterbringen. Chronisch oder schwer erkrankte Tiere sollten alsbald einer tierschutzgerechten Tötung zugeführt werden!
- ▶ Waschen der Sauen vor dem Umstallen in die Abferkelbuchten.
- Schadnager- und Ungezieferbekämpfung sowie Fernhalten von Hunden, Katzen und Vögeln.
- Seuchensichere Kadaverlagerung (Abdeckung, fester Boden).

**SCHWEINE** RUND UMS TIER

IRMENMITTELLING

### Biomin Digestarom® – Hohe Leistungen auf pflanzlicher Basis

hytogene Zusatzstoffe sind Substanzen pflanzlichen Ursprungs, zum Beispiel Kräuter, Gewürze, ätherische Öle oder Pflanzenextrakte. Wissenschaftlichen Studien zufolge zeigen phytogene Futterzusätze verschiedene positive Effekte. Hier sind antioxidative und entzündungshemmende Eigenschaften sowie antimikrobielle und verdauungsfördernde Effekte hervorzuheben.

Die phytogene Wirkstoffmischung Digestarom® besteht aus ätherischen Ölen, Gewürzen, Kräutern und Pflanzenextrakten und basiert auf einem modularen Konzept: Schmackhaftigkeit, Entzündungshemmung, Schutz des Verdauungstraktes, Unterstützung der Darm- und Leberfunktion. Die verschiedenen Module werden je nach Tierart, Alter und Produktionskategorie miteinander kombiniert und in der Praxis wie folgt eingesetzt:

► Höhere Langlebigkeit und Lebensleistung bei Zuchtsauen.

► Verbesserte Nährstoffverdaulichkeit und unterstützende Wirkung auf den Magen-Darm-Trakt bei Ferkeln.

▶ Bessere Tageszunahmen und Futterver-

wertung bei Mastschweinen.

▶ Phytogene Substanzen zur unterstützenden Wirkung der Leberfunktion bei Milchkühen

- ► Unterstützende Wirkung auf den Verdauungstrakt bei Kälbern.
- ► Verbesserte Tageszunahmen und Futterverwertung bei Mastrindern.
- ▶ Höhere Legeleistung bzw. erhöhtes Eigewicht bei gleichbleibender Schalenstabilität bei Legehennen.
- ► Höhere Futteraufnahme und verbesserte Futterverwertung bei Masthühnern.

#### Kontakt

Für weitere Informationen und Bestellungen kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Biomin-Futtermittelexperten, unseren Verkaufsleiter Ing. Johannes Höller unter Tel. 0664/2335969 oder besuchen Sie unsere Website unter www.biomin.at





FIRMENMITTEILUNG

### Mus-Max CCM Futterautomaten machen's locker

nnovation als Strategie" lautet der Leitsatz von Mus-Max. So wurden stabilere Niro-Rüttelgitter entwickelt, welche eine wesentliche längere Lebensdauer aufweisen. Speziell für die Endmast der Schweine hat das Unternehmen Rundfutterautomaten mit 150 und 200 Liter Inhalt im Programm. Im Edelstahltrichter des Automaten befinden sich Rüttelgitter, welche die Mastschweine dann rütteln, wenn sie Fresslust haben. Durch das Rütteln der verstärkten Gitter entsteht keine Brückenbildung des Schweinefutters.

Fressplatzabtrennungen sorgen für wenig Futterverlust. Der Automat kann direkt in die Trennwand oder direkt in die Schweinebox montiert werden. Durch die Höhenverstellung des Trichters mit einer Spindel kann die Entnahmemenge an die Schweinemastgröße angepasst werden. Der Futterautomat ist platzsparend, hat eine hohe Standfestigkeit und überzeugt durch eine lange Lebensdauer, da die Ausführung komplett in Edelstahl ist.

Für das Trinkwasser gibt es anschraubbare Niro-Rohre mit Beißnippel oder Schalentränker, welche neben dem Automaten oder auf der Trennwand montiert werden können. Die Futterautomaten lassen sich aber selbstverständlich auch zu einer kompletten Fütterungsanlage zusammenschließen.

www.mus-max.at



Patentierte Niro-Rüttelgitter

MUS-MAX

# Gesunder Mais aber mit wenig Eiweiß

engenmäßig hohe Erträge gehen oft mit niedrigeren Rohproteingehalten einher. Um diese in den Futterberechnungen berücksichtigen zu können, macht die Schweineberatung der steirischen Landwirtschaftskammer (SBS) jährlich Futtermitteluntersuchungsaktionen mit 100 bis 150 teilnehmenden Arbeitskreisbetrieben. Die SBS-Nährstoffuntersuchung der Maisernte 2018 ergab einen durchschnittlichen Rohproteingehalt 61 Gramm (88 Prozent Trockenmasse). Damit ist der Gehalt wesentlich niedriger als jener der Ernte 2017 mit rund 73 Gramm. Bei Rationen mit rund 70 Prozent Feuchtmaisanteil bedeutet das eine notwendige Erhöhung des Soiaschrotanteils um etwa ein Prozent (bezogen auf die Gesamtration mit 100 Prozent), um das fehlende Eiweiß auszuglei-

#### Große Schwankungen

Innerhalb der Maisproben gab es – wie jedes Jahr – sehr große Schwankungen von 53 bis 70 Gramm Rohprotein bei 88 Pro-

Die Maisernte hat sehr gute Erträge gebracht. Bei den Nährstoffgehalten gibt es aber Veränderungen.

zent Trockenmasse (siehe Grafik). Auch bei Körnerhirse konnte die Schweineberatung einen etwas niedrigeren Rohproteingehalt feststellen. Dieser – fiel im Vergleich zur Ernte 2017 mit 93 Gramm (88 Prozent Trockenmasse) – auf rund 80 Gramm. Erfreulich ist,

dass die heurige Mais- und Körnerhirseernte (hinsichtlich Mykotoxinen) als sehr gesund einzustufen ist.

#### Rationen anpassen

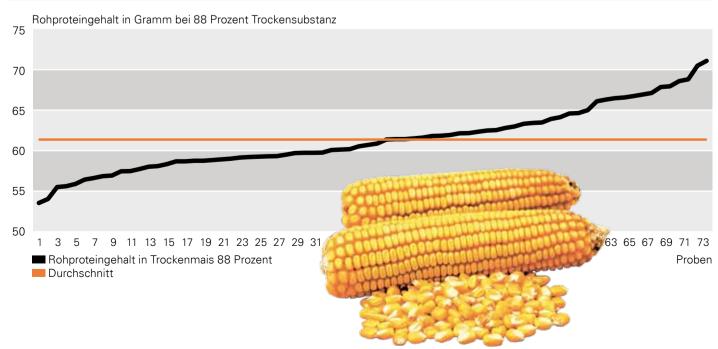
Eine Nährstoffanalyse mit anschließender Anpassung der Futterrationen, insbesondere bei maisstarken Rationen, ist aufgrund der großen Schwankungsbreite der Nährstoffgehalte unbedingt zu empfehlen. Die Schweineberatung Steiermark bietet diesbezüglich unabhängige Fütterungsberatungen an.

Karolin Humer, Rudolf Schmied



Die durchschnittlichen Rohproteingehalte von Mais fallen im langjährigen Vergleich weiter KLUG

#### Nährstoffuntersuchung der Schweineberatung Steiermark – Maisernte 2018



SCHWEINE RUND UMS TIER



FIRMENMITTEILUNG —

# Steirerfleisch nimmt Herausforderungen im Schweine-Sektor an

ie Veränderung des Konsumverhaltens stellt uns national und international vor große Herausforderungen. Am heimischen Markt beobachten wir, dass Konsumenten nicht nur kritischer werden, sondern auch bewusster einkaufen. Dank des AMA-Gütesiegels bekennt sich der heimische Lebensmittelhandel zur österreichischen Herkunft. Durch die verpflichtende Verwendung von AMA-Rohstoffen bei der Herstellung von AMA-Fleischerzeugnissen wird die nachvollziehbare Erkennbarkeit der österreichischen Herkunft auch in den Verarbeitungsprodukten noch weiter erhöht. Diese Faktoren lassen vorsichtig optimistische Prognosen am Heimmarkt zu. Wichtig wird auch in Zukunft sein: "Fleisch muss schmecken". Aus diesem Grund beschäftigt sich Steirerfleisch mit Möglichkei-

ten, das intramuskuläre Fett durch den Einsatz entsprechender Rassen – wie beispielsweise dem Duroc – zu erhöhen.

#### **Internationaler Markt**

Am internationalen Markt bietet vor allem der Zugang zum chinesischen Markt neue Chancen. Die Wertschöpfung für Nebenprodukte ist heute fixer Bestandteil der Kalkulation und unverzichtbarer Teil des Schweinepreises. Steirerfleisch ist auf vielen internationalen Lebensmittelmessen aktiv vertreten, so auch vor wenigen Wochen auf der SIAL in Paris, der weltgrößten Messe in diesem Bereich. Die Erkenntnisse von solchen Messen sind für uns immens wichtig, um Trends erkennen und dementsprechend reagieren sowie auch die notwenigen Kontakte knüpfen zu können. Hier setzt Steirerfleisch auch

bei der betrieblichen Weiterentwicklung an. Gerade wird ein neues Werk für den Bereich Tiefkühllogistik und Verpackung gebaut, wo die Themen Automatisierung, Traceability und Standardisierung eine sehr große Rolle spielen und dadurch sämtliche internationale Standards erfüllt werden können.

#### Afrikanische Schweinepest

Eine große Gefahr ist die Ausbreitung der ASP in Europa. Hier gilt es Biosicherheitsmaßnahmen in allen Bereichen der Wertschöpfungskette umzusetzen. Je besser es uns gemeinsam gelingt, bei diesem Thema Ausklärungsarbeit zu leisten, desto geringer werden Marktstörungen im Falle eines Ausbruchs sein. Entsprechende Merkblätter und Schilder für Landwirte liegen kostenlos bei Steirerfleisch auf.

RUND UMS TIER SCHWEINE

FIRMENMITTEILUNG —

# Vulkanlandschwein beeindruckt nachhaltig

Die Regionalmarke will mit der Werbekampagne auf die Werte hinter dem Produkt hinweisen

as Vulkanlandschwein ist viel mehr als eine Herkunftsbezeichnung. Es ist eine Tradition, gelebt von bäuerlichen Familienbetrieben. Es ist eine Philosophie, in der sich die Regionalität vom Boden bis zum Schinken durch die gesamte Wertschöpfungskette zieht", verdeutlicht die Geschäftsführung des Fleischhofes Raabtal, die hinter der Regionalmarke "Vulkanlandschwein" steht, die Besonderheit der Marke. Das Programm baut auf das AMA-Gütesiegel auf und garantiert Schweinefleisch, das aus dem steirischen Vulkanland stammt.

#### Beeindruckt nachhaltig

Für die neue Werbekampagne, die unter dem Slogan "Beeindruckt nachhaltig" läuft, werden sechs Fach- sowie sechs Kulinarikthemen aufbereitet, die zeigen, was das Vulkanlandschwein auszeichnet: hervorragenden Geschmack, eine lange Tradition und auch eine nachhaltige Familienlandwirtschaft mit kleinem ökologischen Fußabdruck. Die Transportwege der Tiere und die Vertriebsdistanzen sind kurz. Die Bauern achten beim Zukauf von Futtermitteln auf heimische Herkunft und nutzen den hofeigenen Wirtschaftsdünger – ganz im Sinne der Kreislaufwirtschaft.

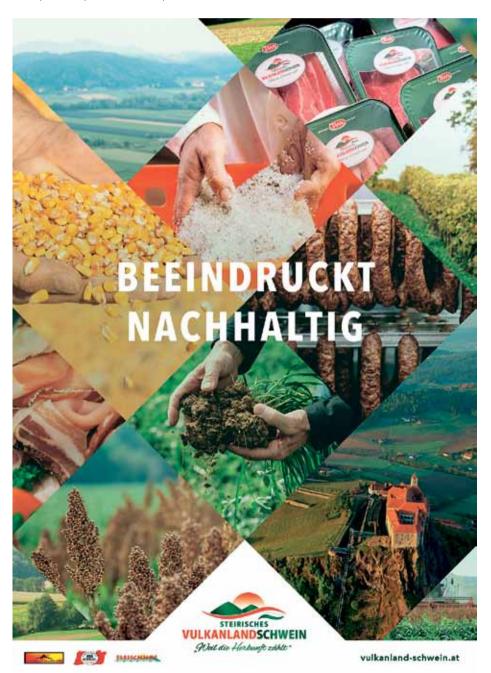
#### Dahinter steht mehr

**207 Bauern** beliefern derzeit das Programm. Die durchgängig bäuerlichen Familienbetriebe bewirtschaften **5.385 Hektar** Fläche. **96 Prozent** von ihnen versorgen ihre Heizung und teilweise ihre Trocknung mit Biomasse und sparen so 3.445 Tonnen an Kohlendioxid pro Jahr oder 1.305.200 Liter Heizöl-Äquivalente ein. Rechnerisch produzieren sie **ein Drittel ihres Strombedarfs** aus ihren PV-Anlagen, was weitere 1.067 Tonnen CO<sub>2</sub> oder 404.500 Liter Heizöl-Äquivalente pro Jahr einspart. **99 Prozent** der Betriebe setzen auf Kreislaufwirtschaft (Gül-

leausbringung auf eigenen Ackerflächen). Mehr als drei Viertel der Betriebe führen Erosionsschutzmaßnahmen durch Minimalbearbeitung (Grubber, Streifenfräse etc.) durch. 70 Prozent verwenden Pflanzenkohle. Kräuter. Gesteinsmehl, effektive Mi-

kroorganismen (EM) oder ähnliche Produkte zur Geruchsreduzierung und Steigerung der Tiergesundheit. In Summe wurden heuer über 440.000 Quadratmeter Bienenweiden angelegt.

www.vulkanland-schwein.at



TIERGESUNDHEIT RUND UMS TIER

#### Kommentar



Christian
Polz ist
neuer Obmann des
steirischen
Tiergesundheitsdienstes STBB

egionale Lebensmittel sind wegen ihrer Qualität in aller Munde. Aber nur wenn wir gesunde Tiere halten, können wir hochwertige Nahrungsmittel herstellen. Das Hauptaugenmerk des Tiergesundheitsdienstes (TGD) liegt in der Hygiene und Krankheitsprophylaxe, das heißt in der Krankheitsvorbeuge. Jede Krankheit, die man vermeidet, muss man später nicht bekämpfen. Wenn der Medikamenteneinsatz optimiert oder verringert wird, kommt das der Wirtschaftlichkeit der Betriebe zugute. Auch die Gesundheit der Tierhalter profitiert von einem geringerem Antibiotikaeinsatz und gesünderen Tieren. Das Zusammenarbeiten zwischen Tierhalter und -arzt wird auf eine genau geregelte Basis gestellt. Alle Teilnehmer beziehungsweise Mitglieder verpflichten sich, die TGD-Verordnung und alle zugehörigen gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten. Der TGD ist ein verantwortungsvoller Partner im gesamten österreichischen Nutztierbereich und steht für umfassende Betreuung der Landwirte und Tierärzte zum Erreichen gesunder Tierbestände. Er setzt auf eine straffe und optimal strukturierte Organisation, die für effiziente Abläufe in der Umsetzung der TGD-Verordnung sorgt. Alle Mitarbeiter und Teilnehmer bilden sich kontinuierlich weiter und bemühen sich, ein hohes fachliches Niveau aufrechtzuerhalten. Derzeit sind über 6.500 Tierhalter und etwa 220 Betreuungstierärzte aktiv dabei. Mitglieder sind die Landwirtschaftskammer Steiermark. die Tierärztekammer Landesstelle Steiermark sowie das Land Steiermark. Jegliche Behandlung und jeder Einsatz von Medikamenten müssen dokumentiert werden. Wenn ein Tier erkrankt, stellt der Tierarzt die Diagnose und der Landwirt kann in die weitere Behandlung miteinbezogen werden. Der Tiergesundheitsdienst gibt Sicherheit, dass die Konsumenten rückstandsfreie Lebensmittel aus

lokaler Produktion genießen können.

# Moderhinke bei Schafen

Steirischer Tiergesundheitsdienst erfasst das Vorkommen von Klauenerkrankungen bei Schafen.

ittels Tupferproben aus dem Zwischenklauenspalt kann man mit einer neuen Untersuchungsmetode (PCR) den Erreger der Moderhinke finden und ein sicheres Ergebnis erzielen. Im Zuge einer geplanten Pilot-Studie des steirischen Tiergesundheitsdienstes (TGD) sollen von Tierärzten die Klauengesundheit bei Schafen in der Steiermark durch klinische Untersuchungen der Klauen der Tiere aus der Herde direkt erhoben und nach einem Schema eingeteilt werden. Zudem soll die generelle Verbreitung des Erregers der Moderhinke in rund 40 (von derzeit 150 TGD-Teilnehmern) gesunden beziehungsweise Beständen mit Verdachtsfällen erhoben werden. Hiermit würden sowohl für Betreuungstierärzte als auch die Tierhalter erstmalig Daten zur tatsächlichen Verbreitung der Moderhinke verfügbar sein.

#### Freiwillige Beteiligung

Im ersten Schritt werden alle Betreuungstierärzte und Tierhalter mit der Bitte angeschrieben, sich an der Pilot-Studie zu beteiligen. Bei klinisch kranken Klauen, wo Moderhinke oder eine andere infektiöse Klauenentzündung vorliegt, soll zusätzlich eine Untersuchung auf andere Keime stattfinden. Studien aus Großbritannien haben gezeigt, dass infektiöse Klauenentzündungen, verursacht durch unterschiedliche Bakterien, einen erheblichen Einfluss auf die Leistung und das Tierwohl haben und schwere Erkrankungen sind, die häufig fälschlicherweise als Moderhinke bezeichnet werden.

Die genaue Diagnose ermöglicht eine frühzeitige Vorbeugung sowie im Krankheitsfall eine erfolgreiche Behandlung und trägt so zur Reduktion des Medikamenteneinsatzes bei. In weiterer Folge kann die



Resistenzsituation beurteilt und eventuell ein stallspezifischer Impfstoff entwickelt werden. Des Weiteren soll mittels Bestandsbeurteilung in Zusammenführung von klinischen und labordiagnostischen Befunden ein Überblick über den Status in den Betrieben geschaffen werden und damit zusätzlich mögliche Verbesserungen diverser Faktoren, beispielsweise beim Herdenmanagement, möglich werden.

#### Start 2019

Die Arbeit soll im Rahmen einer Dissertation stattfinden, die an der Klinik für Wiederkäuer der Vetmeduni Wien durchgeRUND UMS TIFR **SCHWEINE** 





Nicht bei jeder Klauenentzünduna handelt es sich um Moderhinke, die tatsächliche Verbreitung soll nun in einer Pilot-Studie untersucht werden dafür werden Betriebe gesucht PSFINER

führt wird. Der TGD würde dazu die Kosten (Probennahmen und Laboruntersuchungen) übernehmen, wenn sich genügend Teilnehmer melden. Vor Ort werden nach Terminabsprache der Fragebogen ausgefüllt und die Klauenuntersuchungen durchgeführt. Die Ergebnisse der Laboruntersuchungen werden nach Vorliegen, den betreuenden Tierärzten sowie Landwirten kommuniziert und nach Auswertung der Daten wissenschaftlich und anonymisiert publiziert, davor dürfen die Daten nicht veröffentlicht werden. Interessenten wenden sich an k.bauer@stmk.gv.at.

Karl Bauer

#### Die steirischen Herdebuchzuchtbetriebe vermitteln vorselektierte Eber und Sauen

#### Weißes Edelschwein

#### Ing. Karl BUCHGRABER

Unterweißenbach 46, 8330 Feldbach Tel. + Fax: 03152/2578, Mobil: 0676/6283183

#### Heribert EITLJÖRG

Grub I/3, 8181 St. Ruprecht/R. Tel.: 03178/2715. Mobil: 0699/10308013

#### **BKR Günter GLATZER**

Frösau 62, 8261 Sinabelkirchen Tel. + Fax: 03118/2308, Mobil: 0676/5849524

#### Franz HOLLER

Saiach 21, 8424 Gabersdorf Tel. 03452/74877, Mobil: 0664/9106664

#### **Gabi NIEDERL**

Ebersdorf 5, 8342 Gnas Tel.: 03151/2263. Fax: DW 13. Mobil: 0664/2342953

#### Anton PRÖDL

Zerlach 3, 8082 Kirchbach Tel. 03116/2428, Mobil: 0664/9382300

#### Obm.Stv. Ing. Peter ROTHWANGL

Baumkirchen 1, 8741 Weißkirchen Tel.: 03577/80909-0, Mobil: 0676/4186720

#### **Helmut RUMPF**

Neudorf 14, 8410 St. Georgen/Stfg. Tel. + Fax: 03182/7577, Mobil: 0664/5029448

#### Franz SCHADL

Häusla 27, 8341 Paldau Tel.: 03150/2291, Fax: DW 20, Mobil: 0676/4196606

#### Ing. Anton SCHLACHER

Unteraichen 10, 8160 Weiz Tel. 03172/2415, Mobil: 0676/9720322

#### Mario SIGL

Tillmitsch-Dorfstraße 58, 8430 Leibnitz Tel. + Fax: 03452/83434, Mobil: 0664/3734543

#### **Alois TELSER**

Paurach 14, 8330 Feldbach

Tel. + Fax: 03152/3002, Mobil: 0664/4996592

#### Weißes Edelschwein/Pietrain

#### Obmann ÖR Blasius GSÖLS

Obergnas 70, 8342 Gnas Tel. 03151/2250, Mobil: 0664/8155524

#### Vizepräsidentin Maria PEIN

Oberspitz 1, 8483 Deutsch Goritz Mobil: 0664/7920311 oder 0664/4053261

#### Pietrain/Landrasse

#### Johannes LUKAS

Grazerstraße 17, 8083 St. Stefan/R. Tel. + Fax: 03116/8202, Mobil: 0676/5636250

#### Pietrain/Duroc

#### Robert TÜCHLER

Murbergstraße 27a, 8072 Fernitz Tel. + Fax: 03135/55253, Mobil: 0664/2130228

#### Schwäbisch-Hällisch

#### Michael FRIESS

Kirchberg 55, 8422 St. Nikolai ob Draßling

#### Mobil: 0664/5341145 Rupert HÜTTER

Wollsdorf 79, 8181 St. Ruprecht/Raab Mobil: 0664/9253156





www.szs.or.at

### Projekt OptiZucht legt Grundstein für genomische Selektion



Zusammenarbeit mit der Univer- Geburt, die Beurteilung der Wurfausge-

Schweineprüfanstalt (ÖSPA) beteiligen Bewertungsschemas beurteilt werden.

sich auch Zuchtbetriebe der Schweinezucht Steiermark (SZS) an diesem Projekt. Opti-Zucht gliedert sich in fünf Teilbe-

- ► Erhebung des mütterlichen Verhaltens der Muttersau anhand verschiedener direkter Merkmale durch den Landwirt.
- ▶ Exterieurbeschreibung durch den Zuchtberater.
- ▶ Beurteilung der Ferkelvitalität: Dazu muss eine detaillierte Wurfbonitierung durchgeführt werden. Wichtig sind die Er-

sität für Bodenkultur, dem Ver- glichenheit sowie das gesamte Wurfgeband österreichischer Schweine- wicht. Zusätzlich sollen die Würfe von den bauern (VÖS) und der Österreichischen Landwirten anhand eines vorgegebenen

> Weitere Ziele sind die Schätzung von genetischen Parametern für Merkmale sowie die Erstellung eines Ferkelvitalitätsindexes für die Routinezucht-

wertschätzung.

- ► Zuchtplanungsrechnungen dienen zur Abschätzung der Auswirkungen von züchterischen Entscheidungen. Diese können in Form des Zuchtfortschritts quantifiziert und monetär bewertet werden.
- Für dieses Projekt sollen rund 1.100 Sauen genotypisiert werden, um die Basis für hebung der Einzelferkelgewichte bei der die genomische Selektion zu schaffen.

**SCHAFE** RUND UMS TIER

# Quantensprung in der Schafzucht

Die Zuchtwertschätzung bei Schafen und Ziegen beschleunigt den Fortschritt der Leistungsmerkmale.

der Rinderzucht haben sich Zuchtwerte bereits vor Jahrzehnten etabliert und große Zuchtfortschritte bewirkt. Die steirischen Schaf- und Ziegenzüchter erwarten sich durch die Einführung der Zuchtwertschätzung auch eine dementsprechend positive Weiterentwicklung in den einzelnen Rassen. Die Berechnung beruht auf der Methode des BLUP-Tiermodells, bei dem alle Tiere gleichzeitig unter Einbeziehung aller Verwandtschaftsinformationen geschätzt werden. In Abhängigkeit der Nutzungsrichtung wurden für die Zucht-

wertschätzung die Merkmale Fitness, Fleisch und Milch herangezogen. Die Berechnung erfolgt, mit Ausnahme des Merkmals Fleisch, für jede Rasse getrennt. Innerhalb der Bereiche wurden verschiedene Faktoren für die Berechnung herangezogen, für die ebenfalls Zuchtwerte ausgewiesen werden.

#### Berechnung

Die Zuchtwertschätzung wird grundsätzlich zwei Mal jährlich als Hauptberechnung durchgeführt. Zu diesen beiden Terminen werden sämtliche Zuchtwerte neu berechnet und in die Datenbank importiert. Zusätzlich erfolgt die Berechnung der Fleischzuchtwerte für die neu erhobenen Daten immer dienstags. Sollte sich bei einem bereits vorhandenen Zuchtwert die Sicherheit um

mindestens fünf Prozent erhöhen, so wird dieser überschrieben. Somit kann es auch zwischenzeitlich zu Änderungen kommen. Die Veröffentlichung der Zuchtwerte erfolgt über das Online-Managementprogramm "sz-online". Die Betriebe können ihre aktuellen Zuchtwerte laufend abrufen.

Die Zuchtwertschätzung muss sich in der Schaf- und Ziegenzucht selbst, aber auch auf den Produktionsbetrieben, erst noch stärker etablieren. Die Züchter selbst sammeln Erfahrungen damit, die Werte zu analysieren und genetisch positive Vererber zu selektieren. Produktionsbetriebe müssen lernen, aus den Zuchtwerten die entsprechenden Schlüsse zu ziehen und gezielt Tiere anzukaufen, welche ihren Vorstellungen entsprechen.

Siegfried Illmayer

#### **Fitness**



iner der wichtigsten Parameter in der Schaf- und Ziegenzucht sind die Fruchtbarkeitskennwerte.

Daher wurde für den Fitness-Zuchtwert (FIT) berücksichtigt: Erstlammalter, Zwischenlammzeit, geborene Lämmer/ Kitze, lebend geborene Lämmer/Kitze, Zellzahl und Persistenz. Rasseabhängig wurden unterschiedliche Parameter herangezogen und nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten im FIT gewichtet. Die Teilzuchtwerte für Persistenz und Zellzahl werden nur bei Milchschaf- und -ziegenrassen ausgewiesen.

#### Fleisch



ie Fleischleistungsprüfung erfolgt seit Jahren österreichweit einheitlich mittels Ultraschall. Im Merkmal Fleisch wurden aufgrund der teilweise kleinen Populationen zwei Rassengruppen gebildet: Landschafrassen (Merino und Jura/SBS) sowie Fleischschafe (Schwarzkopf, Suffolk, Texel, Dorper, Ile de France und Berrichon du Cher), die gemeinsam geschätzt werden. Neben den Merkmalen Fett und Muskel, die durch die Ultraschall-Messung erhoben werden, wird auch für die Tageszunahmen ein Teilzuchtwert ausgewiesen.

#### Milch



ie umfangreichen Informationen

werden über die amtliche Milchleistungskontrolle erhoben, verarbeitet und ausgewertet. Durch die Vielzahl an Daten werden hier neben dem Milch-Zuchtwert auch die Naturalwerte für diese Merkmale ausgewiesen. Für die Berechnung des Milchzuchtwertes werden die Parameter Milch-, Fett- sowie Eiweißmenge herangezogen und nach einem bestimmten System gewichtet. Aufgrund der hohen Erblichkeit in diesem Bereich sind die Sicherheiten für diese Merkmale sehr hoch.